

2011 JAHRESBERICHT



Jahresbericht 2011

Inhalt

6 // Die Programmbereiche

- 7 Programmbereich I: Sicherheits- und Weltordnungspolitik von Staaten
- 13 Programmbereich II: Internationale Organisationen und Völkerrecht
- 19 Programmbereich III: Private Akteure im transnationalen Raum
- 24 Programmbereich IV: Herrschaft und gesellschaftlicher Frieden
- 30 Programmbereich V: Information und Wissenstransfer

40 // Daten und Fakten

- 41 Kooperationen
- 42 Gremien
- 43 Organigramm
- 44 Preise und Auszeichnungen
- 44 Tätigkeiten für Zeitschriften und Buchreihen
- 45 Mitgliedschaften und Gremienarbeit
- 46 Gastaufenthalte, Feldforschung
- 47 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Gast an der HSFK
- 47 Lehrveranstaltungen
- 49 Lehrstuhlvertretungen
- 49 Weiterbildungen
- 51 Veranstaltungen, Sektionen, Panels
- 54 Beiträge auf Konferenzen und Symposien
- 68 Personal und Finanzen
- 70 Anreise
- 71 Impressum

// Vorwort

Lange galt die arabische Welt in der öffentlichen Wahrnehmung als weitgehend „demokratieresistent“. Der Versuch, von außen eine Demokratisierung in der Region einzuleiten, wurde als aussichtsloses Unterfangen angesehen. Die Umbrüche Anfang letzten Jahres haben mit den alt eingesessenen Regimen auch solche scheinbaren Gewissheiten erschüttert.

Die Erforschung solcher Transformationsprozesse – jenseits der medial rezipierten Tagespolitik – zählt seit jeher zu den Schwerpunkten der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK). Es überrascht daher nicht, dass die Umwälzungen in Nordafrika und vor allem der Einsatz der NATO in Libyen die HSFK im Jahr 2011 beschäftigten. Vielfältige Publikationen, Veranstaltungen und Vorträge unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie zahlreiche Medienanfragen spiegelten das große wissenschaftliche und öffentliche Interesse an unserer Kompetenz und Expertise in diesem Bereich wider.

Die Jahreskonferenz – unter der Leitung von Dr. Hans-Joachim Spanger – nahm den „arabischen Frühling“ zum Anlass, mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis eine generelle Bilanz der internationalen Demokratieförderung zu ziehen und nach konkreten Möglichkeiten und Grenzen der externen Unterstützung der politischen Umbrüche in Nordafrika und dem Nahen Osten zu fragen. Der anschließende Workshop „Determinants of Democracy Promotion“ präsentierte die Forschungsergebnisse des Projekts „Demokratieförderung als Risikostrategie: Die Demokratisierungspolitik der Demokratien“, das im Programmbereich IV „Herrschaft und gesellschaftlicher Frieden“ abgeschlossen wurde.

Neben diesem aktuellen Thema setzte die HSFK 2011 ihre Arbeit in der ganzen Bandbreite ihres Forschungsprogramms „Just Peace Governance“ fort. Dazu gehörte zum Beispiel, die außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungen der Europäischen Union zu analysieren. Das unter Mitarbeit von Dr. Dirk Peters (Programmbereich II „Internationale Organisationen und Völkerrecht“) abgeschlossene Projekt „Reconstituting Democracy in Europe“ erforschte, wie Entscheidungen der Europäischen Union demokratisch legitimiert werden können. Dabei stand im Mittelpunkt, welchen Ersatz es für die demokratischen Kontrollinstanzen innerhalb der einzelnen Staaten gibt, wenn Entscheidungen

zunehmend nicht mehr in den Staaten, sondern auf europäischer Ebene getroffen werden.

Diese europäischen Entwicklungen finden freilich nicht in einem politischen Vakuum statt, sondern im Kontext globaler Umbrüche, die sowohl die Form von Konflikten als auch die Veränderung der Machtverhältnisse auf internationaler Ebene beeinflussen.

Im Zuge der Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft werden nicht-staatliche Akteure wie Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen, aber auch – in ganz anderer Weise – die organisierte Kriminalität für Erfolg und Misserfolg des Regierens jenseits des Staates immer wichtiger. Das Projekt „Global Crime Governance“ (Programmbereich III „Private Akteure im transnationalen Raum“) präsentierte auf einem internationalen Workshop zur transnationalen Governance von Gewalt und Kriminalität im November 2011 dazu erste Ergebnisse. Der Workshop leistete einen wichtigen Beitrag, die aktuelle Forschung zu Rebellen- gruppen, Geldwäsche, Cybercrime oder Waffenhandel theoretisch zu fundieren und zu klären, unter welchen Bedingungen nicht-staatliche Akteure Beiträge zum inner- und zwischenstaatlichen Regieren und Regulieren leisten können.

Die Machtverschiebungen von der transatlantischen Welt nach Asien sind ein öffentlich stark wahrgenommenes Thema. Die unangefochtene Vorherrschaft des Westens ist vorbei: Aufstrebende Mächte – wie China oder Indien – spielen in der internationalen Politik eine zunehmend gewichtigere Rolle. Das Projekt „The Post-Transatlantic Age: A Twenty-First Century Concert of Powers?“ (Programmbereich I „Sicherheits- und Weltordnungspolitik von Staaten“) untersucht den Aufstieg neuer Mächte in der Weltpolitik und die sich daraus ergebenden Veränderungen in den Beziehungen von Großmächten. Seit Februar 2011 unterstützt eine Fördergemeinschaft, bestehend aus der italienischen Stiftung Compagnia di San Paolo, der VolkswagenStiftung und der schwedischen Riksbankens Jubiläumssfond, mit knapp einer Million Euro das Projekt, an dem auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus China, Frankreich, Großbritannien, Indien, Russland und den USA beteiligt sind.

Das Jahr 2011 endete mit zwei weiteren außerordentlichen Drittmittelerfolgen: Die Leibniz-Gemeinschaft bewilligte einen Antrag auf Einrichtung einer ethno-

logischen Forschungsgruppe an der HSFK und ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und dem Hamburger German Institute of Global and Area Studies. Damit erhielt die HSFK erstmals den Zuschlag für Fördermittel der Leibniz-Gemeinschaft, die im inneren Wettbewerb vergeben werden. Dr. Sabine Mannitz baut derzeit die Forschungsgruppe „Politische Globalisierung und ihre kulturelle Dynamik“ auf, die sich in ihrem Projekt mit dem lokalen Umgang mit der Reform der Sicherheitskräfte befassen wird. Die HSFK integriert damit als erstes deutsches Friedensforschungsinstitut ethnologische Forschung in ihre Struktur. Mit der Bewilligung unterstützt die Leibniz-Gemeinschaft überdies unser Ziel, den Frauenanteil in wissenschaftlichen Leitungspositionen in der HSFK weiter zu erhöhen.

Der zweite Erfolg, den das Forschungsnetzwerk „Contested World Orders“ zu verbuchen hat, erhöht die internationale Sichtbarkeit des Schwerpunktes „Frieden“ in der Leibniz-Gemeinschaft und trägt zu einer stärkeren interdisziplinären Vernetzung bei. Die ethnologische Forschungsgruppe wird mit 901.800 Euro, das Gemeinschaftsprojekt „Contested World Orders“ mit 996.000 Euro gefördert.

Ihre produktive Forschungsarbeit motiviert eine steigende Nachfrage aus der Praxis nach der Expertise der HSFK: Professor Christopher Daase (Leiter des Programmbereichs II) berät regelmäßig das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Europäische Kommission zur Entwicklung sicherheitspolitischer Forschungsprogramme. Professor Klaus Dieter Wolf und Dr. Melanie Coni-Zimmer (Programmbereich III) unterstützten schwedische Unternehmen bei der Erstellung von Verhaltensrichtlinien für Konflikt-

regionen. Die „Fachgruppe Rüstungsexporte“ der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung, unter der Leitung von Dr. Bernhard Moltmann (Programmbereich IV), erhielt 2011 für ihre Arbeit den Göttinger Friedenspreis. Im Februar 2011 nahm das „EU Non-Proliferation Consortium“ seine Arbeit auf. Es besteht aus vier europäischen Think Tanks, darunter die HSFK, die die Europäische Union zu Fragen der Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen und zur Kontrolle von Kleinwaffen beraten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Programmbereichs I organisierten im Mai in Brüssel das Auftakttreffen des Konsortiums. Von den 27 Mitgliedsländern der Europäischen Union waren 22 Staaten durch Diplomaten oder Nichtregierungsregierungsexperten vertreten.

Die zunehmend komplexer werdenden Transformationsprozesse in der internationalen Politik erzeugen sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Politik einen immer höheren Bedarf an fundierten Bewertungen und Handlungsoptionen. Solche Einschätzungen können aber nur von Forscherinnen und Forschern entwickelt werden, die aus einer dezidiert unabhängigen friedenspolitischen Perspektive Grundlagenforschung betreiben und zugleich die praktische Umsetzung ihrer Ergebnisse nicht aus den Augen verlieren. Diesem Auftrag verpflichtet sich die HSFK auch im Jahr 2012 – ich bin sicher, mit weiterhin großem Erfolg, dank der Anstrengungen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihrer Kooperationspartner und Berater und ihrer Unterstützerinnen und Unterstützer.

Frankfurt a. M., im August 2012
 Prof. Dr. Harald Müller
 Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

// Die Programmbereiche

Programmbereich I: Sicherheits- und Weltordnungspolitik von Staaten



// Mitglieder 2011

Prof. Dr. Harald Müller (Leiter)

Una Becker-Jakob

Marco Fey

Giorgio Franceschini

Andrew Glendinning (Gastforscher)

Dr. Sabine Mannitz

Aviv Melamud

Carsten Rauch

Elvira Rosert

Dr. Annette Schaper

Dr. Hans-Joachim Schmidt

Susanne Schmidt (Sekretariat)

Dr. Niklas Schörnig

Dr. Simone Wisotzki

Carmen Wunderlich

// Einleitung

Der Programmbereich I erforscht das klassische Feld staatlicher Sicherheitspolitik in den internationalen Beziehungen. Dies schließt unter anderem die folgenden Aspekte ein:

- die Beziehung zwischen Innen- und Außenpolitik,
- das Verhalten der Staaten in internationalen Verhandlungen und Organisationen,
- die sicherheitspolitische Interaktion mit nicht-staatlichen Akteuren und
- die Folgen dieser Politiken für andere Akteure.

Staaten sorgen sich um ihre Sicherheit. Wie sie sich um ihre Sicherheit bemühen, hat entscheidenden Einfluss auf die Erhaltung des Friedens bzw. die Gefahr eines Krieges. Freilich sind Staaten nicht die einzigen Akteure, die in diesem Feld tätig sind. Dieser Umstand wird in den Arbeitsfeldern der anderen Programmbereiche erforscht. Funktionierende Staaten mit erheblichen Machtressourcen bleiben jedoch diejenigen Akteure, die den größten Einfluss auf die internationale Sicherheitsordnung und damit auf die Chancen für den Frieden ausüben. Wie die Staaten diese Ordnung formen, hat weitreichende Folgen für das Ausmaß an Gerechtigkeit im internationalen System: Ihre Aktivitäten bestimmen, wer in welchem Maße an der Ordnung mitwirken kann, und wie diese das Gut „Sicherheit“ auf der Welt verteilt.

Die empirische Arbeit des Programmbereichs konzentriert sich auf staatliche Governance-Versuche jener Politikfelder, welche am engsten mit den Mitteln und dem Gebrauch der Gewalt zusammenhängen, aber auch auf Anstrengungen, solche Versuche zu vereiteln. Diese Fokussierung zielt darauf ab, sich intensiv mit den Variablen auseinanderzusetzen, die direkt auf den Frieden wirken. Arbeitsfelder mit höchster Priorität sind daher umstrittene Normen und Regeln über die Legitimität des Gewalteinsatzes und über die Begrenzung oder das Verbot bestimmter Waffentypen sowie die Antworten der Staaten auf das Phänomen nicht-staatlicher Gewaltakteure. Die Kernprojekte untersuchen die normativen Orientierungen von Regierungen und ihrer Gesellschaften mit einem Schwerpunkt auf der Idee der Gerechtigkeit. Dabei geht es darum zu klären, in welchem Verhältnis normative Ideen und Gerechtigkeitsansprüche zu den klassischen Größen staatlicher Sicherheitspolitik, Macht, Sicherheit, Status und Wohlfahrt stehen, wie umstrittene Gerechtigkeitsvorstellungen und -ansprüche in der Entwicklung internationaler Regelsysteme konvergieren oder kollidieren und welche Auswirkungen solche Auseinander-

setzungen auf die Wahrscheinlichkeit von Gewalt und Frieden haben.

Der Programmbereich I hat eine lange Tradition in der Politikberatung und ein anhaltendes Interesse an den mit Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung verbundenen praktischen Fragen. Politiknahe Arbeiten ergänzen daher seine grundlagenwissenschaftliche Forschungen in den Kernprojekten.

// Projekte 2011

- Ein Mächtekonzept für das 21. Jahrhundert
- Bedingungen gelingender Regulierung im Spannungsfeld zwischen Humanitarismus und Souveränität
- Der imperiale Diskurs. Die liberale Weltanschauung zwischen Global Governance und Neokonservatismus
- Visionen regionaler Ordnung: Wie kulturelle Differenzen Sicherheitswahrnehmung und regionale Verantwortung beeinflussen
- Normgestützte Sicherheitsarchitektur: Konventionelle Rüstungskontrolle in Europa
- Die Technisierung des Krieges: Robotik und Hochtechnisierung der Streitkräfte
- EU Non-Proliferation Consortium
- Schritte zu einer kernwaffenfreien Welt
- Technology and Politics of Nuclear Disarmament, Non-Proliferation, and Arms Control
- Die Transformation der Rüstungskontrolle. Normdynamik und Gerechtigkeitsansprüche in Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung

// Highlight aus der Forschung 2011

// Erfolgreicher Auftakt des *EU Non-Proliferation Consortium*

Im Februar 2011 wurde das *EU Non-Proliferation Consortium* aus der Taufe gehoben. Das Konsortium besteht aus vier führenden europäischen Think Tanks im Bereich der Rüstungskontrolle und Abrüstung und soll die Europäische Union zu Fragen der Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen und zur Kontrolle von Kleinwaffen beraten. Neben der HSFK arbeiten im Konsortium noch das International Institute for Strategic Studies (IISS, London), das Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI, Stockholm)

und die Fondation pour la recherche stratégique (FRS, Paris) mit. Die EU finanziert das Konsortium mit 2,2 Millionen Euro über einen Zeitraum von drei Jahren. Seine Auftaktveranstaltung (Kick-off Meeting) fand unter der Federführung der HSFK am 23. und 24. Mai 2011 in Brüssel statt und war ein großer Erfolg. Die Veranstaltung wurde von insgesamt 79 europäischen Expert/innen besucht, die sich auf Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung von Kleinwaffen und Massenvernichtungswaffen spezialisiert haben. Von den 27 Mitgliedsländern der Union waren 22 Staaten durch Diplomaten oder Nichtregierungsexperten am Kick-Off Meeting beteiligt. Harald Müller übernahm gemeinsam mit der früheren Nichtverbreitungsbeauftragten der EU, Annalisa Gianella, die gesamte Tagungsleitung. Das Treffen begann mit einer kritischen Bestandsaufnahme der Nichtverbreitungspolitik der Europäischen Union und behandelte in der Folge eine Reihe aktueller Themen in der Rüstungskontroll- und Abrüstungspolitik: Das Spektrum der Themen umfasste die Überprüfungskonferenzen des nuklearen Nichtverbreitungsvertrages (Referent: Harald Müller) und der Biowaffenkonvention, die aktuellen Herausforderungen der Raketenproliferation und der Weltraumwaffen sowie die Kontrolle kleiner und leichter Waffen. Natürlich stand die iranische Atomkrise im Fokus der Tagung, da sie insbesondere für die zentralen Normen nuklearer Nichtverbreitung die zurzeit größte Herausforderung darstellt: Wird der Iran zur Atommacht, könnte dies eine Reihe weiterer Staaten in der Region des Mittleren Osten und Nordafrikas dazu ermutigen, ebenfalls die nukleare Option zu erwägen. Diese Überlegungen sind für die EU von Bedeutung, da sie zu einem nuklearen Flächenbrand an ihrer Peripherie führen könnten. Das Thema der Massenvernichtungswaffen im Mittleren Osten stand sechs Wochen nach dem Kick-off Meeting im Mittelpunkt eines Seminars, das die EU in Zusammenarbeit mit dem *EU Non-Proliferation Consortium* ausrichtete. In diesem Seminar, das vom 6. bis 7. Juli in Brüssel stattfand, waren alle „Schlüsselstaaten“ der Region (Ägypten, Iran, Israel, Syrien und Saudi Arabien) sowie fast alle Länder Nordafrikas und des Mittleren Ostens durch hochrangige Delegationen vertreten. Schon allein der Erfolg, iranische, israelische und syrische Delegationen dazu bewegt zu haben, über vertrauensbildende Maßnahmen im Bereich unkonventioneller Waffen zu diskutieren, kann als kleine Sensation gelten, da es zwischen diesen Staaten keinen sicherheitspolitischen Dialog gibt. Die HSFK war in die Organi-



Auf der ersten EU Non-Proliferation and Disarmament Conference am 3./4. Februar 2012 in Brüssel: der polnische Botschafter und Staatssekretär des Außenministeriums Boguslaw Winid, Prof. Dr. Harald Müller von der HSFK, Lord Hannay of Chiswick, ehemaliger britischer Botschafter bei den VN und der EU und George Perkovich, Vizepräsident der Carnegie Endowment for International Peace (Washington).

sation und Gestaltung der Veranstaltung, die unter der Federführung des französischen Konsortium-Partners FRS stattfand, eingebunden und lieferte inhaltliche Inputs in zwei „Background-Papieren“: einen Beitrag von Claudia Baumgart-Ochse und Harald Müller über die notwendigen Schritte für eine massenvernichtungswaffenfreie Zone im Mittleren Osten und eine kritische Bestandsaufnahme der Kernenergienutzung in der Region von Giorgio Franceschini und Daniel Müller. Beide Papiere können unter www.nonproliferation.eu eingesehen werden.

// Publikationen 2011

7 Herausgeberschaft von *Sammelwerken*

Baumgart-Ochse, Claudia/Schörnig, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hrsg.) (2011): *Auf dem Weg zu Just Peace Governance*. Beiträge zum Auftakt des neuen Forschungsprogramms der HSFK, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd.15), Baden-Baden: Nomos.

Meyer, Berthold/Bald, Detlef/Fröhling, Hans-Günter/Groß, Jürgen/Rosen, Claus von (Hrsg.) (2011): *Demokratie und Militär – Demokratie und Frieden*, Hamburger Beiträge Nr. 154, Hamburg: Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik.

Wisotzki, Simone/Schlotter, Peter (Hrsg.) (2011): *Friedens- und Konfliktforschung*, Baden-Baden: Nomos.

// Aufsätze in begutachteten Zeitschriften

Hofferberth, Matthias/Brühl, Tanja/Burkart, Eric/Fey, Marco/Peltner, Anne (2011): „Multinational Enterprises as “Social Actors” – Constructivist Explanations for Corporate Social Responsibility“, in: *Global Society*, Vol. 25, No. 2, pp. 205-226.

Mannitz, Sabine (2011): „Redefining Soldierly Role Models in Germany“, in: *Armed Forces & Society*, Vol. 37, No. 4, pp. 680-700.

Müller, Harald (2011): „A Nuclear Nonproliferation Test: Obama’s Nuclear Policy and the 2010 NPT Review Conference“, in: *The Nonproliferation Review*, Vol. 18, No. 1, pp. 219-236.

Müller Harald (2011): „Flexible Responses: NATO Reactions to the US Nuclear Posture Review“, in: *The Nonproliferation Review*, Vol. 18, No. 1, pp. 103-124.

Wisotzki, Simone (2011): „Feministische Friedens- und Konfliktforschung: The More Diverse, The Better?“, in: *femina politica* 1/2011.

// Aufsätze in übrigen Zeitschriften

Dembinski, Matthias/Müller, Harald: „Armed for the Nuclear Past“, in: *Internationale Politik – Global Edition*, Jg. 12, Nr. 3, S. 16-22.

Fey, Marco (2011): „The Ideal British Officer – Professional, Intellectual and Educated“, in: *The Wish Stream – Journal of the Royal Military Academy Sandhurst*, Year of 2010, pp. 4-5.

Geis, Anna/Mannitz, Sabine (2011): „Das postheroische Unbehagen am Soldatentod“, in: *polar*, Jg. 6, Nr. 10, S. 109-113.

Müller, Harald (2011): „Friedensforschung in Zeiten des Wandels, Friedenspolitik in einer multipolaren Welt“, in: *Deutsche Stiftung Friedensforschung*, Nr. 4, S. 13-23.

Müller, Harald (2011): „Zehn Jahre Deutsche Stiftung Friedensforschung“, in: *Spektrum der Mediation*, Jg. 41, Nr. 1, S. 20-25.

Müller, Harald (2011): „Obamas New Nuclear Deal“, in: *Welttrends*, Nr. 81, S. 33-43.

Müller, Harald/Wolff, Jonas (2011): „Demokratischer Krieg am Hindukusch? Eine kritische Analyse der Bundestagsdebatten zur deutschen Afghanistanpolitik 2001-2011“, in: *Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik*, Nr. 4 (Sonderheft 3), S. 197-221.

Ricke, Klaus-Peter (2011): „Sicherstellung von Gütern nach § 32b ZFdG. Eine Maßnahme der Prävention im Außenwirtschaftsrecht“, in: *Außenwirtschaftliche Praxis – Zeitschrift für Außenwirtschaft in Recht und Praxis*, Jg. 17, Nr. 7, S. 246-250.

Schörnig, Niklas (2011): „Die Grenzen moderner westlicher Kriegsführung. Der Glaube an die High-Tech-Lösung“, in: *Wissenschaft und Frieden*, Nr. 1, S. 22-25.

Schörnig, Niklas (2011): „Krieg der Automaten“, in: *Welt-Sichten*, Nr. 9, S. 22-25.

// Aufsätze in begutachteten Sammelwerken

Becker-Jakob, Una (2011): „Gerechtigkeitsvorstellungen im Regime zur Kontrolle biologischer Waffen“, in: Baumgart-Ochse, Claudia/Schörnig, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hrsg.): *Auf dem Weg zu Just Peace Governance. Beiträge zum Auftakt des neuen Forschungsprogramms der HSFK, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung* (Bd. 15), Baden-Baden: Nomos, S. 95-115.

Deitelhoff, Nicole/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (2011): „Frieden first: Das Werk von Harald Müller auf dem Weg zu „Just Peace Governance“, in: Baumgart-Ochse, Claudia/Schörnig, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hrsg.): *Auf dem Weg zu Just Peace Governance. Beiträge zum Auftakt des neuen Forschungsprogramms der HSFK, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung* (Bd. 15), Baden-Baden: Nomos, S. 27-44.

Geis, Anna/Schörnig, Niklas (2011): „Friedensmächte, Kriegsmächte: Demokratien als Weltordner“, in: Baumgart-Ochse, Claudia/Schörnig, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hrsg.): *Auf dem Weg zu Just Peace Governance. Beiträge zum Auftakt des neuen Forschungsprogramms der HSFK, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung* (Bd. 15), Baden-Baden: Nomos, S. 71-92.

Müller, Harald (2011): „Demokratie, Gerechtigkeit und Frieden: Die guten Dinge gehen nicht immer

zusammen“, in: Baumgart-Ochse, Claudia/Schörnig, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hrsg.): Auf dem Weg zu Just Peace Governance. Beiträge zum Auftakt des neuen Forschungsprogramms der HSFK, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 15), Baden-Baden: Nomos, S. 277-309.

Müller, Harald (2011): „Habermas Meets Role Theory: Communicative Action as Role Playing?“, in: Harnisch, Sebastian/Frank, Cornelia/Maull, Hanns W. (Hrsg.): Role Theory in International Relations, London/New York: Routledge, pp. 55-73.

Müller, Harald (2011): „Security Cooperation“, in: Badie, Bertrand/Berg-Schlosser, Dirk/Morlino, Leonardo (Hrsg.): International Encyclopedia of Political Science, Los Angeles/London/Neu Delhi/Singapur/Washington D.C.: SAGE Publications, pp. 2383-2389.

Rosert, Elvira (2011): „Rüstung, Rüstungskontrolle und Abrüstung“, in: Schlotter, Peter/Wisotzki, Simone (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Baden-Baden: Nomos, S. 252-281.

Wisotzki, Simone/Schlotter, Peter (2011): „Stand der Friedens- und Konfliktforschung – Zur Einführung“, in: Schlotter, Peter/Wisotzki, Simone: Frieden- und Konfliktforschung, Baden-Baden: Nomos, S. 9-46.

Wisotzki, Simone (2011): „Geschlechterperspektiven in der Friedens- und Konfliktforschung“, in: Wisotzki, Simone/Schlotter, Peter (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Baden-Baden: Nomos, S. 282-312.

/// Aufsätze in übrigen Sammelwerken

Fey, Marco (2011): „Trauma „9/11“ und die normative Ordnung der amerikanischen Sicherheitspolitik“, in: Jäger, Thomas (Hrsg.): Die Welt nach 9/11. Auswirkungen des Terrorismus auf Staatenwelt und Gesellschaft, Wiesbaden: VS Verlag, S. 32-52.

Müller, Harald (2011): „Das ‚zweite nukleare Zeitalter‘ – ein ideologisches Schlagwort“, in: Clausewitz-Gesellschaft (Hrsg.): Jahrbuch 2010, Hamburg: Clausewitz-Gesellschaft, S. 112-119.

Müller, Harald (2011): „EU and Nuclear Non-Proliferation and Disarmament“, in: Raghavan, V. R. (Hrsg.): Nuclear Disarmament: India – E.U. Perspectives, New Delhi: VIJ Books India PVT, pp. 27-49.

Müller, Harald (2011): „Policy Advice: Conditions of Success“, in: Goetschel, Laurent (Hrsg.): The Politics of Peace: From Ideology to Pragmatism? Proceedings of the Swisspeace 20th Anniversary Conference, Berlin: LIT Verlag, pp. 183-200.

Müller, Harald/Dembinski, Matthias/Rauch, Carsten (2011): „Die EU als weltpolitischer Spieler: zwischen Renationalisierungstendenzen und Supermächtsphantasien“, in: Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/Hauswedell, Corinna/Debiel, Tobias/Fröhlich, Christiane (Hrsg.) (2011): Friedensgutachten 2011, Berlin: LIT Verlag, S. 139-154.

Müller, Harald/Rosert, Elvira (2011): „Frieden und Rüstungskontrolle/Abrüstung“ in: Gießmann, Hans J./Rinke, Bernhard (Hrsg.): Handbuch Frieden, Wiesbaden: VS Verlag, S. 529-540.

Schörnig, Niklas (2011): „Stell Dir vor, keiner geht hin, und es ist trotzdem Krieg ... – Gefahren der Robotisierung der Streitkräfte“, in: Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/Hauswedell, Corinna/Debiel, Tobias/Fröhlich, Christiane (Hrsg.) (2011): Friedensgutachten 2011, Berlin: LIT Verlag, S. 355-366.

/// Arbeits- und Diskussionspapiere, HSFK-Arbeitspapiere

Becker-Jakob, Una (2011): Notions of Justice in the Biological Weapons Control Regime, HSFK-Arbeitspapier Nr. 9/2011, Frankfurt a.M.

Franceschini, Giorgio/Müller, Daniel (2011): Peaceful Uses of Nuclear Energy in the Middle East: Multilateral Approaches, EU Non-Proliferation Consortium Background Paper, Brüssel: EU Non-Proliferation Consortium.

Müller, Harald/Baumgart-Ochse, Claudia (2011): A Weapons of Mass Destruction-Free Zone in the Middle East: an Incremental Approach, EU Non-Proliferation Consortium Background Paper, Brüssel: EU Non-Proliferation Consortium.

Müller, Harald (2011): Justice in International Diplomacy, HSFK-Arbeitspapier 8/2011, Frankfurt a.M.

/// HSFK-Standpunkte

Müller, Harald (2011): Ein Desaster. Deutschland und der Fall Libyen. Wie sich Deutschland moralisch und

außenpolitisch in die Isolation manövriert, HSFK-Standpunkte Nr. 2/2011, Frankfurt a.M.

// HSFK-Report/PRIF Report

Müller, Harald (2011): Nukleare Abrüstung – Optionen für den kommenden Überprüfungszyklus des NVV, HSFK-Report Nr. 7/2011, Frankfurt a.M.

Müller/Harald (2011): Eine massenvernichtungswaffenfreie Zone im Nahen und Mittleren Osten: Ein Konzept der kleinen Schritte, HSFK-Report Nr. 5/2011, Frankfurt a.M.

Müller, Harald/Fey, Marco/Mannitz, Sabine/Schörnig, Niklas (2011): Democracy, the Armed Forces and Military Deployment: The ‚Second Social Contract‘ Is on the Line, PRIF Report No. 108, Frankfurt a.M.

Schaper, Annette (2011): A Treaty on Fissile Material: Just Cutoff or More?, PRIF Report No. 109, Frankfurt a.M.

Schmidt, Hans-Joachim/Hartmann, Rüdiger (2011): Konventionelle Rüstungskontrolle in Europa. Wege in die Zukunft, HSFK-Report Nr. 6/2011, Frankfurt a.M.

Programmbereich II: Internationale Organisationen und Völkerrecht



// Mitglieder 2011

Prof. Dr. Christopher Daase (Leiter)

Bianca Christoffer (Sekretariat)

Dr. Matthias Dembinski

Dr. Cornelius Friesendorf

Dr. Anna Herranz-Surrallés (Gastforscherin)

Dr. Christoph Humrich

Jörg Krempel

Dr. Michal Natorki (Gastforscher)

Eva Ottendörfer

Dr. Dirk Peters

// Einleitung

Programmbereich II untersucht die institutionellen Bedingungen gerechten Friedens und die Spannung zwischen gerechter Ordnung und dem Einsatz gerechtfertigter Gewalt. Internationale Organisationen und das Völkerrecht, aber auch andere ‚normative Ordnungen‘ wie Moral- und Gerechtigkeitsvorstellungen, spielen bei der Regelung von Konflikten und der Herstellung eines dauerhaften Friedens eine entscheidende Rolle. Aber wie müssen Institutionen gestaltet sein, um effektiv und effizient wirken zu können? Wie können Konflikte zwischen konkurrierenden Normen entschärft und unterschiedliche Rechts- und Gerechtigkeitsauffassungen harmonisiert werden? Und welche Mittel sind bei der Durchsetzung globaler Normen gerechtfertigt?

Frieden und Gerechtigkeit sind gesellschaftliche Werte, die gleichermaßen politisch zu verwirklichen sind. Häufig geraten sie aber in ein Spannungsverhältnis, zum Beispiel wenn konkurrierende Gerechtigkeitsvorstellungen aufeinanderprallen und zu Unfrieden führen oder wenn um des Friedens willen Gerechtigkeitsgesichtspunkte in der Politik hintangestellt werden. Die entscheidende Frage ist demnach, wie konkurrierende Gerechtigkeits- und Friedensansprüche austariert werden können und welche institutionellen und normativen Vorkehrungen getroffen werden müssen, damit ein gerechter Frieden auf Dauer verwirklicht werden kann, kurz: wie Governance mittels internationaler Institutionen gleichermaßen Frieden und Gerechtigkeit befördern kann.

Im Rahmen des bisherigen Forschungsprogramms „Antinomien des demokratischen Friedens“ konzentrierte sich die Arbeit des Programmbereichs auf zwei Forschungsfelder: die Rolle internationaler Organisationen bei der Durchsetzung und Stabilisierung des Demokratischen Friedens einerseits und die Auswirkungen internationaler Organisationen auf innerstaatliche Demokratie andererseits. Im ersten Fall ging es darum zu ergründen, ob Demokratien spezifische „interdemokratische Institutionen“ bilden, die in der Lage sind, Konflikte zu lösen und Sicherheit untereinander zu garantieren. Die Analysen legen nahe, dass interdemokratische Institutionen als Katalysatoren vertiefter Zusammenarbeit wirken und ein wichtiger Baustein des Demokratischen Friedens sind. Im zweiten Forschungsfeld ging es um die Effekte internationaler Organisationen auf innerstaatliche Demokratie. Dabei wurde die Demokratisierungspolitik internationaler Organisationen untersucht und die „Kontextsensibilität“ unterschiedlicher Demokratiekonzepte herausgearbeitet.

Aufbauend auf den Forschungsergebnissen des alten Forschungsprogramms widmet sich der Programmbereich II im Rahmen des neuen Forschungsprogramms verstärkt den Elementen einer gerechten Weltordnung. Dabei wird in drei Forschungsfeldern jeweils ein Thema ins Zentrum gestellt, das parallel auch in den anderen Programmbereichen untersucht wird, nämlich (1) der Wandel von Interessen anhand seiner Auswirkungen auf die Rechtfertigung militärischer Gewalt, (2) Ideen im Konflikt anhand der Frage, wie globale Normen lokal adaptiert werden, und (3) Institutionen des Regierens, indem nach den Auswirkungen der juristischen Formalisierung und Informalisierung politischer Ansprüche gefragt wird.

// Projekte 2011

- Gerechtigkeit, Recht und der Austrag von Territorialkonflikten
- Entscheidungsmodi in internationalen Organisationen
- Gerechtigkeit und Frieden zwischen globalen Normen und lokalen Ansprüchen

// Highlight aus der Forschung 2011

// *Reconstituting Democracy in Europe* (RECON) – Erfolgreicher Abschluss des EU-finanzierten Projekts

In vielen Politikfeldern können inzwischen auf EU-Ebene Entscheidungen getroffen werden, die für alle Mitgliedstaaten verbindlich sind. Selbst in der Sicherheitspolitik ist die EU heute aktiv und führt sogar eigene Militäroperationen durch. Doch je mehr Kompetenzen die EU übernimmt, desto dringender stellt sich die Frage, wie ihre Entscheidungen demokratisch legitimiert werden können. Welchen Ersatz für die demokratischen Kontrollinstanzen innerhalb der einzelnen Staaten gibt es, wenn Entscheidungen zunehmend nicht mehr in den Staaten, sondern auf europäischer Ebene getroffen werden?

Das von der EU-finanzierte Projekt „RECON – Reconstituting Democracy in Europe“ befasste sich fünf Jahre lang (2007-2011) mit dieser Frage. Die HSFK bildete mit 21 Partner-Instituten weltweit das RECON-Konsortium. Der Schwerpunkt der HSFK lag dabei vor allem auf dem Bereich der Außen- und Sicherheits-

politik der EU. Welche Demokratiedefizite gibt es in der europäischen Sicherheitspolitik und wie kann die demokratische Kontrolle in diesem Bereich dauerhaft sichergestellt werden?

Die HSFK-Beiträge zu RECON zeigten, dass tatsächlich ein besonderer Bedarf für die Demokratisierung der europäischen Sicherheitspolitik besteht. Dies liegt unter anderem daran, dass vor allem die militärische Zusammenarbeit in der EU von der Bevölkerung in den Mitgliedstaaten nicht ungeteilt befürwortet wird. Außerdem funktioniert die Kontrolle der EU-Sicherheitspolitik durch die Parlamente nur sehr eingeschränkt. Die nationalen Parlamente in den meisten Mitgliedstaaten besitzen, anders als der Bundestag, keine verbrieften Kontrollmöglichkeiten. Wenn sie Mitbestimmungsrechte haben, werden sie zudem oft nur ungenügend in die europäische Willensbildung einbezogen und können daher kaum wirklichen Einfluss nehmen. Das Europäische Parlament ist zwar generell enger in EU-Entscheidungen einbezogen als die nationalen Parlamente, kann aber das Defizit demokratischer Kontrolle in der Sicherheitspolitik nicht ausgleichen, weil es selbst über fast keine Kompetenzen in diesem Politikfeld verfügt. Erschwerend kommt hinzu, dass die Kooperation zwischen den nationalen Parlamenten und dem Europäischem Parlament kaum funktioniert.

Wie kann man Abhilfe schaffen? Das RECON-Projekt entwickelte unterschiedliche Modelle europäischer Demokratie, um diese Frage zu beantworten. Für die Sicherheitspolitik erwiesen sich allerdings die beiden einfachsten Modelle als nicht tragfähig: Weder eine komplette Rückverlagerung der Sicherheitspolitik in die Verantwortung der einzelnen Mitgliedstaaten noch die Umformung der EU zu einem europäischen Bundesstaat erscheinen als gangbare Wege. Stattdessen müssen neue Wege zur Absicherung demokratischer Kontrolle gefunden werden. Besonders die Zusammenarbeit zwischen den Parlamenten dürfte hier eine vielversprechende Lösung sein. Gerade wenn Europäisches Parlament und nationale Parlamente sich erfolgreich vernetzen, können Parlamentarier rechtzeitig auf anstehende Entscheidungen auf europäischer Ebene aufmerksam gemacht und mit Informationen versorgt werden. Das wiederum ermöglicht sowohl nationalen als auch EU-Parlamentariern, einzeln und im Konzert den Entscheidungsprozess kritisch zu begleiten und einseitige Vorfestlegungen der Regierungen zu verhindern. Foren für die interparlamentarische Zusammen-

arbeit existieren bereits, müssen aber gestärkt werden.
www.reconproject.eu

Wichtige projektbezogene Publikationen

Peters, Dirk (2011): A Divided Union? Public Opinion and the EU's Common Foreign, Security and Defence Policy, RECON Online Working Paper Nr. 19.

Peters, Dirk/Wagner, Wolfgang/Glahn, Cosima (2011): Parliamentary Control of Military Missions: The Case of the EU NAVFOR Atalanta, RECON Online Working Paper Nr. 24.

Peters, Dirk/Wagner, Wolfgang/Deitelhoff, Nicole (2010): Parliaments and European Security Policy. Mapping the Parliamentary Field, in: European Integration online Papers (EIoP), Volume 14 Number 1.

Peters, Dirk/Wagner, Wolfgang/Deitelhoff, Nicole (Hrsg.) (2008): The Parliamentary Control of European Security Policy, RECON Report No. 6/2008, ARENA – Centre for European Studies, Oslo.

// Publikationen 2011

// Monografien

Liste, Philip (2011): Völkerrecht-Sprechen. Die Konstruktion demokratischer Völkerrechtspolitik in den USA und der Bundesrepublik Deutschland, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd.11), Baden-Baden: Nomos.

// Herausgeberschaft von Sammelwerken

Freistein, Katja/Leininger, Julia (Hrsg.) (2011): Internationale Organisationen. Lehr- und Handbücher der Politikwissenschaft, München: Oldenbourg.

Humrich, Christoph/Sapper, Manfred/Weichsel, Volker (Hrsg.) (2011): Osteuropa, Themenheft Logbuch Arktis. Der Raum, die Interessen und das Recht, Jg. 61, Nr. 2-3, Berlin: Wissenschaftsverlag Berlin.

// Aufsätze in begutachteten Zeitschriften

Daase, Christopher (2011): „Sicherheitskultur. Ein Konzept zur interdisziplinären Erforschung politischen und sozialen Wandels“, in: S+F Vierteljahresschrift für Sicherheit und Frieden, Jg. 29, Nr. 2, S. 59-65.

Daase, Christopher/Junk, Julian (2011): „Problemorientierung und Methodenpluralismus in den IB. Ein Plädoyer für methodischen Nonkonformismus“, in: *Zeitschrift für Internationale Beziehungen*, Jg. 18, Nr. 2, S. 123-136.

Daase, Christopher/Offermann, Philipp (2011): „Subkulturen der Sicherheit. Die Münchner Sicherheitskonferenz und die Münchner Friedenskonferenz im Vergleich“, in: *S+F Vierteljahresschrift für Sicherheit und Frieden*, Jg. 29, Nr. 2, S. 84-89.

Dembinski, Matthias/Hasenclever, Andreas/Freistein, Katja/Weiffen, Britta/Yamauchi, Makiko (2011): „Democracy, Regional Security Institutions, and Rivalry Mitigation: Evidence From Europe, South America, and Asia“, in: *Security Studies*, Vol. 20, No. 3, pp. 378-415.

Dembinski, Matthias/Joachim, Jutta (2011): „A Contradiction in Terms? NGOs, Democracy, and European Foreign and Security Policy“, in: *Journal of European Public Policy*, Vol. 18, No. 8, pp. 1151-1168.

Friesendorf, Cornelius (2011): „Paramilitarization and Security Sector Reform: The Afghan National Police“, in: *International Peacekeeping*, Vol. 18, No. 1, pp. 79-95.

Peters, Dirk/Wagner, Wolfgang (2011): „Between Military Efficiency and Democratic Legitimacy: Mapping Parliamentary War Powers in Contemporary Democracies, 1989–2004“, in: *Parliamentary Affairs*, Vol. 64, No. 1, pp. 175-192.

/// Aufsätze in übrigen Zeitschriften

Daase, Christopher (2011): „Sicherheit schlägt Frieden. Zum normativen Wandel in der Weltpolitik“, in: *Polar- Politik, Theorie, Alltag*, Nr. 11, S. 81-89.

Dembinski, Matthias/Müller, Harald (2011): „Armed for the Nuclear Past“, in: *Internationale Politik – Global Edition*, Vol. 12, No. 3, pp. 16-22.

Dembinski, Matthias/Spanger, Hans-Joachim (2011): „Der Berg kreite und gebar eine Maus. Das neue strategische Konzept der NATO“, in: *Vorgänge*, Jg. 50, Nr. 1, S. 45-52.

Humrich Christoph (2011): „Die Zukunft der Arktis. Ein Literaturbericht“, in: *Osteuropa, Themenheft Log-*

buch Arktis. Der Raum, die Interessen und das Recht, Jg. 61, Nr. 2-3, S. 428-441.

Humrich, Christoph (2011): „Ressourcenkonflikte, Recht und Regieren in der Arktis“, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, Nr. 5-6/2011, S. 6-13.

Humrich, Christoph (2011): Mario Teló: *International Relations. A European Perspective*. Rezension, in: *Acta Politica*, Vol. 46, No. 1, pp. 94-97.

Humrich, Christoph/Roach, Steven (2011): „Critical Theory of International Politics“ Rezension, in: *Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik*, Jg. 4, Nr. 2, S. 339-341.

Humrich, Christoph/Wolf, Klaus Dieter (2011): „Krieg in der Arktis? Konfliktszenarien auf dem Prüfstand“, in: *Sapper, Manfred/Weichsel, Volker/ Humrich, Christoph (Hrsg.): Osteuropa, Themenheft Logbuch Arktis. Der Raum, die Interessen und das Recht*, Jg. 61, Nr. 2-3, S. 225-242.

/// Aufsätze in begutachteten Sammelwerken

Daase, Christopher (2011): *Just Peace Governance – Auf dem Weg zu einem neuen Forschungsprogramm*, in: *Baumgart-Ochse, Claudia/Schörnig, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hrsg.): Auf dem Weg zu Just Peace Governance. Beiträge zum Auftakt des neuen Forschungsprogramms der HSFK, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung*, Bd. 15, Baden-Baden: Nomos, S. 17-26.

Friesendorf, Cornelius (2011): *Problems of Crime-Fighting by ‘Internationals’ in Kosovo*, in: *Cockayne, James/Lupel, Adam (Hrsg.): Peace Operations and Organized Crime: Enemies or Allies?*, London/New York: Routledge, pp. 47-67.

/// Aufsätze in übrigen Sammelwerken

Daase, Christopher (2011): „Frieden (Sicherheit); Terror (Terrorismus)“, in: *Hartmann, Martin/Offe, Claus (Hrsg.): Politische Theorie und Politische Philosophie. Ein Handbuch*, München: C.H. Beck Verlag, S. 188-192; S. 317-320.

Daase, Christopher (2011): „Der Wandel der Sicherheitskultur. Ursachen und Folgen des erweiterten Sicherheitsbegriffs“, in: *Zoche, Peter/ Kaufmann, Stefan, Haverkamp, Rita (Hrsg.): Zivile Sicherheit. Gesellschaftliche Dimensionen gegenwärtiger Sicherheitspolitik*, Bielefeld: Transcript Verlag, S. 139-158.

- Daase, Christopher (2011): „60 Jahre Integration: EU, Nato und OSZE. Zur variablen Geometrie sicherheitspolitischer Kooperation“, in: Kadelbach, Stefan (Hrsg.): 60 Jahre Integration in Europa: Variable Geometrien und politische Verflechtung jenseits der EU, Baden-Baden: Nomos, S. 37-52.
- Daase, Christopher (2011): „Neue Kriege und neue Kriegsführung als Herausforderungen für die Friedenspolitik“, in: Werkner, Ines-Jacqueline/Kronfeld-Goharani, Ulrike (Hrsg.): Der ambivalente Frieden. Die Friedensforschung vor neuen Herausforderungen, Wiesbaden: VS Verlag, S. 21-35.
- Daase, Christopher/Spencer, Alexander (2011): „Stand und Perspektiven der politikwissenschaftlichen Terrorismusforschung“, in: Spencer, Alexander/Kocks, Alexander/Harbrich, Kai (Hrsg.): Terrorismusforschung in Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag, S. 25-47.
- Dembinski, Matthias (2011): „NATO: Nordatlantische Organisation“, in: Freistein, Katja/Leininger, Julia (Hrsg.): Handbuch Internationale Organisationen. Theoretische Grundlagen und Akteure, München: Oldenbourg, S. 165-174.
- Dembinski, Matthias/Spanger, Hans-Joachim (2011): „Das neue Strategische Konzept der NATO“, in: Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/Hauswedell, Corinna/Debiel, Tobias/Fröhlich, Christiane (Hrsg.): Friedensgutachten 2011, Berlin: LIT Verlag, S. 289-301.
- Freistein, Katja (2011): „ASEAN. Vereinigung Südostasiatischer Staaten“, in: Freistein, Katja/Leininger, Julia (Hrsg.): Handbuch Internationale Organisationen. Theoretische Grundlagen und Akteure, München: Oldenbourg, S. 60-68.
- Friesendorf, Cornelius (2011): „Aufstandsbekämpfung und Bürgernähe: Der schwierige Aufbau der afghanischen Polizei“, in: Schetter, Conrad/Klußmann, Jörgen (Hrsg.): Der Taliban-Komplex: Zwischen Aufstandsbewegung und Militäreinsatz, Frankfurt a. M.: Campus, S. 179-201.
- Humrich, Christoph (2011): „Facts without Norms? Does the Constitutionalization of International Law Still Have a Discourse-theoretical Chance?“, in: Ungureanu, Camil/Guenther, Klaus/Joerges, Christian (Hrsg.): Jürgen Habermas, Farnham: Ashgate, pp. 323-338.
- Humrich, Christoph/Balzer, Carolin (2011): „Education Policy“, in: Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hrsg.): EU Policies in the European Multi-level System, Baden-Baden: Nomos, S. 303-323.
- Humrich, Christoph/Zangl, Bernhard (2011): „Global Governance through Legislation“, in: Enderlein, Henrik/Wältli, Sonja; Zürn, Michael (Hrsg.): Handbook on Multi-level Governance, Cheltenham: Edward Elgar.
- Melzer, Olaf (2011): „Der Europarat“, in: Freistein, Katja/Leininger, Julia (Hrsg.): Handbuch Internationale Organisationen. Theoretische Grundlagen und Akteure, München: Oldenbourg, S. 106-112.
- Peters, Dirk/Wagner, Wolfgang (2011): „Common Foreign and Security Policy“, in: Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hrsg.): Policies within the EU Multi-Level System. Instruments and Strategies of European Governance, Baden-Baden: Nomos, S. 39-58.
- Peters, Dirk/Freistein, Katja/Leininger, Julia (2011): „Theoretische Grundlagen zur Analyse internationaler Organisationen“, in: Freistein, Katja/Leininger, Julia (Hrsg.): Handbuch Internationale Organisationen. Theoretische Grundlagen und Akteure, München: Oldenbourg, S. 3-27.
- // HSFK-Standpunkte**
- Fehl, Caroline (2011): Ein hausgemachtes Dilemma. Der Bürgerkrieg in Libyen erteilt Europa einige unangenehme Lehren, HSFK-Standpunkte, Nr. 7/2011, Frankfurt a.M. (externe Autorin).
- Krempel, Jörg (2011): Nach den Wahlen, vor dem Krieg? Die Situation im Burundi ein Jahr nach den Wahlen 2010, HSFK-Standpunkte, Nr. 9/2011, Frankfurt a.M.
- // HSFK-Report/PRIF Report**
- Dembinski, Matthias/Reinold, Theresa (2011): Libya and the Future of the Responsibility to Protect – African and European Perspectives, PRIF Report No. 107, Frankfurt a.M.
- Friesendorf, Cornelius/Krempel, Jörg (2011): Militarized versus Civilian Policing. Problems of Reforming the Afghan National Police, PRIF Report No. 102, Frankfurt a.M.

Herranz-Surrallés, Anna (2011): The Contested ‘Parliamentarisation’ of EU Foreign and Security Policy, PRIF Report No. 104, Frankfurt a.M.

Humrich, Christoph/Wolf, Klaus Dieter (2011): Vom Meltdown zum Showdown? Herausforderungen und Optionen für Governance in der Arktis, HSFK-Report Nr. 4/2011, Frankfurt a.M.

Krahmann, Elke/ Friesendorf, Cornelius (2011): Debatte vertagt? Militär- und Sicherheitsfirmen in deutschen Auslandseinsätzen, HSFK-Report Nr. 8/2011, Frankfurt a.M.

Natorski, Michal (2011): The European Union Peacebuilding Approach: Governance and Practices of the Instrument for Stability, PRIF Report No. 111, Frankfurt a.M.

Programmbereich III: Private Akteure im transnationalen Raum



// Mitglieder 2011

Prof. Dr. Klaus Dieter Wolf (Leiter)

Dr. Claudia Baumgart-Ochse

Bianca Christoffer (Sekretariat)

Dr. Melanie Coni-Zimmer

Prof. Dr. Nicole Deitelhoff (Gastprofessorin)

Dr. Annegret Flohr

Svenja Gertheiss

Stefanie Herr

Dr. Anja P. Jakobi

Andreas Jacobs

Konstanze Jüngling

Dr. Elke Krahnemann (Gastforscherin)

Dr. Mark Nance (Gastforscher)

Shaf Zafeer (Gastforscher)

// Einleitung

Programmbereich III erforscht die transnationale Dimension des Spannungsverhältnisses zwischen Gerechtigkeit und Frieden. Wenn von globalen Machtverschiebungen die Rede ist, bezieht sich dies längst nicht mehr allein auf Veränderungen innerhalb der Staatenwelt. Angesprochen sind auch Gewichtsverschiebungen weg von der Ebene des Nationalstaates, die sich sowohl nach oben (durch Machtverlagerungen auf supranationale Institutionen), nach unten (auf substaatliche Einheiten) als auch „sideways“ (zu nichtstaatlichen Akteuren) beobachten lassen. Insbesondere diese zuletzt genannten Machtverschiebungen vom (zwischen-)staatlichen in den transnationalen Raum gehen zugleich mit einem Rollenwandel einher, der sowohl die staatlichen als auch die nichtstaatlichen Akteure betrifft. Dies hat auch zu neuen Formen des Zusammenwirkens bzw. des Aufeinanderwirkens in Konflikten um die Verteilung von Ressourcen, den Schutz von Menschenrechten oder die Errichtung politischer Ordnung geführt. Die Rolle der privaten Akteure ist höchst ambivalent: Auf der einen Seite unterminieren sie, am deutlichsten im Fall nichtstaatlicher Gewaltakteure, das staatliche Gewaltmonopol und fordern die darauf gestützte Befriedungsleistung des Staates fundamental heraus, oder sie entziehen sich, wie etwa global operierende Unternehmen, der staatlichen Kontrolle. Auf der anderen Seite können sie dem Staat, der bei der Erfüllung der an ihn gerichteten Erwartungen versagt, aber auch unter die Arme greifen, indem sie selbst Staatsfunktionen übernehmen. Private Akteure können somit als *Verursacher* von Gerechtigkeitsproblemen auftreten, indem sie Gerechtigkeitsvorstellungen verletzen, als *Adressaten* von Gerechtigkeitsansprüchen, wenn sie sich dem Staat als der primären Instanz für die Verwirklichung gesellschaftlicher Gerechtigkeitsansprüche entziehen, oder als *Träger* von Gerechtigkeitsansprüchen, die mit eigenen, konkurrierenden Gerechtigkeitsvorstellungen oder Lösungsangeboten Umverteilungs-, Anerkennungs- und Repräsentationskonflikte vertreten.

Vor diesem Hintergrund richtet sich das Forschungsinteresse des Programmbereichs auf die folgende Leitfrage: Unter welchen Bedingungen kann die Mitwirkung bzw. Nicht-Berücksichtigung privater Akteure zum Gelingen/Misslingen von Just Peace Governance beitragen?

Ziel ist es, eine möglichst große Bandbreite der Rollen zu erfassen, die private Akteure für Just Peace Go-

vernance spielen können: Sie können als Verursacher von Problemen, die von öffentlichen Akteuren gelöst werden müssen, als Adressaten öffentlicher Regulierungsbemühungen, als Lobbyisten bzw. Advokaten, die auf die Regulierungstätigkeit öffentlicher Akteure Einfluss zu nehmen versuchen oder als Ko-Regulierer, die eigenständige Regulierungsbeiträge erbringen, auftreten. Insofern widmet sich die Forschung des Programmbereichs in der empirischen Arbeit sowohl Akteuren aus der transnationalen Zivilgesellschaft, einschließlich religiöser Organisationen, als auch transnationalen Unternehmen und grenzüberschreitend operierenden Netzwerken von Gewaltakteuren und kriminellen Vereinigungen. An diesen unterschiedlichen Akteurstypen richtet sich auch die neue Struktur des Programmbereichs mit ihren drei Forschungsfeldern aus. In jedem dieser drei Forschungsfelder wird in einem Kernprojekt jeweils eines der Querschnittsthemen des HSKF-Programms schwerpunktmäßig bearbeitet: „Interessen im Übergang“ im Forschungsfeld Wirtschaft, „Ideen im Konflikt“ im Forschungsfeld Gesellschaft sowie „Institutionen für Just Peace Governance“ im Forschungsfeld Transnationale Kriminalität und nichtstaatliche Gewaltakteure.

// Projekte 2011

- Governance natürlicher Ressourcen
- Religiöse NGOs in den Vereinten Nationen: Vermittler oder Polarisierer?
- Global Crime Governance – Towards a Normative Order to Combat Transnational Non-state Violence and Organized Crime

// Highlight aus der Forschung 2011

// Erfolgreiches Jahr für das Projekt *Global Crime Governance*

Einen besonders erfolgreichen Arbeitsschwerpunkt des Programmbereichs stellt das Forschungsfeld ‚Transnationale Governance von Gewalt und Kriminalität‘ dar. Hier wurden im Projekt ‚Global Crime Governance‘ unter anderem eine Habilitationsschrift fertiggestellt, mehrere begutachtete und nicht begutachtete Beiträge verfasst, ein internationaler Workshop organisiert und ein übergreifender Sammelband wird vorbereitet.

Die Habilitationsschrift von Anja P. Jakobi mit dem Titel ‚Common Goods and Evils? The Formation of Global Crime Governance‘ wurde im September 2011 an der Fakultät für Geschichts- und Sozialwissenschaften der kooperierenden TU Darmstadt eingereicht und die Habilitation 2012 vollzogen. Auf Basis des soziologischen Institutionalismus stellt die Arbeit die Frage nach Entstehen und Form globaler Kriminalitätsbekämpfung. Sie macht deutlich, dass es wider Erwarten gerade normative Prinzipien sind, die globale Kriminalitätsbekämpfung in einzelne, teils widersprechende Komponente fragmentierten, während selbst politisch voraussetzungsvolle Kooperation kohärent gelingt, wenn sie vermeintlich technischer Natur ist. Das Buch enthält Fallstudien zu Geldwäsche, Korruption und Menschenhandel, behandelt die Herkunft globaler Normen und ihre Verbreitung in Einzelstudien und vergleichend. Die Schrift wird bei Oxford University Press veröffentlicht werden.

Im November 2011 veranstaltete das Projekt einen internationalen Workshop zur transnationalen Governance von Gewalt und Kriminalität. Eingeladen waren Teilnehmer aus Deutschland, Europa und den USA, die Beiträge zur Governance durch nichtstaatliche Akteure vorstellten. Dabei stand insbesondere die Frage im Mittelpunkt, unter welchen Bedingungen nichtstaatliche Akteure Governance-Beiträge leisten können. Diskutiert wurden in diesem Rahmen beispielsweise Rebellenruppen und Warlords, Menschenhandel und Geldwäsche, Cybercrime oder Waffenhandel. Als externe Teilnehmer nahmen unter anderen Kimberly Marten, Edgardo Buscaglia, Stefano Ruzza, Karin Svedberg Helgesson, Markus Jachtenfuchs teil. Ein Sammelband mit den auf der Konferenz diskutierten Beiträgen ist in Vorbereitung. Er wird eine wichtige Ergänzung zu Fragen der Einbindung nichtstaatlicher Akteure leisten.

Das Projekt ‚Global Crime Governance‘ lud im Jahr 2011 auch Mark Nance (North Carolina State University) ein. Mit ihm verfasste Anja P. Jakobi einen Beitrag zu Piraterie und Geldwäsche, der 2012 im begutachteten *Journal of International Criminal Law* erscheinen wird. Die Autoren plädieren darin für eine stärkere Einbindung von Anti-Geldwäsche-Instrumenten in den Kampf gegen Piraterie.

Nachwuchsförderung war dem Forschungsfeld auch im Jahr 2011 ein besonderes Anliegen und wurde in die Arbeit des Projektes eingebunden: Die Doktorandin des Forschungsfeldes, Stefanie Herr, absolvierte

erfolgreich Feldforschung in Kenia und Sri Lanka, wo sie mit nichtstaatlichen Gewaltakteuren Interviews führte. Dieses Wissen konnte sie in einem Papier während des internationalen Workshops ausführlich darstellen. Die Projektleiterin, Anja P. Jakobi, konnte einen viermonatigen Forschungsaufenthalt in Stanford absolvieren, wovon ihre Arbeit sehr profitierte.

// Publikationen 2011

/// Herausgeberschaft von Sammelwerken

Baumgart-Ochse, Claudia/Schörnig, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hrsg.) (2011): Auf dem Weg zu Just Peace Governance. Beiträge zum Auftakt des neuen Forschungsprogramms der HSKF, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 15), Baden-Baden: Nomos.

/// Aufsätze in begutachteten Zeitschriften

Jakobi, Anja P. (2011): „Political Parties and the Institutionalization of Education: A Comparative Analysis of Party Manifestos“, in: *Comparative Education Review*, Vol. 55, No. 2, pp. 189-209.

Jakobi, Anja P./Teltemann, Janna (2011): „Convergence in Education Policy? A Quantitative Analysis of Policy Change and Stability in OECD Countries“, in: *Compare*, Vol. 41, No. 5, pp. 579-595.

Krahmann, Elke (2011): „Beck and Beyond: Selling Security in the World Risk Society“, in: *Review of International Studies*, Vol. 37, No. 1, pp. 349-372.

Krahmann, Elke (2011): „From ‘Mercenaries’ to ‘Private Security Contractors’: The (Re)Construction of Armed Security Providers in International Legal Discourses“, in: *Millennium Journal of International Studies*, Vol. 40, No. 2, pp. 343-363.

/// Aufsätze in übrigen Zeitschriften

Herr, Stefanie (2011): „In Zwietracht mit sich selbst: Interne Herausforderungen für die Zukunft des Südsudan“, in: *Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen* (Hrsg.): *Blaue Reihe* Nr. 110, S. 70-73.

Humrich, Christoph/Wolf, Klaus Dieter (2011): „Krieg in der Arktis? Konfliktszenarien auf dem Prüfstand“, in: Sapper, Manfred/Weichsel, Volker/Humrich, Chri-

stoph (Hrsg.): Osteuropa, Themenheft Logbuch Arktis. Der Raum, die Interessen und das Recht, Jg. 61, Nr. 2-3, S. 225-242.

Schwindenhammer, Sandra/Wolf, Klaus Dieter (2011): „Der Beitrag privater Selbstregulierung zu Global Governance“, in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, Jg. 12, Nr. 1, S. 10-28.

// Aufsätze in begutachteten Sammelwerken

Baumgart-Ochse, Claudia (2011): „Religiöse Verschiedenheit: Herausforderung und Chance für das Weltregieren“, in: Baumgart-Ochse, Claudia/Schörnig, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hrsg.): Auf dem Weg zu Just Peace Governance. Beiträge zum Auftakt des neuen Forschungsprogramms der HSFK, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 15), Baden-Baden: Nomos, S. 157-178.

Deitelhoff, Nicole/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (2011): „Frieden First. Das Werk von Harald Müller auf dem Weg zu Just Peace Governance“, in: Baumgart-Ochse, Claudia/Schörnig, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hrsg.): Auf dem Weg zu Just Peace Governance. Beiträge zum Auftakt des neuen Forschungsprogramms der HSFK, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 15), Baden-Baden, S. 27-44.

Wolf, Klaus Dieter (2011): „Unternehmen als Normunternehmer: Global Governance und das Gemeinwohl“, in: Baumgart-Ochse, Claudia/Schörnig, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hrsg.): Auf dem Weg zu Just Peace Governance. Beiträge zum Auftakt des neuen Forschungsprogramms der HSFK, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 15), Baden-Baden: Nomos, S. 255-274.

// Aufsätze in übrigen Sammelwerken

Deitelhoff, Nicole/Geis, Anna (2011): „Die Privatisierung des Militärs“, in: Leonhardt, Nina/Werkner, Jacqueline (Hrsg.): Militärsoziologie – Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag, S. 139-157.

Deitelhoff, Nicole (2011): „Gerechtigkeit und Frieden durch den Internationalen Strafgerichtshof?“, in: Braml, Joseph/Risse, Thomas/Sandschneider, Eberhard (Hrsg.): Einsatz für den Frieden. Sicherheit und Entwicklung in Räumen begrenzter Staatlichkeit, DGAP-Jahrbuch Internationale Politik, München: Oldenbourg, S. 287-294.

Deitelhoff, Nicole/Wolf, Klaus Dieter (2011): „Business in Zones of Conflict: an Emergent Corporate Security Responsibility?“, in: Voiculescu, Aurora/Yanacopulos, Helen (Hrsg.): The Business of Human Rights. A Rights-based Approach to Corporate Responsibility, London/New York: Zed Books, pp. 166-187.

Wolf, Klaus Dieter (2011): „Unternehmen als Normunternehmer: Global Governance und das Gemeinwohl“, in: Kadelbach, Stefan/Günther, Klaus (Hrsg.): Recht ohne Staat? Zur Normativität nichtstaatlicher Rechtsetzung, Frankfurt a.M./New York: Campus, S. 101-118.

// Arbeits- und Diskussionspapiere, HSFK-Arbeitspapiere

Herr, Stefanie (2011): „A Newborn State: The Republic of South Sudan“, Heinrich-Böll Stiftung, Nairobi.

Jakobi, Anja P. (2011): Leadership in World Society: Power and Change from the Perspective of Sociological Institutionalism, HSFK-Arbeitspapier Nr. 10/2011, Frankfurt a.M.

Müller, Harald/Baumgart-Ochse, Claudia (2011): A Weapons of Mass Destruction-Free Zone in the Middle East: an Incremental Approach, EU Non-Proliferation Consortium Background Paper, Brüssel: EU Non-Proliferation Consortium.

// HSFK-Standpunkte

Herr, Stefanie (2011): Fragiler Frieden. Warum eine Ausweitung des internationalen Engagements im Südsudan notwendig ist, HSFK-Standpunkte, Nr. 5/2011, Frankfurt a.M.

Krell, Gert (2011): Frieden für Israel und Palästina. Deutsche Nahost-Politik im Schatten der „Vergangenheit“, HSFK-Standpunkte, Nr. 6/2011, Frankfurt a.M. (externer Autor).

Rauscher, Janneke (2011): Verpasste Chance zum Frieden. Verhindert die Konsensorientierung der Hamas ihren Gewaltverzicht?, HSFK-Standpunkte, Nr. 4/2011, Frankfurt a.M.

// HSFK-Report/PRIF Report

Gertheiss, Svenja (2011): Geteilt vereint. Konfliktlinien und Lösungsansätze in Jerusalem, HSFK-Report Nr. 9/2011, Frankfurt a.M.

Humrich, Christoph/Wolf, Klaus Dieter (2011): Vom Meltdown zum Showdown? Herausforderungen und Optionen für Governance in der Arktis, HSFK-Report Nr. 4/2011, Frankfurt a.M.

Jacobs, Andreas (2011): Nairobi Burning: Kenya's Post-Election Violence from the Perspective of the Urban Poor, PRIF Report No. 110, Frankfurt a.M.

Krahmann, Elke/Friesendorf, Cornelius (2011): Debatte vertagt? Militär- und Sicherheitsfirmen in deutschen Auslandseinsätzen, HSFK-Report Nr. 8/2011, Frankfurt a.M.

Programmbereich IV: Herrschaft und gesellschaftlicher Frieden



// Mitglieder 2011

Dr. Hans-Joachim Spanger (Leiter)

Evgeniya Bakalova

Dr. Aser Babajew (Gastforscher)

Arvid Bell

Dr. Hans-Jürgen Brandt (Gastforscher)

Prof. Dr. Lothar Brock (Gastforscher)

Karima El Ouazghari

Dr. Thorsten Gromes

Cornelia Heß (Sekretariat)

Cemal Karakas

Annika E. Poppe

Dr. Peter Kreuzer

Michael Lidauer

Dr. Bernhard Moltmann (Gastforscher)

Dr. Bruno Schoch

Dr. Jonas Wolff

Dr. Aleksi Ylönen (Gastforscher)

// Einleitung

Im Rahmen des neuen Forschungsprogramms „Just Peace Governance“ untersucht der Programmbereich IV die nationalen Formen und Bedingungen eines gerechten Friedens sowie seine nationalen Aushandlungsprozesse mit ihren internationalen Bezügen.

Gerechte Friedensordnung als globale Herausforderung findet ihren Ausgangspunkt vor allem auf der nationalen und auch der lokalen Ebene. Der nationale Rahmen bestimmt den Raum, in dem sich Gerechtigkeitsvorstellungen herausbilden, wo sie am unmittelbarsten aufeinandertreffen und wo ihre inter- und transnationalen Träger ihre Basis haben. Gleiches gilt für politische Ordnungen, in denen sich die funktionalen Aspekte der Institutionen und Leistungen mit den normativen ihrer Legitimität vereinen. Sie wurzeln ebenfalls in nationalen Diskursen und Auseinandersetzungen und müssen ihre Tragfähigkeit zuerst im nationalen Maßstab unter Beweis stellen. Andererseits lassen sich innerstaatliche und innergesellschaftliche Entwicklungen nicht vom internationalen Umfeld abkoppeln, das sowohl über die dominanten Diskurse als auch über die internationale Machtverteilung erheblichen Einfluss auf die nationale Ebene ausübt.

Ausgangspunkt der Untersuchungen ist die Trias „Demokratie/Rechtsstaat/Gute Regierungsführung“. Seit dem Ende des Kalten Kriegs gilt sie als universale Bedingung gerechter Friedensherrschaft im Sinne einer globalen Homogenisierung und im Zeichen einer unipolar vom Westen dominierten Machtverteilung. Die sichtbaren Grenzen ihrer praktischen Umsetzung, die Virulenz alternativer Ordnungsvorstellungen und die internationalen Machtverschiebungen stellen diesen universalen Anspruch zunehmend in Frage.

Zu den alternativen Ordnungsvorstellungen gehören Varianten eines autoritären Kapitalismus, wie sie China und Russland zugeschrieben werden. Dazu gehören aber auch religiös begründete sowie eine Vielzahl traditionaler Ordnungen, die gegenüber dem Staat gesellschaftliche Autonomie und Selbstorganisation beanspruchen.

Daraus ergeben sich zwei grundlegende Problemstellungen. Zum einen ist offen, ob und inwieweit alternative Ordnungsvorstellungen zur gerechten Friedensherrschaft mit westlich-liberalen Konzepten kompatibel sind. Letztere haben entgegen ihrem universalistischen Anspruch, exklusiv eine legitime und leistungsfähige Friedensordnung zu repräsentieren, bei ihrer Um- und Durchsetzung häufig Konflikte verschärft und dadurch Stabilität und Frieden gefährdet.

Umgekehrt aber dienen partikuläre Ordnungsvorstellungen allzu oft dazu, legitime Ansprüche auf Teilhabe und Teilnahme abzuwehren, was ebenfalls eine manifeste Konfliktursache darstellt. Zum anderen hat das Aufeinandertreffen divergierender Ordnungsvorstellungen praktische Folgen, die sehr unterschiedlich ausfallen können: Gerechtigkeits- und Herrschaftsansprüche können kollidieren und gewaltsam ausgetragen werden, sie können koexistieren bis hin zu pluralistischen Ordnungen, in denen explizit oder implizit konkurrierende Ordnungsvorstellungen gleichermaßen Geltung beanspruchen und es können sich durch Amalgamierung hybride Ordnungen herausbilden.

Das Ziel der Forschungen im Programmbereich ist, die Chancen und Grenzen gerechter Friedensordnung im nationalen Raum unter den Bedingungen der oben beschriebenen „Logik der Heterogenität“ herauszuarbeiten. Dabei stehen zwei Forschungsfragen im Mittelpunkt: die Bedeutung von Gerechtigkeitsforderungen für und in (gewaltsam ausgetragenen) Konflikten und die Frage nach geeigneten Herrschaftsformen, um Gerechtigkeitskonflikte friedlich auszutragen. Die hier angesiedelten Projekte befanden sich 2011 überwiegend noch im Anfangsstadium. Das folgende „Highlight“ greift daher mit der „Demokratieförderung als Risikostrategie“ ein Projekt auf, das im Rahmen des vorhergehenden Forschungsprogramms „Antinomien des Demokratischen Friedens“ entstanden ist und sich aktuell in der Abschlussphase befindet.

// Projekte 2011

- Globale Machtverschiebung und ihre ordnungspolitischen Konsequenzen: Autoritäre versus liberale Herrschaftsmodelle: ein neuer Systemkonflikt?
- Gerechtigkeitskonflikte in der Demokratieförderung: Universalismus beanspruchen – Partikularismen respektieren – Frieden schaffen?
- Einseitig oder ausgewogen: Welche Nachkriegsordnung wahrt den innerstaatlichen Frieden?
- Die Transformation der Demokratie in Bolivien und Ecuador: Gerechtigkeitskonflikte in der Aushandlung politischen Wandels
- Staat und Gesellschaft in Systemen gewaltbasierter sozialer Kontrolle: Ein inter- und intranationaler Vergleich zwischen Indonesien und den Philippinen
- Staatliche Strategien im Umgang mit islamistischen Akteuren in arabischen Ländern

- Konfliktreduzierung zwischen staatlicher und indigener Justiz in Peru und Ecuador. Stärkung der rechtlichen Rahmenbedingungen und Förderung der Kooperation und Koordination zwischen beiden Justizsystemen
- Demokratieförderung als Risikostrategie:
Die Demokratisierungspolitik der Demokratien
- Ohne Staat und Nation ist keine Demokratie zu machen. Die Demokratisierung von Nachbürgerkriegsgesellschaften

// Highlight aus der Forschung 2011

// **Erfolgreicher Abschluss des Projekts *Demokratieförderung als Risikostrategie: Die Demokratisierungspolitik der Demokratien***

Leitung: Hans-Joachim Spanger und Hans-Jürgen Puhle (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)
Mitarbeiter/innen: Aser Babajew, Cemal Karakas, Jonas Wolff, Iris Wurm (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)

Laufzeit und Finanzierung: 2008–2011, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Mit dem „Arabischen Frühling“ – den Rebellionen und Umbrüchen in Nordafrika und dem Nahen Osten – hat die Diskussion um Demokratisierung sowie die Möglichkeiten und Grenzen ihrer externen Förderung 2011 neuen Schwung erhalten. Schon seit einigen Jahren bildet das Thema Demokratieförderung einen Schwerpunkt der Forschung im Programmbereich IV. Zwischen 2008 und 2011 untersuchte ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördertes Projekt die „Bestimmungsfaktoren des Umgangs demokratischer Staaten mit den Zielkonflikten der Demokratieförderung“. Aus vergleichender Perspektive analysierte eine sechsköpfige Forschergruppe die Demokratieförderpolitik Deutschlands und der USA gegenüber sechs „Nehmerländern“: Belarus, Bolivien, Ecuador, Pakistan, Russland und Türkei. Im Zentrum stand der Umgang mit Zielkonflikten, in denen sicherheitspolitische und wirtschaftliche Interessen oder normative Präferenzen der „Geber“ ihre Bereitschaft zur Demokratieförderung auf die Probe stellen. Das Vorhaben wurde in Kooperation mit der Frankfurter Goethe-Universität durchgeführt.

Das Jahr 2011 stand ganz im Zeichen des Projektabschlusses. Nach letzten Interviewreisen im Frühjahr galt es, bis Mitte 2011 die ersten Entwürfe der Fallstudien zu Papier zu bringen. Zudem wurden vorläufige

Projektergebnisse auf internationalen Konferenzen in Manchester, São Paulo und Reykjavik vorgestellt und in Artikeln, Buchkapiteln und HSFK- bzw. PRIF-Reports veröffentlicht. Höhepunkt des Jahres war ein Workshop Ende September, zu dem die Projektgruppe einen kleinen, aber feinen Kreis internationaler Experten eingeladen hatte. Zwei Tage lang kommentierten Peter Burnell (University of Warwick), Milja Kurki (University of Aberystwyth), Wolfgang Merkel (Wissenschaftszentrum zu Berlin), Marina Ottaway (Carnegie Endowment for International Peace, Washington, DC), Peter W. Schulze (Georg-August-Universität Göttingen) und Laurence Whitehead (Nuffield College, Oxford) die Fallstudien und vergleichenden Analysen. Die gesammelten Forschungsergebnisse erscheinen 2012 in einem Band in der Studien-Reihe der HSFK bei Nomos. Die internationale Politik der Demokratieförderung ist widersprüchlich. Sie beansprucht, demokratische Selbstbestimmung zu befördern, mischt sich dabei aber zugleich von außen in innergesellschaftliche Transformationsprozesse ein. Dies wirft einerseits schwierige normative Fragen auf, wenn etwa lokale Akteure in Bolivien oder der Türkei eigene – indigen, sozialistisch oder islamisch geprägte – Vorstellungen von Demokratie verfolgen, die vom liberal-demokratischen Modell westlicher Prägung abweichen. Andererseits begrenzt es ganz praktisch die Spielräume externer Demokratieförderung – selbst im Fall drastischer Machtdisparitäten. Im Unterschied zu anderen Feldern der Außenpolitik ist Demokratieförderung darauf angewiesen, dass in den „Nehmerländern“ politische Ansatzpunkte und Partner zur Verfügung stehen. Die Forschungsergebnisse zeigen, dass sich Demokratieförderer sehr weitgehend an die lokalen Gegebenheiten anpassen. Insofern reflektiert die Praxis der Demokratieförderung die normative Widersprüchlichkeit sowie die praktischen Grenzen des gesamten Unterfangens.

Zugleich verbergen sich hinter der Rhetorik der Demokratieförderung häufig handfeste Sicherheits- oder Wirtschaftsinteressen der „Geber“. Zwar weisen die Fallstudien darauf hin, dass sich Demokratieförderer damit schwer tun, eine demokratisch legitimierte Regierung, die ihren Interessen zuwider handelt, offen in Frage zu stellen und zu bekämpfen. Hier greift offenbar der deklarierte Respekt vor der Demokratie. Weder Deutschland noch die USA haben allerdings größere Skrupel, wenn sie ein starkes Interesse an der Kooperation mit einer undemokratischen Regierung haben – wie etwa im Fall des pakistanischen Generals Musharraf nach 9/11. In solchen Fällen bleibt das Ziel der Demokratieförderung auf der Strecke.

// Publikationen 2011

// Monografien

Brock, Lothar/Holm, Hans Henrik/Soerensen, Georg/Stohl, Michael (2011): *Fragile States*, Cambridge: Polity. (begutachtet)

Schor-Tschudnowskaja, Anna (2011): *Gesellschaftliches Selbstbewusstsein und politische Kultur im postsowjetischen Russland. Eine Studie zu den Deutungsmustern „eigen“, „unser“ und „fremd“*, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 14), Baden-Baden: Nomos.

Spanger, Hans-Joachim/Reddies, Bernd (2011): *Die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in der UdSSR/Russland und in der Volksrepublik China*, Bonn: Dietz.

Weiberg-Salzman, Mirjam (2011): *Die Dekonstruktion der Demokratie durch die Kultur. Der Bürgerkrieg auf Sri Lanka*, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 10), Baden-Baden: Nomos.

// Herausgeberschaft von Sammelwerken

Baumgart-Ochse, Claudia/Schörning, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hrsg.) (2011): *Auf dem Weg zu Just Peace Governance. Beiträge zum Auftakt des neuen Forschungsprogramms der HSFK*, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 15), Baden-Baden: Nomos.

// Aufsätze in begutachteten Zeitschriften

Gromes, Thorsten (2011): „Demokratisierung trotz fehlender Voraussetzungen? Bosnien und Herzegowina, Kosovo und Makedonien im Vergleich“, in: *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft*, Jg. 5, Nr. 2, S. 253-276.

Gromes, Thorsten (2011): „Die Aussicht auf EU-Mitgliedschaft und die Stabilisierung Makedoniens“, in: *Sicherheit und Frieden*, Jg. 29, Nr. 3, S. 196-201.

Wolff, Jonas/Wurm, Iris (2011): „Towards a Theory of External Democracy Promotion. A Proposal for Theoretical Classification“, in: *Security Dialogue*, Vol. 42, No. 1, pp. 77-96.

Ylönen, Aleks (2011): „Colonial Legacy, Marginalization, and Civil War: Comparing Senegal and Sudan“, in: *Olsztyńskie Studia Afrykanistyczne (Olsztyn Africanistic Studies)*, Vol. 2, pp. 91-107.

// Aufsätze in übrigen Zeitschriften

Brock, Lothar/Holm, Hans Henrik/Soerensen, Georg/Stohl, Michael (2011): „Fragile States and Violence. The Limits of External Assistance“, in: *Global Dialogue*, Vol. 13, No. 1, pp. 46-56.

Dembinski Matthias/Spanger, Hans-Joachim (2011): „Der Berg kreißte und gebar eine Maus. Das neue strategische Konzept der NATO“, in: *Vorgänge*, Jg. 50, Nr. 1, S. 45-53.

El Ouazghari, Karima (2011): „Jordanien: Reform statt Revolution“, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, Jg. 39, Nr. 61, S. 24-26.

Gromes, Thorsten (2011): „The Parliamentary and Presidential Elections in Bosnia and Herzegovina, October 2010“, in: *Electoral Studies*, Vol. 30, No. 3, pp. 587-591.

Moltmann, Bernhard (2011): „Geschäfte mit Haken und Ösen. Der Rüstungsexportbericht 2009 gegen den Strich gelesen“, in: *Wissenschaft und Frieden*, Jg. 29, Nr. 2, S. 27-30.

Müller, Harald/Wolff, Jonas (2011): „Demokratischer Krieg am Hindukusch? Eine kritische Analyse der Bundestagsdebatten zur deutschen Afghanistanpolitik 2001-2011“, in: *Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik*, Nr. 4 (Sonderheft 3), S. 197-221.

Schoch, Bruno (2011): „Zankapfel Kosovo. Die Stabilität und ihre Feinde“, in: *Osteuropa*, Jg. 61, Nr. 10, S. 95-106.

Spanger, Hans-Joachim (2011): „Budušće dlja NATO“ in: *Meždunarodnaja Žizn' (Zeitschrift des russischen Außenministeriums)*, Nr. 3, März 2011.

Spanger, Hans-Joachim (2011): „The Future of NATO“, in: *International Affairs Moskau*, Vol. 57, No. 3, pp. 156-166.

Spanger, Hans-Joachim (2011): „Mehr als Tauwetter? Russland und die gesamteuropäische Sicherheit“, in: *Internationale Politik und Gesellschaft*, Nr. 1, S. 42-65.

// Aufsätze in begutachteten Sammelwerken

Brock, Lothar (2011): „Von der liberalen Universalpoesie zu reflexiver Friedenspolitik! Die Demokratie als Medium einer brisanten Vermittlung zwischen Frie-

den und Gerechtigkeit“, in: Baumgart-Ochse, Claudia/Schörnig, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hrsg.): Auf dem Weg zu Just Peace Governance. Beiträge zum Auftakt des neuen Forschungsprogramms der HSFK, Baden-Baden: Nomos, S. 47-70.

Deitelhoff, Nicole/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (2011): „Frieden first: Das Werk von Harald Müller auf dem Weg zu Just Peace Governance“, in: Baumgart-Ochse, Claudia/Schörnig, Niklas/Wisotzki, Simone/Wolff, Jonas (Hrsg.): Auf dem Weg zu Just Peace Governance. Beiträge zum Auftakt des neuen Forschungsprogramms der HSFK, Baden-Baden: Nomos, S. 27-44.

Geis, Anna /Wolff, Jonas (2011): „Demokratie, Frieden und Krieg. Der „Demokratische Frieden“ in der deutschsprachigen Friedensforschung“, in: Schlotter, Peter/Wisotzki, Simone (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Baden-Baden: Nomos, S. 112-138.

// Aufsätze in übrigen Sammelwerken

Babajew, Aser (2011): „Bergkarabach: Betrachtungen eines „frozen conflict“ – Entwicklungen und Perspektiven“, in: Aghayev, Mardan/Suleymanova, Ruslana (Hrsg.): Jahrbuch Aserbaidshansforschung. Beiträge aus Politik, Wirtschaft, Geschichte und Literatur, Berlin: Verlag Dr. Köster, S. 59-73.

Brock, Lothar (2011): „Between Divergence and Convergence. The State in Peacebuilding“, in: Goetschel, Laurent (Hrsg.): The Politics of Peace: From Ideology to Pragmatism?, Berlin: LIT Verlag, S. 61-78.

Brock, Lothar (2011): „Frieden und Demokratie“, in: Gießmann, Hans J./Rinke, Bernhard (Hrsg.): Handbuch Frieden, Wiesbaden: VS Verlag, S. 281-293.

Brock, Lothar (2011): „Staatenordnung und Weltgesellschaft. Wie weiter mit der Überwindung staatenzentrierter Ansätze in den Internationalen Beziehungen?“, in: Brink, Tobias ten (Hrsg.): Globale Rivalitäten. Staat und Staatensystem im globalen Kapitalismus, Stuttgart: Franz Steiner, S. 45-65.

Brock, Lothar (2011): „Von der „nationalen Sicherheit“ zum „demokratischen Frieden“ und weiter voran? Sicherheitsagenden und die Reproduktion von Unsicherheit in Lateinamerika“, in: Burchardt, Hans-Jürgen/Öhlschläger, Rainer/Wehr, Ingrid (Hrsg.): Lateinamerika. Ein (un-)sicherer Kontinent?, Baden-Baden: Nomos, S. 19-32.

Brock, Lothar/Liste, Philip (2011): „Nord-Süd-Beziehungen. Postkoloniale Handlungsfelder und Kontroversen“, in: Staack, Michael (Hrsg.): Einführung in die Internationale Politik. Ein Studienbuch, München: Oldenbourg, S. 642-678.

Dembinski, Matthias/Spanger, Hans-Joachim (2011): „Das neue Strategische Konzept der NATO“, in: Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/Hauswedell, Corinna/Debiel, Tobias, Fröhlich, Christiane (Hrsg.): Friedensgutachten 2011, Berlin: LIT Verlag, S. 289-301.

Gromes, Thorsten (2011): „Dejtonski sporazum za Bosnu i Hercegovinu“, in: Banović, Damir/Gavrić, Saša (Hrsg.): Država, politika i društvo u Bosni i Hercegovini. Analiza postdejtonskog političkog sistema, Sarajevo: University Press/Magistrat Sarajevo, S. 38-50.

Gromes, Thorsten (2011): „Durch Demokratisierung zum stabilen Frieden? Bosnien und Herzegowina nach dem Krieg“, in: Meyer, Berthold (Hrsg.): Konfliktregulierung und Friedensstrategien. Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag, S. 387-402.

Gromes, Thorsten/Bonacker, Thorsten/Diez, Thomas/Groth, Jana (2011): „Human Rights and the (De)Securitization of Conflict“, in: Marchetti, Raffaele/Tocci, Nathalie (Hrsg.): Civil Society, Conflicts and the Politicization of Human Rights, Tokio/New York/Paris: United Nations University Press, pp. 13-46.

Moltmann, Bernhard (2011): „Friedensprozesse. Im Krieg den Frieden beginnen. Das Beispiel von Nordirland“, in: Meyer, Berthold (Hrsg.), Konfliktregulierung und Friedensstrategien. Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag, S. 163-182.

Schoch, Bruno (2011): „Vergesst es nie: Europa ist unser aller Zukunft – wir haben keine andere“, in: Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/Hauswedell, Corinna/Debiel, Tobias/Fröhlich, Christiane (Hrsg.): Friedensgutachten 2011, Berlin: LIT Verlag, S. 78-90.

Spanger, Hans-Joachim (2011): „Europäische und deutsche Osteuropapolitik“, in: Reiter, Erich (Hrsg.): Entwicklungsszenarien in Osteuropa – mit Schwerpunkt Ukraine, Wien: Böhlau, S. 111-128.

Wolff, Jonas (2011): „Del Gobierno a la Crisis. Acerca del Debilitamiento del Movimiento Indígena Ecuato-

riano“, in: Büschges, Christian/Kaltmeier, Olaf/Thies, Sebastian (Hrsg.): *Culturas políticas en la Región Andina*, Madrid/Frankfurt a.M.: Vervuert, S. 281-295.

Wolff, Jonas (2011): „Theorie des Demokratischen Friedens – Politik der internationalen Demokratieförderung. Eine Skizze des Aufschwungs und der Fusion zweier Paradigmen“, in: Dülffer, Jost/Niedhart, Gottfried (Hrsg.): *Frieden durch Demokratie? Genese, Wirkung und Kritik eines Deutungsmusters*, Essen: Klartext, S. 227-242.

Ylönen, Aleks (2011): „The Failure of ‘Making Unity Attractive’: The Uncertain Future of the Comprehensive Peace Agreement Implementation in Sudan“, in: Sharamo, Roba/Mesfin, Berouk (Hrsg.): *Regional Security in the Post-Cold War Horn of Africa*, Pretoria: Institute for Security Studies, pp. 147-188.

// Arbeits- und Diskussionspapiere, HSFK-Arbeitspapiere

Wolff, Jonas (2011): *Challenges to Democracy Promotion: The Case of Bolivia*, Washington, D. C.: Carnegie Paper, Carnegie Endowment for International Peace.

// HSFK-Standpunkte

El Ouazghari, Karima (2011): *Die arabische Region im Umbruch. Zur Rolle islamistischer Oppositionsbewegungen in Jordanien, Ägypten und Tunesien*, HSFK-Standpunkte, Nr. 3/2011, Frankfurt a.M.

Moltmann, Bernhard (2011): *Im Dunkeln ist gut munkeln oder: Die Not mit der Transparenz in der deutschen Rüstungsexportpolitik*; HSFK-Standpunkte Nr. 1/2011, Frankfurt a.M.

Spanger, Hans-Joachim/Burmann, Isabella/Glasmeier, Nora (2011): *Made in China: Das chinesische Entwicklungsmodell – noch kein Exportschlager*, HSFK-Standpunkte, Nr. 8/2011, Frankfurt a.M.

// HSFK-Report/PRIF Report

Babajew, Aser (2011): *Demokratieförderung zwischen Annäherung und Sanktionen. Der US-amerikanische und deutsche Umgang mit dem Lukaschenko-Regime in Belarus*, HSFK-Report Nr. 3/2011, Frankfurt a.M.

Karakas, Cemal (2011): *Promoting or Demoting Democracy Abroad? US and German Reactions to the Rise of Political Islam in Turkey*, PRIF Report No. 106, Frankfurt a.M.

Kreuzer, Peter (2011): *Die Gewalt der Herrschenden. Soziale Kontrolle im Süden der Philippinen*, HSFK-Report Nr. 1/2011, Frankfurt a.M.

Kreuzer, Peter (2011): *Domination in Negros Occidental: Variants on a Ruling Oligarchy*, PRIF Report No. 112, Frankfurt a.M. Kreuzer, Peter (2011): *Violence as a Means of Control and Domination in the Southern Philippines*, PRIF Report No. 105, Frankfurt a.M.

Poppe, Annika E. (2011): *Quo vadis, Obama? US-amerikanische Demokratieförderpolitik nach dem Kalten Krieg*, HSFK-Report Nr. 2/2011, Frankfurt a.M.

Wolff, Jonas (2011): *Re-engaging Latin America’s Left? US Relations with Bolivia and Ecuador from Bush to Obama*, PRIF Report No. 103, Frankfurt a.M.

Programmbereich V: Information und Wissenstransfer



// Mitglieder 2011

Dr. Hans-Joachim Spanger
(Vom Vorstand mit der Leitung beauftragt)

Bibliothek
Dr. Stephan Nitz (Leiter), Dr. Rudolf Witzel

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Babette Knauer (Leiterin), Karin Hammer

Akademisches Friedensorchester Nahost
PD Dr. Bernd W. Kubbig

Schlangenbader Gespräche
Dr. Hans-Joachim Spanger

Friedensgutachten
Dr. Bruno Schoch

Friedenspädagogik/EDUMIGROM
(abgeschlossen)
Dr. Sabine Mannitz

// Einleitung

Die HSFK ist sowohl für die Wissenschaft als auch für die Politik und die Öffentlichkeit ein Adressat von herausragender Bedeutung. Im Programmbereich V steht der Auftrag der HSFK-Verfassung im Mittelpunkt, die Erkenntnisse der Friedens- und Konfliktforschung in der Öffentlichkeit, in der politischen Bildung und der Politikberatung wirksam werden zu lassen. Das unterscheidet ihn von den Programmbereichen I bis IV, deren Arbeit überwiegend durch das gemeinsame Forschungsprogramm bestimmt wird.

Zunächst geht es um die Bereitstellung eines umfassenden Informationsangebotes, das sich von den Themen Krieg und Frieden über den Gesamtbereich der internationalen Politik bis hin zu allgemeinen Fragen der Gewalt und ihrer Überwindung erstreckt. Die größte Zahl der Interessenten erreicht dieses Angebot im Online-Bereich. Hierzu gehören vor allem die zweisprachige Internetpräsenz (www.hsfk.de bzw. www.prif.org), der elektronische Newsletter sowie das Social-Media-Angebot. Publikationen aus hauseigenen Reihen werden online als kostenlose Downloads angeboten, die von der wissenschaftlichen Gemeinschaft, Studierenden, der Politik und den Medien genutzt werden.

Ein wichtiges Medium, um dem Auftrag, ein umfassendes Informationsangebot bereitzuhalten, zu entsprechen, ist die Bibliothek, die weltweit zu den größten ihrer Art gehört. Der aktuelle Bestand ist nahezu vollständig über das Internet recherchierbar. Gerade in Verbindung mit dem Internet soll dieses Informationsangebot weiter ausgebaut und so auch international zugänglich gemacht werden.

Das jährlich veröffentlichte Friedensgutachten ist zu einem zentralen Forum des friedenspolitischen Diskurses in Deutschland geworden ist. Es erscheint seit 1987 in Gemeinschaft mit anderen Instituten und ist ohne die Initiative und Leistungsfähigkeit der HSFK und ihres wissenschaftlichen Personals nicht vorstellbar.

Ebenfalls zum Programmbereich V gehört die Arbeitsgruppe „Akademische Friedensorchester Nahost“ (Leitung: Bernd W. Kubbig). Das Projekt führt regelmäßig Experten aus der Region zu Themen wie Nichtverbreitung und Rüstungskontrolle zusammen. Die Schlangenbader Gespräche haben sich, seit 1998 im jährlichen Rhythmus, einen festen Platz als deutsch-russisches sicherheitspolitisches Forum mit hochrangiger Besetzung aus Politik, Militär, Wissenschaft und Publizistik gesichert.

// Bibliothek



Die Bibliothek der HSKF besaß Ende 2011 etwa 51.000 Bücher, 30.000 US- und UN-Dokumente, über 8.000 Zeitschriftenbände sowie etwa 40.400 Reports und Arbeitspapiere von Forschungsinstituten. Es werden 170 Zeitschriften und 200 Reportreihen laufend geführt. Damit besitzt die HSKF die größte Bibliothek zum Thema Friedens- und Konfliktforschung im deutschsprachigen Raum. Im Fachgebiet der Internationalen Beziehungen gehört die Bibliothek zu den wenigen umfassend sammelnden und voll zugänglichen Bibliotheken mit den Schwerpunkten Theorie der Inter-

nationalen Beziehungen, Weltpolitik, Bürgerkriege, Europäische Sicherheit, Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle. In die Bibliothek ist die bundesweit einmalige Spezialsammlung Außenpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika integriert, die etwa 19.800 Bücher, 17.500 Reports und Arbeitspapiere und 24.800 US-Dokumente zu den Schwerpunkten Sicherheits-, Rüstungs- und Rüstungskontrollpolitik, Handels- und Energiepolitik, außen- und sicherheitspolitischer Entscheidungsprozess umfasst. Berücksichtigt werden Transatlantische Beziehungen, Weltmachtbeziehungen zu Russland und China sowie Beziehungen zu Asien, Lateinamerika, Afrika und zum Nahen Osten. Parlamentsveröffentlichungen und Publikationen von amerikanischen Forschungsinstituten und Public Interest Groups werden möglichst vollständig gesammelt.

Der elektronische Katalog seit 1991 ist über die Website der HSKF und die Metasuche der Virtuellen Fachbibliothek Politikwissenschaft (www.vifapol.de) recherchierbar. Der Altbestand bis 1990 ist weitgehend elektronisch katalogisiert und online abrufbar. Die Fortsetzungen werden in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) nachgewiesen. Die Bibliothek ist Mitglied im Fachinformationsverbund Internationale Beziehungen und Länderkunde und gibt einen Teil ihres Bestandes und Zeitschriftenaufsätze in die Datenbank World Affairs Online ein (www.ireon-portal.de).

Die Bibliothek ist für alle interessierte Leserinnen und Leser geöffnet. Sie ist eine Präsenzbibliothek, die aber nach Absprache auch Orts- und Fernleihe anbietet.

<http://hsfk.de/Bibliothek.7.0.html>

// Öffentlichkeitsarbeit

Das Aufgabengebiet der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit umfasst die Medienarbeit, die Pflege von Außenkontakten, die Redaktion der Webseite sowie des Newsletters, die Schlussredaktion von Veröffentlichungen der hauseigenen Reihen, die Herausgabe öffentlichkeitswirksamer Texte, das Veranstaltungsmanagement sowie das Fundraising.

Im Rahmen der klassischen Medienarbeit pflegt das Referat den Kontakt zu den Medien, insbesondere durch die Vermittlung von Interviewpartner/innen. Ergänzend werden den Medienvertreter/innen regelmäßig Hintergrundinformationen zu aktuellen Themen, Projekten und Veranstaltungen angeboten. Der Ertrag aus Medienanfragen und der aktiven Pressearbeit spiegelt sich 2011 in fast 200 Auftritten von HSFK-Mitarbeiter/innen in deutschen und internationalen Medien wider. Die HSFK unterstützt schon seit vielen Jahren die Ziele der Open-Access-Initiative und stellt ihre Hauspublikationen im zentralen politik- und verwaltungswissenschaftlichen Repositorium edoc.ViFaPol der Universität Hamburg ein. Seit 2011 beteiligen wir uns an dem Open-Access-Programm der Leibniz-Gemeinschaft. Außerdem beliefern wir die Datenbank des International Relations and Security Networks der ETH Zürich und arbeiten mit der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik zusammen, die ausgewählte Publikationen der HSFK auf ihrem Onlineauftritt präsentiert. Seit Kurzem bietet die HSFK auch auf www.leibniz-transfer.de, dem Portal zum Wissens- und Technologietransfer der Leibniz-Gemeinschaft, ihre Dienstleistungen (Bibliothek, Publikationen) für Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaftler/innen sowie Interessierten aus Politik und Öffentlichkeit an.

Zu den „vermittelnden“ Projekten gehörte auch im vergangenen Jahr, dass wir Schulklassen empfangen, ihnen die Forschungsarbeit erläutern und interaktiv Themen der Friedensforschung und Internationalen Beziehungen erarbeiten, etwa in Rollenspielen. Über 100 Schüler/innen waren 2011 zu Gast in der HSFK.

Zur Verbesserung der internen Kommunikation wurden 2011 die „politischen Mittagessen“ wiederbelebt. Dabei werden aktuelle politische Ereignisse bewertet und diskutiert. Dazu hält ein Experte während der Mittagspause ein kurzes Einführungsreferat, anschließend wird gefragt und sich ausgetauscht.

Die Umwälzungen in der arabischen Welt prägten im vergangenen Jahr nicht nur die Politik, sondern auch unsere öffentlichen Veranstaltungen. Der Einsatz der NATO in Libyen war Ausgangspunkt einer kontrovers



Frankfurter Gandhi-Gespräche: Ivan Marovic (links), Mitbegründer der serbischen Jugendbewegung Otpor!, neben „April 6 Movement“-Initiator Ahmed Salah.

geführten Diskussion zwischen dem britischen Botschafter in Deutschland und dem geschäftsführenden Vorstand der HSFK. Simon McDonald und Harald Müller sprachen im September über den „Arabischen Frühling“ und die Herausforderungen für die NATO im 21. Jahrhundert. Eingeladen hatten das britische Honorarkonsulat in Frankfurt, die Deutsch-Britische Gesellschaft, die British Chamber of Commerce Germany und die HSFK.

Im Zeichen friedlicher Revolutionen standen die Frankfurter Gandhi-Gespräche im Oktober. Mahatma Gandhis Konzept des gewaltlosen Widerstands ist nach wie vor aktuell. Das zeigten eindrucksvoll die diesjährigen Gespräche mit ihrem Schwerpunkt auf der Rolle gewaltlosen Widerstands für neue Demokratiebewegungen. Die Gandhi-Gespräche finden seit 2009 in Kooperation mit der Deutsch-Indischen Zusammenarbeit e. V. und der GandhiServe-Stiftung statt.

Auch die 2010 etablierte Veranstaltungsreihe mit der Frankfurter Rundschau wurde 2011 mit drei Podiumsdiskussionen erfolgreich fortgesetzt. Fast 600 Besucher/innen zeigten ein waches Interesse an Information und Austausch. „Utopie oder Strategie? Wege in eine atomwaffenfreie Welt“ stand im Eindruck des atomaren Unglücks in Fukushima im März 2011.

Anknüpfend an das Friedensgutachten 2011 war bei der zweiten Veranstaltung des Jahres die Krise in Europa und ihre Ursachen, aber auch über politische Alternativen zur Renationalisierung und zur Schwächung der europäischen Einigung Thema.

Die Auseinandersetzungen um „Stuttgart 21“, der Ausbau des Frankfurter Flughafens und die Massenproteste in Griechenland und Spanien bildeten den Schwerpunkt der letzten Podiumsdiskussion 2011.

// Akademisches Friedensorchester Nahost

Das Akademische Friedensorchester Nahost, eine klassische Track-II-Initiative, besteht aus ca. 70 Experten vor allem aus dem Nahen/Mittleren Osten und der Golf-Region, deren Regierungen oftmals miteinander verfeindet sind. Das Orchester tagt im Rahmen eines neunteiligen Tagungszyklus von 2011 bis 2014 in Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen. Das Hauptziel der Initiative ist es, die von der internationalen Staatengemeinschaft im Mai 2010 beschlossene „Nahostkonferenz 2012“ zur Etablierung einer Zone frei von Massenvernichtungswaffen und deren Trägersystemen mitzugestalten. Im Jahr 2011 fanden die drei ersten von der Projektgruppe organisierten Tagungen auf Malta, in Wien und in Budapest statt.

Zu diesem Zweck entwickeln die Experten in einer Reihe von ca. 40 gemeinsam geschriebenen POLICY BRIEFS Ideen, Konzepte und liefern Hintergrundinformationen. Die POLICY BRIEFS sind das Ergebnis intensiver Diskussionen in den Arbeitsgruppen auf den jeweiligen internationalen Tagungen des Friedensorchesters. Im Jahr 2011 sind insgesamt sechs Ausgaben erschienen. Hauptadressaten sind vor allem Entscheidungsträger in der Region, aber auch Diplomaten in den entsprechenden Botschaften und (inter)nationale Medien. In diesem Rahmen soll das Konzept der „Kooperativen Sicherheit“ für die Region entwickelt und dort verankert werden. Gleichzeitig wird bei den Treffen des Friedensorchesters Vertrauen zwischen den „Orchesterspielern“ aus der Region aufgebaut.

In diesem Zusammenhang nahm der Projektleiter an größeren internationalen Konferenzen teil, um die sicherheitspolitische Idee von kooperativer/gemeinsamer Sicherheit mit Kollegen verschiedener Universitäten und Think Tanks sowie mit Entscheidungsträgern zu besprechen. Darüber hinaus hat die Projektgruppe einen Experten-Atlas fortgeführt, der auf der Website der Projektgruppe abrufbar ist. Er listet die einschlägigen Experten in der Region und ihre Institutszugehörigkeit sowie die Fachleute der maßgeblichen Institute, vor allem in den USA und Europa auf, die sich mit dem Mittleren Osten/Golf, insbesondere auf sicherheitspolitischem Gebiet, befassen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Projektgruppe lag in der Fertigstellung eines Sammelbandes zu einer



raketenfreien Zone im Nahen Osten unter dem Titel „Arms Control and Missile Proliferation in the Middle East“. Diese Publikation ist das Ergebnis des Vorprojektes „Multilaterale Studiengruppe zur Errichtung einer Raketenfreien Zone im Nahen Osten“ und evaluiert zum einen den akademischen Stand der rüstungskontrollpolitischen Diskussion; zum anderen präsentiert sie ein graduelles, auf die Konfliktregion zugeschnittenes Design, das vorsichtige Maßnahmen im Bereich der Vertrauensbildung mit der Reduzierung der Raketenarsenale und dem Fernziel raketenfreie Zone verbindet.

Generös unterstützt wurden die Aktivitäten der Projektgruppe auch im Jahre 2011 vom Außenministerium des Königreichs Norwegen, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Friedrich-Ebert-Stiftung.

www.academicpeaceorchestra.com

// Schlangenbader Gespräche

Die 14. Schlangenbader Gespräche vom 28. bis 30. April 2011 standen unter dem Leitthema „Jenseits der guten Absichten: Russland, der Westen und die Herausforderung der Nachhaltigkeit“. Der Titel zeigt an, dass die Beziehungen zwischen Russland und dem Westen nach dem Tiefpunkt im August 2008 auch 2011 immer noch eine der eher seltenen Schönwetterperioden erfahren hatten. Wie in der Aufschwungphase 2009/2010 widmeten sich daher die Gespräche der Frage, wie diese Periode stabilisiert werden kann, um eine neuerliche krisenhafte Zuspitzung zu verhindern.

Das betrifft zum einen die europäische Sicherheitsordnung. Hier bekräftigten zwar beide Seiten mit Nachdruck ihre Absicht, das Erbe des Kalten Kriegs endgültig überwinden zu wollen; geschehen ist seither jedoch wenig. Um den Europäischen Sicherheitsvertrag vom Dezember 2009 ist es still geworden. Auch der Vorschlag des ehemaligen Verteidigungsministers Volker Rühle, Russland mittelfristig in das Bündnis aufzunehmen, ist in Deutschland kaum auf Resonanz gestoßen. In Schlangenbad fand dazu eine breite Diskussion statt. So wurde von Seiten der deutschen Teilnehmer u.a. kritisch eingewandt, ein solcher Schritt würde kaum das Problem lösen, dass einige Mitglieder der Allianz Schutz gegen Russland und nicht mit Russland suchen. Auf verbreitete Skepsis besonders der russischen Teilnehmer stieß dagegen das Projekt einer gemeinsamen Raketenabwehr. Dessen Verwirklichung stehe, so die überwiegende Auffassung, sprichwörtlich in den Sternen und die Raketenabwehr zum Lackmустest der Verständigungsbereitschaft zu erheben, sei sehr fragwürdig. Einigkeit bestand, dass die Chance der aktuell entspannten Beziehungen nicht ungenutzt verstreichen dürfe. Hier sei fraglos eine gemeinsame Vision hilfreich, etwa in Gestalt der russischen NATO-Perspektive.

Dies wird bei der Ukraine besonders sichtbar, dem zweiten großen Diskussionsthema der Schlangenbader Gespräche 2011. Sie ist ein Schlüsselland sowohl für die europäische Sicherheitsordnung als auch für die Modernisierung der politischen und wirtschaftlichen Ordnung im Raum der ehemaligen Sowjetunion. Aktuell, so die überwiegende Einschätzung, sei die Situation sehr widersprüchlich: Auf der einen Seite wolle das Land auch unter Präsident Janukowitsch seine Emanzipation von Russland fortführen. In der Innenpolitik wiederum, etwa beim Umgang mit der politischen Opposition, näherte sich der Kurs dagegen immer mehr Russland an. Aus diesem Grund verweigerte sich daher die Ukraine der Zollunion mit Russland,



Der ehemalige Bundesverteidigungsminister Volker Rühle neben Sergej A. Karaganow, Präsident, Rat für Außen- und Verteidigungspolitik, Dekan der Fakultät für Weltwirtschaft und Weltpolitik der Hochschule für Ökonomie, Moskau.

obwohl daraus unmittelbare wirtschaftliche Vorteile erwachsen würden. Stattdessen strebe sie weiterhin eine Freihandelszone mit der EU an, und es wurde aufmerksam registriert, dass die gegenwärtige Regierung energische Reformschritte unternommen habe, um diese zu ermöglichen. Sehr unterschiedlich wurde in der Diskussion die Frage beurteilt, ob und wie Zollunion und Freihandelszone miteinander vereinbar seien.

Nicht nur im Interesse der Aktualität widmeten sich die Schlangenbader Gespräche schließlich den jüngsten Ereignissen in der arabischen Welt und besonders dem Risiko einer revolutionären Ansteckung in der Region und darüber hinaus. In diesem Zusammenhang machten einzelne Teilnehmer darauf aufmerksam, dass der Zusammenbruch der autoritären Ordnungen im Nahen Osten auch ein Fanal für Russland darstelle. Dessen politische und wirtschaftliche Ordnung weise die gleichen Schwächesymptome auf wie die Rentenökonomien dieser Region, und in jüngster Zeit würden sich die Krisensymptome auf beunruhigende Weise verdichten. Klar sei jedenfalls, dass das Thema der Demokratisierung keineswegs mit George W. Bush von der internationalen Agenda verschwunden sei. Und klar sei ebenso – dies zeige insbesondere der NATO-Militäreinsatz in Libyen –, dass die „Responsibility to Protect“ und „Regime Change“ ziemlich eng zusammenhängen. Dabei demonstrierte das in beiden Ländern ebenso unerwartete wie umstrittene Stimmverhalten Russlands und Deutschlands im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zugleich, welche ungewöhnlichen Kombinationen dabei entstehen können.

www.schlangenbader-gespraech.de

// Friedensgutachten

Das Friedensgutachten 2011 setzte sich in einem aktuellen Spotlight mit dem „Arabischen Frühling“ auseinander, der die Politik ebenso wie Regionalexperten überraschte. Wann und wo ein Funke den Sprengstoff entzündet, der sich in langen Jahren autokratischer Herrschaft und sozialer Stagnation ansammelt, lässt sich nicht vorhersagen. Aber wir warnten seit Jahren vor trügerischer Stabilität und Erstarrung, die den Nährboden für dschihadistische Gewalt abgaben.

Der Schwerpunkt des Friedensgutachtens 2011 lag auf der Europäischen Union, die sich in der schwersten Krise seit ihrer Gründung befindet. Lange galt die Integration als *die* politische Errungenschaft im jahrhundertelang so kriegerischen Europa. Das muss weiter gelten. Doch wieder dominieren nationale Alleingänge; Renationalisierung und Populismus sind auf dem Vormarsch. Effektive Bankkontrollen und wirkungsvolle Finanzhilfen für die schwächeren Mitglieder der Union sind nötig, um den Zentrifugalkräften Einhalt zu gebieten. Ein Scheitern des Euro würde die allgemeine Entsolidarisierung verstärken, das machtpolitische Ringen um Einflussphären wiederbeleben und die nur schwach entwickelte gemeinsame Außenpolitik endgültig begraben. Solidarität ist nicht nur eine Last. Die europäische Integration kommt allen zugute, auch den Starken. Das Friedensgutachten forderte die Bundesregierung auf, offensiv für das weitere Zusammenwachsen Europas einzutreten. Es appellierte aber auch an Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Kirchen und Gewerkschaften, sich ausländerfeindlichem Populismus, Wählerfang am rechten Rand und Nationalismus stärker zu widersetzen. Auch heute ist das Friedensprojekt Europa aller Mühen wert.

In Afghanistan hat die Aufstandsbekämpfung (COIN) zivile Anstrengungen einer militärischen Logik untergeordnet. Die Befriedung Afghanistans verlangt, dies zu korrigieren. Zudem ist es unerlässlich, die Nachbarstaaten in sie einzubinden. Ein internationaler Verhandlungsprozess muss regionale Waffenstillstandsvereinbarungen einschließen, um eine Abzugsperspektive glaubhaft mit dem Ziel der Beendigung militärischer Gewalt zu verbinden.



Friedensgutachten 2011

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg (IFSH)
Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)
Bonn International Center for Conversion (BICC)
Institut für Entwicklung und Frieden (INEF)
Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST)

LIT

Das Friedensgutachten setzte sich kritisch mit dem neuen Strategischen Konzept der NATO und mit der Bundeswehrreform auseinander. Von den gut 6.900 deutschen Soldaten im Ausland kommen weniger als 300 in Stabilisierungsmissionen der UNO zum Einsatz, die übergroße Mehrheit steht unter dem Kommando der NATO. Diese kann jedoch das Primat der UNO für die weltweite Wahrung von Frieden und Sicherheit nicht ersetzen.

Das Friedensgutachten wurde am 24. Mai 2011 vor der Bundespressekonferenz, in einschlägigen Ausschüssen des Deutschen Bundestags und Ministerien sowie in einer öffentlichen Podiumsdiskussion im Französischen Dom in Berlin vorgestellt. Im Juni folgten wie schon in den Jahren zuvor Präsentationen in der Brüsseler EKD-Vertretung und im Europäischen Parlament.

www.friedensgutachten.de

// Jahreskonferenz 2011 – Der „Arabische Frühling“ und Demokratieförderung

Die Umbrüche in der arabischen Welt lösten im Westen geradezu Begeisterung aus. Demokratisierung und Demokratieförderung rutschten nach Jahren der Stagnation zurück auf die weltpolitische Tagesordnung.

Die Jahreskonferenz am 28. September 2011 stand unter dem Titel „Der ‚Arabische Frühling‘ und die Demokratieförderung: Was kann, was soll getan werden?“ Sie wurde organisiert von Hans-Joachim Spanger, Leiter des Programmbereichs „Herrschaft und gesellschaftlicher Frieden“. Unter anderem setzt sich der Programmbereich damit auseinander, inwieweit westlich-liberale Konzepte mit ihrem universalistischen Anspruch, exklusiv eine legitime und leistungsfähige Friedensordnung zu repräsentieren, häufig Konflikte verschärfen und dadurch Stabilität und Frieden gefährden. Auch bei den aktuellen Umbrüchen stellt sich die Frage, welchen Einfluss und welche Auswirkungen westliche Projektionen auf diese Entwicklungen haben.

So setzte sich im ersten Roundtable Ernst Kerbusch von der Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem Vorwurf auseinander, westliche Demokratieförderungsarbeit oktroyiere den Zielländern westliche Modelle auf, ohne die kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Bedingungen ausreichend zu berücksichtigen. Wolfgang Merkel vom Wissenschaftszentrum Berlin zog eine Bilanz der Demokratieförderung aus seiner Sicht. Jonas Wolff, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HSFK, hob hervor, dass mit dem „Arabischen Frühling“ der liberale Optimismus über die Möglichkeiten der Demokratisierung und ihrer externen Förderung zwar an Auftrieb gewinne, jedoch die empirisch-praktischen, aber auch die vielfältigen normativen Widersprüche des Versuchs, von außen demokratische Selbstbestimmung zu befördern, weiterhin gewichtig blieben. Er verwies auf die Ergebnisse eines Forschungsprojekts der HSFK und der Goethe-Universität Frankfurt, das untersuchte, mit welchen Zielkonflikten Demokratieförderung konfrontiert ist und wie Demokratieförderer mit diesen umgehen.

Ein zweiter Roundtable befasste sich mit den Umbrüchen in der arabischen Welt. Oliver Schlumberger, Eberhard Karls Universität Tübingen, hielt einen Vor-



Im zweiten Roundtable „Demokratieförderung und die Umbrüche in der arabischen Welt“ diskutierten Dr. Hans-Joachim Spanger (HSFK), Dr. Michael Reuss (Auswärtiges Amt), Dr. Muriel Asseburg (SWP) und Prof. Dr. Oliver Schlumberger (Universität Tübingen).

trag über internationale Demokratieförderung in der arabischen Welt und Muriel Asseburg, Stiftung Wissenschaft und Politik, verglich in ihrem Referat über Ursachen, Chance und Risiken des politischen Wandels in Nordafrika und Nahost den „Arabischen Frühling“ mit dem Fall der Berliner Mauer. Der Wandel in der arabischen Welt werde aus den Gesellschaften heraus erkämpft und die Umbrüche dort stellten eine ähnlich bedeutende Zäsur dar wie die Wende von 1989. Asseburg warnte davor, schon jetzt vom Ende der arabischen Autokratien zu sprechen: Insgesamt ließe sich absehen, dass es in den nächsten Jahren nicht nur eine Phase der Instabilität, die in einigen Fällen auch mit Bürgerkrieg, Staatszerfall oder Sezessionen einhergehen könne, sondern auch ein breiteres Spektrum an politischen Systemen geben werde, als dies bislang in der arabischen Welt der Fall war. Die Sicht aus der politischen Praxis trug der stellvertretende Leiter des Arbeitsstabes „Transformationspartnerschaften“, Michael Reuss, vom Auswärtigen Amt bei.

// Hessischer Friedenspreis

Der Hessische Friedenspreis der Albert-Osswald-Stiftung 2011 ging an die japanische Diplomatin und Politologin Sadako Ogata. Sie wurde damit für ihren jahrzehntelangen Einsatz für Flüchtlinge, davon zehn Jahre lang als Hochkommissarin für Flüchtlinge bei den VN in New York, geehrt. In ihrer Dankesrede schilderte sie eindrucksvoll, wie es bei den großen Flüchtlingsdramen in Ruanda, im Kosovo oder Bosnien zunächst darum ging, die Logistik zu schaffen, um möglichst vielen Menschen das nackte Überleben zu ermöglichen. Humanitäre Hilfe in nie zuvor dagewesenen Ausmaßen galt es, schnell und effektiv zu organisieren. Beherzt packte sie die Herausforderungen an und schreckte nicht davor zurück, Verantwortung zu übernehmen oder zu improvisieren.

Doch humanitäre Hilfe war die eine Sache, die bewältigt werden musste. Eine andere war es, Wege zu finden, um den Menschen dauerhaft zu helfen. Das würde nur möglich sein, wenn es gelänge, nachhaltigen Frieden zu etablieren. Denn Frieden und internationale Sicherheit werden nicht nur durch Kriege zwischen Staaten gefährdet, sondern in zunehmendem Maße durch Bürgerkriege, durch ideologische, religiöse und ethnische Auseinandersetzungen, Terrorismus, Menschenrechtsverletzungen oder Massenvernichtungswaffen. Das erfordert umfassende und effektive Befriedungsstrategien. Um humanitäre Probleme nachhaltig zu bewältigen, bedarf es politischer Lösungen. Sadako Ogata entwickelte maßgeblich das Konzept der „Menschlichen Sicherheit“ mit. Es vereint Aspekte der Sicherheits-, Entwicklungs- und Menschenrechtspolitik. Nicht der Staat, sondern der einzelne Mensch steht darin im Mittelpunkt, d.h. sein Schutz vor Krieg, politischer Gewalt und Willkür. „Freedom From Want“ und „Freedom From Fear“ werden hier zu einem ganzheitlichen Ansatz vereint.

In der Urkunde heißt es: „Frau Ogatas Konzeption der „Menschlichen Sicherheit“ kann als eine der wichtigsten Errungenschaften zeitgenössischer Sicherheitspolitik betrachtet werden. Sie ist heute nicht nur wichtiger Maßstab für das Eingreifen der Vereinten Nationen in lokale Konflikte, sondern ein Baustein ihrer Bemühungen, nach Konflikte den Frieden aufzubauen und langfristig stabil zu machen.“

Der hessische Landtagspräsident Norbert Kartmann wies denn auch in seiner Begrüßungsrede darauf hin,



Sadako Ogata, die Preisträgerin des Hessischen Friedenspreises 2011, nach dem Festakt.

dass es Sadako Ogata gelungen sei, die Flüchtlingsarbeit der VN in einen stärkeren politischen Zusammenhang zu stellen. Auch der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier ehrte die Preisträgerin als Weltbürgerin und herausragende Persönlichkeit für den Kampf um Frieden in der Welt und bescheinigte ihr hohe persönliche Glaubwürdigkeit gepaart mit kraftvoller Entschlossenheit. Die Laudatio hielt der deutsche Diplomat und langjährige Leiter der deutschen Vertretung bei den VN in New York Gunter Pleuger. Er würdigte Sadako Ogata als hervorragende Diplomatin, die sich stets für Konfliktmanagement und „Peace-Building“ eingesetzt habe.

Mit dem Hessischen Friedenspreis werden hier Jahr für Jahr Menschen ausgezeichnet, die an ihrem Platz im Leben das Richtige tun, manchmal kraft ihres Amtes, manchmal aber auch nur kraft ihres Selbstverständnisses als Mensch.

Der Hessische Friedenspreis wurde 1993 von Albert Osswald und der von ihm begründeten Stiftung ins Leben gerufen und ist mit 25.000 Euro dotiert.

HSFK-Dokumentation (2011): Architektin internationaler Friedenspolitik, Dokumentation der Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2011 an Sadako Ogata, HSFK-Standpunkte, 1/2012, Frankfurt a.M.

// Publikationen 2011

// Herausgeberschaft von Sammelwerken

Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/Hauswedell, Corinna/Debiel, Tobias/Fröhlich, Christiane (Hrsg.) (2011): Friedensgutachten 2011, Berlin: LIT Verlag.

// Aufsätze in übrigen Sammelwerken

Mannitz, Sabine/Hauswedell, Corinna (2011): „Zielkonflikt Einwanderung: Woran fehlt es dem European Dream?“, in: Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/Hauswedell, Corinna/Debiel, Tobias/Fröhlich, Christiane (Hrsg.): Friedensgutachten 2011, Berlin: LIT Verlag, S. 102-113.

Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/Hauswedell, Corinna/Debiel, Tobias/Fröhlich, Christiane (2011): „Stellungnahme der Herausgeber und Herausgeberinnen: Aktuelle Entwicklungen und Empfehlungen“, in: Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/Hauswedell, Corinna/Debiel, Tobias/Fröhlich, Christiane (Hrsg.): Friedensgutachten 2011, Berlin: LIT Verlag, S. 1-30.

// Arbeits- und Diskussionspapiere, HSFK-Arbeitspapiere

Mannitz, Sabine (2011): „Social Inclusion through Education. Policy Recommendations in the Domestic Context of Germany“, in: Júlia Szalai (Hrsg.): Contested Issues of Social Inclusion through Education in Multiethnic Communities across Europe, Center for Policy Studies, Central European University Budapest.

// Policy Briefs

Kubbig, Bernd W./Balogh, István (2011): Building on Experiences of Mediation in the Arab World: Assessing Positive Conditions for the Middle East Conference, Po-

licy Brief for the Middle East Conference on a WMD/DV Free Zone No. 4, Frankfurt a.M.

Kubbig, Bernd W./Johannsen, Margret (2011): The Reconciliation of Hamas and Fatah: Smoothing the Way to the Middle East Conference by Contributing to Peace and Security in the Region, Policy Brief for the Middle East Conference on a WMD/DV Free Zone No. 3, Frankfurt a.M.

Kubbig, Bernd W./Mulas, Roberta (2011): Nuclear Weapon Free Zones and the Nuclear Powers: What Are the Lessons for a WMD/DVs Free Zone in the Middle East?, Policy Brief for the Middle East Conference on a WMD/DV Free Zone No. 5, Frankfurt a.M.

Kubbig, Bernd W./Mulas, Roberta/Weidlich, Christian (2011): Welcome Mr. Facilitator!, Policy Brief for the Middle East Conference on a WMD/DV Free Zone No. 6, Frankfurt a.M.

Kubbig, Bernd W./Weidlich, Christian/Bahgat, Gawdat/Kam, Ephraim (2011): Getting the Middle East Conference Started: Opportunities for Israel and Iran to Join the Process, Policy Brief for the Middle East Conference on a WMD/DV Free Zone No. 2, Frankfurt a.M.

Kubbig, Bernd W./Weidlich, Christian/Mulas, Roberta (2011): How to Make the Middle East Conference Happen, Successful, and Sustainable: A Conceptual Framework for a Track II Expert Group's Contribution, Policy Brief for the Middle East Conference on a WMD/DV Free Zone No. 1, Frankfurt a.M.

// Daten und Fakten

Kooperationen

Die HSFK ist in ein internationales Netzwerk wissenschaftlicher Einrichtungen eingebunden. Bereits seit 1997 arbeitet sie eng mit der Goethe-Universität Frankfurt zusammen. Das Kooperationsabkommen umfasst die Beteiligung des wissenschaftlichen Personals der HSFK an der Lehre insbesondere des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften, die wechselseitige Nutzung der Einrichtungen, die gemeinsame Berufung von Programmbereichsleitern/Professoren sowie gemeinsame Forschungsvorhaben. Die gemeinsame Herausgeberschaft der „Zeitschrift für Internationale Beziehungen“ und die Erarbeitung der vereinbarten Lehrmodule im Rahmen des Internet-Programms *PolitikON* waren von 2002 bis 2004 ebenfalls Teil der Kooperation.

Im Jahre 2005 wurde mit der Technischen Universität (TU) Darmstadt nach dem Frankfurter Muster ein Kooperationsabkommen geschlossen. Die TU Darmstadt und die Goethe-Universität Frankfurt bieten gemeinsam mit der HSFK seit 2007 den Masterstudiengang „Internationale Studien/Friedens- und Konfliktforschung“ an. Die HSFK arbeitet außerdem mit beiden Universitäten im Rahmen des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ zusammen.

Seit mehreren Jahren ist die HSFK Schirmherrin des *National Model United Nations (NMUN)* und des *Main Model United Nations (MainMUN)*, die jährlich unter der Federführung von Prof. Dr. Tanja Brühl an der Goethe-Universität organisiert werden. Im Rahmen der *NMUN*-Simulation können Studierende einen praktischen Einblick in die Arbeitsweise der Vereinten Nationen und ihrer Gremien erlangen.

Die HSFK ist Teil des Kooperationsverbunds „Friedensforschung und Sicherheitspolitik“, in dessen Zentrum der Masterstudiengang „Peace and Security Studies“ am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg steht. Mit

dem Zentrum für Konfliktforschung an der Universität Marburg bestehen seit vielen Jahren enge Kooperationen in Forschung und Lehre, einschließlich einer Vereinbarung über Praktikumsplätze an der HSFK für Studierende. Die HSFK unterhält seit Jahren auch zahlreiche Kooperationen im Ausland.

Am längsten währt die Kooperation mit dem „*Peace Studies Program*“ der Cornell University in den USA (seit 1984), die vor allem einen Austausch von Wissenschaftler/innen sowie die Organisation gemeinsamer Konferenzen umfasst. Die Kooperation mit der Cornell University erstreckt sich jetzt auch auf ein Netzwerkprojekt im Rahmen des Projekts „Global Crime Governance“, an dem auch das Torino World Affairs Institute (TWAI, Italien) beteiligt ist. Mit der Universität Bologna hat die HSFK bereits seit 1999 eine Kooperationsvereinbarung und betreut regelmäßig Studierende der Universität als Praktikanten an der HSFK.

Auch mit der Hertie School of Governance unterhält die HSFK eine solche Vereinbarung und nimmt regelmäßig internationale Studierende auf. Seit 2009 arbeitet die HSFK mit der Hochschule für Ökonomie in Moskau in einer Kooperation in gemeinsamen Forschungsprojekten zum Thema „Global Power Shift and its Impact on the Evolution and the Export of Political and Economic Models. New Paradigms in Development Cooperation“ zusammen. Die HSFK strebt für die kommenden Jahre die institutionelle Kooperation mit chinesischen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen (in Zusammenarbeit mit dem Ostasien-Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt) und mit indischen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen an. Außerdem bereitet die HSFK eine engere Zusammenarbeit mit der Hebrew University of Jerusalem vor. Angestrebt werden die Durchführung gemeinsamer Konferenzen sowie ein Austausch von Promovierenden und Post-Docs.

Gremien

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat überwacht die Geschäftsführung der HSFK und genehmigt den Haushalt.

Eva Kühne-Hörmann, Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst (Vorsitz)

Volker Bouffier, Hessischer Ministerpräsident

Dr. Helge Braun, Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Dr. Uta Grund, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Petra Roth, Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt

Prof. Dr. Dr. Matthias Lutz-Bachmann, Vizepräsident, Präsidiumsmitglied der Goethe-Universität Frankfurt

Cordelia Kopsch, Oberkirchenrätin, Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Dr. Michael Jansen, Staatssekretär a.D.

Forschungsrat

Der Forschungsrat setzt sich aus den wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen der HSFK zusammen. Er befindet über das Forschungsvorhaben sowie über die Vorhaben der Programmbereiche.

Dr. Jonas Wolff, Vorsitzender

Dr. Simone Wisotzki, Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Thorsten Gromes, Stellvertretender Vorsitzender

Vorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte der HSFK. Ihm gehörten 2011 vier Programmbereichsleiter und zwei wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, die jeweils für zwei Jahre vom Forschungsrat gewählt werden, sowie die Verwaltungsleitung (beratend) an.

Prof. Dr. Harald Müller, Geschäftsführendes Mitglied des Vorstands

Prof. Dr. Klaus Dieter Wolf, Stellvertretendes Geschäftsführendes Mitglied des Vorstands

Dr. Claudia Baumgart-Ochse

Prof. Dr. Christopher Daase

Dr. Matthias Dembinski

Dr. Hans-Joachim Spanger

Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat unterstützt die HSFK bei der Erarbeitung und Umsetzung der Forschungsprogramme. Er wird für vier Jahre vom Stiftungsrat berufen. Ihm gehören acht internationale Wissenschaftler/innen an.

Prof. Dr. Thilo Marauhn (Vorsitzender), Professor für Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht, Justus-Liebig-Universität Gießen

Prof. Dr. Lars-Erik Cederman, Zürich, Schweiz, Professor at the Department of Humanities, Social and Political Sciences, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Prof. Dr. Virginia Haufler, College Park, USA, Associate Professor, Department of Government and Politics, University of Maryland

Prof. Dr. Georg Nolte, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht, Juristische Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Richard Price, Vancouver, Kanada, Professor, Currently Senior Advisor to the President, University of British Columbia

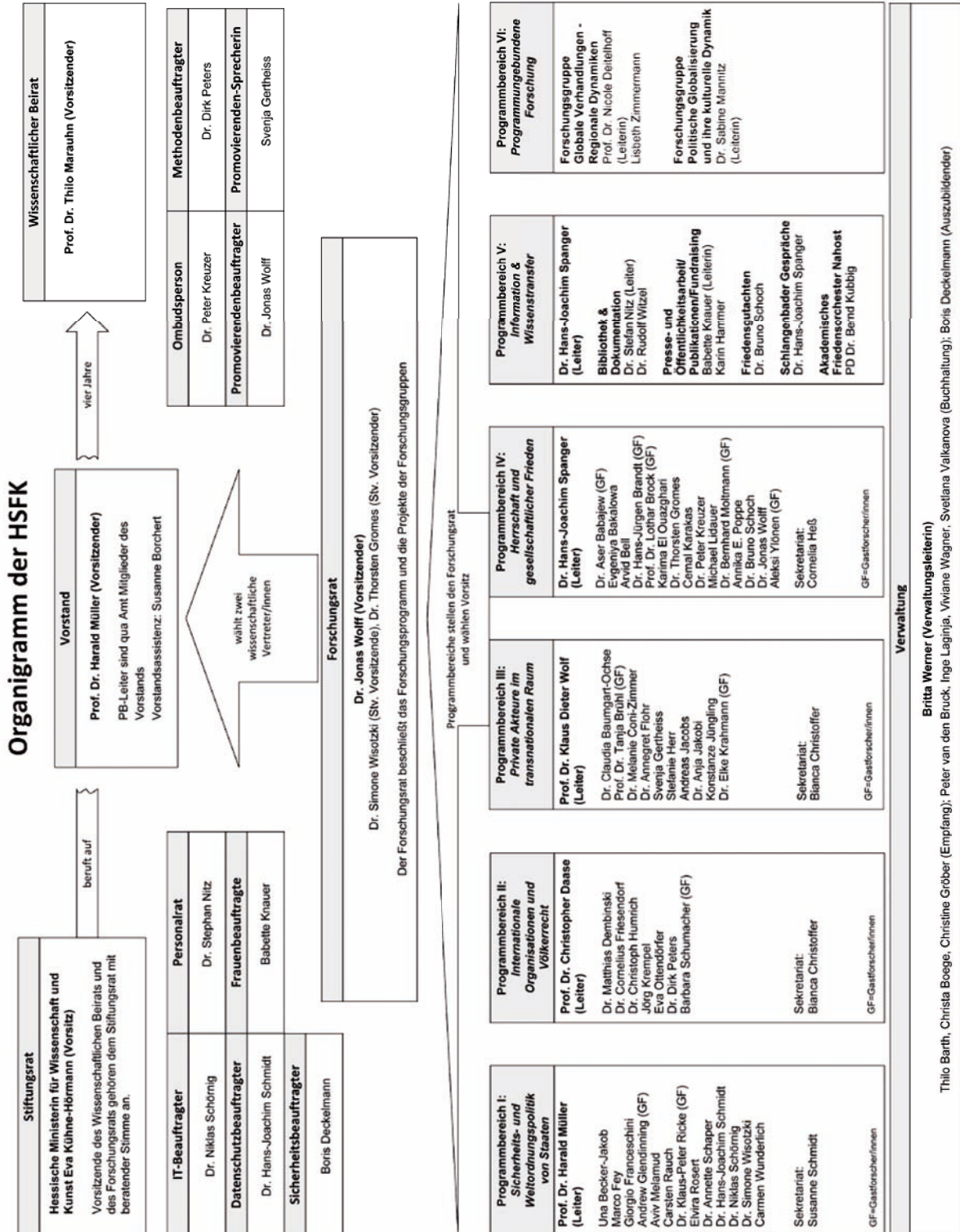
Prof. Dr. Thomas Risse, Professor für internationale Politik und Direktor der Arbeitsstelle Transnationale Beziehungen, Außen- und Sicherheitspolitik am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaften, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Georg Sørensen, Aarhus, Dänemark, Professor of International Politics and Economics, Department of Political Science, Aarhus Universitet

Prof. Dr. Nina Tannenwald, Providence, USA, Associate Research Professor of International Relations, Watson Institute for International Studies, Brown University

Organigramm

Stand: 31.12.2011



Preise und Auszeichnungen

Name	Preis/Auszeichnung
Moltmann, Bernhard	Fachgruppe Rüstungsexport der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung; Ohne Rüstung Leben: „Der Göttinger Friedenspreis 2011“

Tätigkeiten für Zeitschriften und Buchreihen

Name	Funktion
Brock, Lothar	Mitglied im Beirat der Zeitschrift „Peripherie“
	Mitglied im Beirat der Zeitschrift „Wissenschaft und Frieden“
Daase, Christopher	Mitherausgeber der begutachteten Monographien-Reihen „Internationale Beziehungen“ und „Weltpolitik im 21. Jahrhundert“, Nomos Verlag
	Mitherausgeber der „Zeitschrift für Internationale Beziehungen“
	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der „Zeitschrift für Politikwissenschaft“
	Mitherausgeber der „Zeitschrift für Internationale Beziehungen“
	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der „Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung“
Deitelhoff, Nicole	Mitherausgeberin der begutachteten Monographien-Reihen „Internationale Beziehungen“ und „Weltpolitik im 21. Jahrhundert“, Nomos Verlag
	Mitglied im Beirat der Zeitschrift „Leviathan“
Friesendorf, Cornelius	Mitglied im Beirat der Zeitschrift „Western Balkans Security Observer/Journal of Regional Security“
Jakobi, Anja P.	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift „Global Social Policy“
Kubbig, Bernd W.	Mitglied im Beirat der Zeitschrift „Wissenschaft und Frieden“
Mannitz, Sabine	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des „Journal of Educational Media, Memory, and Society“, Berghahn-Verlag
Müller, Harald	Mitherausgeber der „Zeitschrift für Internationale Beziehungen“
	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift Heftes „Die Friedens-Warte“
	Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Contemporary Security Policy“
	Mitglied im Advisory Board der Zeitschrift „Yaderny Kontrol“, PiR Centre
	Mitglied im Editorial Committee des „European Journal of International Relations“
	Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Nonproliferation Review“
	Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Contemporary Security Studies“
Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „International Studies Quarterly“	
Moltmann, Bernhard	Mitglied im Redaktionsbeirat der Fachzeitschrift „Conflict and Communication“
Schoch, Bruno	Mitherausgeber des Friedensgutachtens
Wolf, Klaus Dieter	Mitherausgeber der „Zeitschrift für Internationale Beziehungen“
	Mitherausgeber der begutachteten Monographien-Reihe „Weltpolitik im 21. Jahrhundert“, Nomos Verlag

Mitgliedschaften und Gremienarbeit

Name	Funktion
Brock, Lothar	Mitglied im International Review Panel des Schweizerischen Nationalfonds zum Forschungsverbund National Center of Competence in Research „North-South“, Bern, Schweiz
	Mitglied im Beirat der Stiftung Entwicklung und Frieden, Bonn
	Mitglied im internationalen Beirat des Evangelischen Entwicklungsdienstes, Bonn
	Mitglied im Ausschuss Ökumenische Diakonie von Brot für die Welt
	Mitglied im gemeinsamen Bewilligungsausschuss von Brot für die Welt und Evangelischem Entwicklungsdienst
	Mitglied in der Ethikkommission der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)
	Mitglied im Vorstand Vereinigung Deutscher Wissenschaftler
Daase, Christopher	Mitglied im Kuratorium des Zentrums für Naturwissenschaft und Friedensforschung an der Universität Hamburg
	Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaft
	Mitglied im Direktorium des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“
	Mitglied im Stiftungsrat der Deutschen Stiftung Friedensforschung
Deitelhoff, Nicole	Stellvertretende Direktorin, Goethe Graduate Academy
	Mitglied im Auswahlkomitee „Nachwuchswissenschaftler im Fokus“ an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.
	Koordinatorin des Internationalen Graduiertenprogramms im Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.
	Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Entwicklung und Frieden
	Vorstandsmitglied der Sektion „Internationale Politik“ der Deutschen Vereinigung Politische Wissenschaft
	Mitglied im Direktorium des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“
Franceschini, Giorgio	Mitglied im International Institute of Humanitarian Law
Herr, Stefanie	Stellvertretende Doktorandensprecherin der HSFK
	Stellvertretende Mitarbeitersprecherin, Mitarbeiterat des Forschungsfelds III des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“
Jakobi, Anja P.	Mitglied im Koordinierungsausschuss des Netzwerks „Emerging Patterns of Insecurity Dialogue“
	Mitglied im Nachwuchsnetzwerk des Zentrums für Interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld
Krempel, Jörg	Mitgliedschaft und Autorenschaft der Forschungsgruppe „Völkerrecht“, Kölner Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik
Lidauer, Michael	Vorstandsmitglied von Peace and Conflict Studies in Social Anthropology (PACSA), einem Netzwerk von European Association of Social Anthropologists (EASA)
Mannitz, Sabine	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Internationalen Forschungsprojekts „Future Citizens in Pedagogic Texts and in Education Policies“ der Universitäten Stockholm, Göteborg, Linköping und Istanbul
	Mitglied im Steering Committee des EU-Projekts „Ethnic Differences in Education and Diverging Prospects for Urban Youth in an Enlarged Europe“ bis Februar 2011
Moltmann, Bernhard	Vorsitzender der Fachgruppe „Rüstungsexportpolitik“ der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung
	Mitglied im Beirat „Zivile Krisenprävention“ beim Auswärtigen Amt
Müller, Harald	Co-Vorsitzender des Arbeitskreises „Friedens- und Konfliktforschung“ beim Planungsstab des Auswärtigen Amtes
	Mitglied im Direktorium des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“
	Vize-Präsident des EU Non-Proliferation Consortium
Ottendörfer, Eva	Studentische Sprecherin des Promotionsprogramm: Transitional Justice nach massiver Gewalt, Philipps Universität Marburg
Schmidt, Hans-Joachim	Mitglied in der Arbeitsgruppe „Gerechter Frieden“ der Deutschen Kommission Justitia et Pax

Name	Funktion
Schoch, Bruno	Mitglied im Beirat der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen
Schörnig, Niklas	Mitglied im International Committee for Robot Arms Control
Spanger, Hans-Joachim	Mitglied und Autor des historischen Projekts „Die Internationale Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung“ Mitglied in der Arbeitsgruppe „Politik“, Petersburger Dialog Mitglied in der Arbeitsgruppe „A Comprehensive Approach to Engaging Russia“ des Centre of American Progress/Friedrich-Ebert-Stiftung Mitglied im Valdai International Discussion Club
Wolf, Klaus Dieter	Mitglied im Direktorium des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ Mitglied in der Ethikkommission der DVPW Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Schweizerischen Friedensstiftung Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Schweizerischen Friedensstiftung (Swisspeace) Mitglied in der Projektgruppe „Personalentwicklung in der Wissenschaft“ der Leibniz-Gemeinschaft Mitglied im Netzwerk „Emerging Patterns of Insecurity Dialogue“
Wolff, Jonas	Vorstandsmitglied in der Arbeitsgemeinschaft „Deutsche Lateinamerikaforschung“ Mitglied im Netzwerk „Externe Demokratisierungspolitik“
Ylönen, Alekski	Assoziiertes Mitglied im Zentrum für Interdisziplinäre Afrikaforschung Mitglied im African Borderlands Research Network Mitglied in der Grupo de Estudios Africanos der Universidad Autónoma de Madrid
Zimmermann, Lisbeth	Stellvertretende Sprecherin der Nachwuchsgruppe der Sektion „Internationale Politik“ der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft

Gastaufenthalte, Feldforschung

Name	Institution, Land	Zeitraum
Fey, Marco	Feldforschungsaufenthalt an der Elliott School of International Affairs, George Washington University, USA	09.08.-31.12.11
Friesendorf, Cornelius	Forschungsaufenthalt, Kabul und Mazar e-Sharif, Afghanistan	10.07.-26.07.11
Gertheiss, Svenja	Feldforschungsaufenthalt an der Hebrew University of Jerusalem, Israel	02.05.-28.07.11
Herr, Stefanie	Feldforschungsaufenthalt, Nairobi, Kenia, Feldforschungsaufenthalt, Khartoum und Juba, Sudan Feldforschungsaufenthalt, Colombo, Jaffna und Bangalore, Sri Lanka und Indien	25.01.-24.02.11 18.03.-26.03.11 22.11.11-14.01.12
Humrich, Christoph	Feldforschungsaufenthalt, Stefansson Arctic Institute, Akureyri, Island Vertretungsprofessur, Universität Bremen, Institut für Interkulturelle und Internationale Studien	18.06.-31.07.11 01.10.11-31.03.12
Jakobi, Anja P.	Visiting Researcher, Stanford University, USA	28.01.-28.05.11
Karakas, Cemal	Feldforschungsaufenthalt, Berlin	22.06.-25.06.11
Kreuzer, Peter	Feldforschungsaufenthalt, Manila, San Fernando und Bacolod, Philippinen	30.04.-30.05.11
Kubbig, Bernd W.	Feldforschungsaufenthalt, Doha, Katar	08.05.-12.05.11
Lidauer, Michael	Feldforschungsaufenthalt, Bangkok, Thailand	16.05.-15.07.11
Müller, Harald	Feldforschungsaufenthalt, Seoul, Südkorea	17.04.-21.04.11
Ottendorfer, Eva	Feldforschungsaufenthalt am Center for the Studies of Peace and Development, Dili, Timor Leste Feldforschungsaufenthalt, Den Haag, Niederlande	08.02.-26.06.11 26.09.-30.09.11
Poppe, Annika Elena	Feldforschungsaufenthalt, Georgetown University, Washington D.C., USA	09.08.11-01.01.12

Name	Institution, Land	Zeitraum
Rosert, Elvira	Feldforschungsaufenthalt, University of British Columbia, Vancouver, Kanada	11.03.-15.09.11
Spanger, Hans-Joachim	Feldforschungsaufenthalt, Center for American Progress, Moskau, Russland	27.02.-02.03.11
	Feldforschungsaufenthalt, Valdai International Discussion Club, Moskau, Russland	06.11.-13.11.11
Wolf, Klaus Dieter	Gastaufenthalt, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Berlin	01.10.10-31.03.11
Wunderlich, Carmen	Feldforschungsaufenthalt, Stockholm, Schweden	05.09.-19.09.11
Zimmermann, Lisbeth	Feldforschungsaufenthalt an der Elliott School of International Affairs, George Washington University, USA	01.03.-01.05.11
	Feldforschungsaufenthalt, Guatemala Stadt, Guatemala	01.07.-01.08.11

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Gast an der HSFK

Name	Herkunftsinstitution	Zeitraum
Glendinning, Andrew	South African Institute of International Affairs	26.09.-02.12.11
Herranz Surrallés, Anna	Institut Barcelona D'Estudis Internacionals	14.02.-15.05.11
Krahmann, Elke	University of Bristol	01.08.10-31.07.11
Nance, Mark	North Carolina State University	Juli 2011
Natorski, Michal	Universitat de Barcelona	14.02.-15.05.11
Zafeer, Shaf	University of Birmingham	01.04.-30.06.11

Lehrveranstaltungen

Dozent/in	Titel der Lehrveranstaltung	Hochschule
Sommersemester 2011		
Bakalova, Evgeniya mit Gaitamides, Charlotte/Wulk, Sophie	Vorlesung: External Relations of the EU: Introduction to IR Theory	Universität Flensburg
Daase, Christopher mit Deitelhoff, Nicole	Seminar: Herrschaft und Widerstand in den Internationalen Beziehungen	Goethe-Universität Frankfurt
	Kolloquium: Magistranden- und Doktorandenseminar	Goethe-Universität Frankfurt
Daase, Christopher mit Deitelhoff, Nicole/Müller, Harald/Wolf, Klaus Dieter	Doktorandenkolloquium	HSFK
Deitelhoff, Nicole mit Daase, Christopher	Seminar: Herrschaft und Widerstand in den Internationalen Beziehungen	Goethe-Universität Frankfurt
	Kolloquium: Magistranden- und Doktorandenseminar	Goethe-Universität Frankfurt
	Vorlesung: Per Anhalter durch die IB-Galaxis. Eine Einführung in die IB	Goethe-Universität Frankfurt
Friesendorf, Cornelius	Seminar: International Policing	Goethe-Universität Frankfurt

Dozent/in	Titel der Lehrveranstaltung	Hochschule
Gromes, Thorsten	Seminar: Teile und befriede? Die Teilung von Staaten als Friedensstrategie	Goethe-Universität Frankfurt
Jakobi, Anja P.	Seminar: Internationale Kriminalitätsbekämpfung, Internationale Institutionen, Governance-Aktivitäten und Regulierungsprobleme	Technische Universität Darmstadt
Müller, Harald	Seminar: International Security Cooperation	Johns Hopkins University, Bologna, Italien
mit Fey, Marco und Rauch, Carsten	Seminar: Großmachtbeziehungen im 21. Jahrhundert	Goethe-Universität Frankfurt
Kubbig, Bernd W.	Seminar: Kontinuität und Neuerungen in der amerikanischen Politik gegenüber dem Nahen und Mittleren Osten/Golf nach dem Ende des Ost-West-Konflikts	Goethe-Universität Frankfurt

Wintersemester 2011/2012

Baumgart-Ochse, Claudia	Erasmus-Kurzzeitdozentur zum Thema „Religion and Conflict“	07.12.-09.12.11, Vrije Universiteit Amsterdam, Niederlande
Daase, Christopher mit Deitelhoff, Nicole/Müller, Harald/Wolf, Klaus Dieter	Doktorandenkolloquium	HSFK
Friesendorf, Cornelius	Seminar: Blurring the Lines: Military, Police, Intelligence	Goethe-Universität Frankfurt
Humrich, Christoph	Seminar: Normative Theories of International Order	Universität Bremen
	Seminar: Neue Politische Theorien des Völkerrechts	Universität Bremen
	Seminar: Core Theory Course (IR)	Bremen International Graduate School of Social Sciences
Jakobi, Anja P.	Empiriepraktikum: Nichtstaatliche Gewaltakteure als Bedrohung für Internationale Sicherheit und Frieden	Goethe-Universität Frankfurt
	Ringvorlesung: Theoretische Grundunterscheidungen: Akteure, Strukturen, Prozesse	Goethe-Universität Frankfurt
Melzer, Olaf	Seminar: Menschenrechtsschutz im erweiterten Europa zwischen Politik und Recht – Gesetze, Regeln, Grenzen, Illusionen	Universität Leipzig
Peters, Dirk	Seminar: Fragen stellen und beantworten: Forschungsdesigns und Methoden in der Friedens- und Konfliktforschung	Goethe-Universität Frankfurt
Schörnig, Niklas	Seminar: Krieg: Formen, Ursachen und Tendenzen	Goethe-Universität Frankfurt
	Seminar: Katzenhund in kleinem „n“ gefunden? Forschungsdesigns in den IB	Goethe-Universität Frankfurt
Wisotzki, Simone	Seminar: Legitimität und Legalität im Umgang mit Gewalt	Goethe-Universität Frankfurt
Wolff, Jonas	Seminar: Theoretische Modelle und normative Prämissen in aktuellen Analysen zum politischen Wandel in Lateinamerika	Goethe-Universität Frankfurt

Lehrstuhlvertretungen

Name	Position	Hochschule
Wintersemester 2011/2012		
Humrich, Christoph	Vertretungsprofessor „Politische Theorie“	Universität Bremen
Jakobi, Anja P.	Vertretungsprofessorin „Internationale Organisationen“	Goethe-Universität Frankfurt
Schörnig, Niklas	Vertretungsprofessor „Internationale Beziehungen und Theorien globaler Ordnungen“	Goethe-Universität Frankfurt

Weiterbildungen

Name	Titel der angebotenen Weiterbildung	Datum, Ort
Fey, Marco/ Zimmermann, Lisbeth	Einführung in MaxQDA (Qualitative Datenanalyse)	24.05.11, Frankfurt a.M., HSFK
Friesendorf, Cornelius	Organisierte Kriminalität in Friedensoperationen, Bundeswehr	09.03.11, Schwarzenborn
	Polizeilich-militärische Grauzonen in Friedensoperationen als Problem für Deutschland am Hessischen Ministerium des Innern und für Sport	05.05.11, Wiesbaden
Lidauer, Michael/ Nagore de Sousa, Leandro	Specialisation Course on Election Observation	18.09.-23.09.11, Stadtschlaining
Peters, Dirk	Statistik lesen lernen: Lineare Regression	28.06.11, Frankfurt a.M., HSFK
	Statistik lesen lernen für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen	07.12.11, Frankfurt a.M.

Name	Titel der besuchten Weiterbildung	Datum, Ort
Becker-Jakob, Una	Einführung in MaxQDA	14.01.11, Frankfurt a.M.
El Ouazghari, Karima	Islam and Muslim Societies Conference	08.04.-09.04.11, Cambridge, USA
	Von der Idee zum Leitfaden. Arbeiten mit qualitativen Interviews	18.07.-19.07.11, Frankfurt a.M.
	Writing Academic Articles in English	15.11./13.12.11, Frankfurt a.M.
Fey, Marco	Einführung in MaxQDA	29.04.11, Frankfurt a.M.
Franceschini, Giorgio	Carnegie Nuclear Policy Conference	28.03.-29.03.11, Washington D.C., USA
	EU-ISS Workshop on a Middle East Zone Free of Non-Conventional Weapons	08.06.-09.06.11, Paris, Frankreich
	8th ESARDA Course Nuclear Safeguards and Nonproliferation	12.09.-16.09.11, Uppsala, Schweden
Hammer, Karin	Pressearbeit und Social Media; Kommunikation multimedial	15.11.11, Frankfurt a.M.
Herr, Stefanie	Einführung in MaxQDA	24.05.11, Frankfurt a.M., HSFK
	Speaking with Confidence	10.08.-11.8.11, Frankfurt a.M.
	Einführung in das Design von vergleichenden Studien mit kleiner bis mittlerer Fallzahl	26.09.11, Frankfurt a.M., HSFK
Jacobs, Andreas	Interviewtraining für Fach- und Führungskräfte	30.03.11, Frankfurt a.M., HSFK
Jakobi, Anja P.	Panelökonometrie	07.06.11, Mannheim

Name	Titel der besuchten Weiterbildung	Datum, Ort
Jüngling, Konstanze	Interviewtraining für Fach- und Führungskräfte	30.03.11, Frankfurt a.M., HSFK
	Einführung in MaxQDA	24.05.11, Frankfurt a.M., HSFK
	Statistik lesen lernen: Lineare Regression	28.06.11, Frankfurt a.M., HSFK
	Einführung in das Design von vergleichenden Studien mit kleiner bis mittlerer Fallzahl	26.09.11, Frankfurt a.M., HSFK
Knauer, Babette	British-German Forum 2011	11.07.-15.07.11, Steyning, England
Krahmann, Elke	Interviewtraining für Fach- und Führungskräfte	30.03.11, Frankfurt a.M.
Krempel, Jörg	Rule of Law Specialisation Course – Europe’s New Training Initiative for Civilian Crisis Management	10.10.-13.10.11, Paris, Frankreich
Lidauer, Michael	Interviewtraining für Fach- und Führungskräfte	30.03.11, Frankfurt a.M.
Mannitz, Sabine	Stimm- und Sprechcoaching	31.05.-08.06.11, Frankfurt a.M.
Melamud, Aviv	Seminar on Crisis Mediation	28.11.-29.11.11, Frankfurt a.M.
Poppe, Annika Elena	Einführung in MaxQDA	29.04.11, Frankfurt a.M.
	Von der Idee zum Leitfaden. Arbeiten mit qualitativen Interviews	18.07.-19.07.11, Frankfurt a.M.
Schmidt, Hans-Joachim	Interviewtraining für Fach- und Führungskräfte	30.03.11, Frankfurt a.M.
Wunderlich, Carmen	Institute for Qualitative and Multi-Method Research	12.06.-25.06.11, Syracuse, USA
Zimmermann, Lisbeth	Einführung in MaxQDA	14.01.11, Frankfurt a.M.

Veranstaltungen, Sektionen, Panels

Name	Funktion, Veranstaltung	Datum
Programmbereich I – Sicherheit und Weltordnungspolitik von Staaten		
Becker-Jakob, Una mit Hunger, Iris/ Nixdorff, Kathryn	Organisatorin Workshop des Arbeitskreises „Abrüstung und Nichtverbreitung biologischer und chemischer Waffen“, Berlin	24.10.-25.10.11
Franceschini, Giorgio mit Evangelista, Matthew	Organisator „Eliminating Nuclear Weapons and Safeguarding Nuclear Technologies“, International School on Disarmament and Research on Conflicts (ISODARCO) Winter School, Andalo, Italien	10.01.-15.01.11
Franceschini, Giorgio mit Müller, Harald	Organisator Kick-off Meeting des „EU Non-Proliferation Consortium“, Brüssel, Belgien	23.05.-24.05.11
Müller, Harald mit Rauch, Carsten	Organisator Panel „World Order and Security Governance in the Post-Transatlantic Age“, auf der ISA Annual Convention „Global Governance: Political Authority in Transition“, Montreal, Kanada	16.03.-19.03.11
	Organisator 19. Sitzung des Arbeitskreises Friedens- und Konfliktforschung beim Planungsstab des Auswärtigen Amtes, Berlin und Eröffnungsreferat „Europa und der „Arabische Frühling“	08.06.11
mit Wunderlich, Carmen	Organisator Panel „How Do We Know Justice When We See it?“, European Consortium for Political Research (ECPR) General Conference, Reykjavik, Island	23.08.-28.08.11
Programmbereich II – Internationale Organisationen und Völkerrecht		
Friesendorf, Cornelius	Organisator Panel: „Afghanistan: Land des Friedens, Land des Schwerts?“, POLImotion e.V., Universität Mannheim.	03.05.2011
Daase, Christopher	Organisator Konferenz „Clausewitz and Small War Theory“, Johns Hopkins University, Washington D.C., USA	04.04.-06.04.11
	Organisator „Gefährliche Zeiten!? Jahrestagung des Projektes Sicherheitskultur im Wandel“, Goethe-Universität, Frankfurt a.M.	09.06.-10.06.11
	Organisator Konferenz „Normen und Praxis humanitärer Intervention. Die ‚Responsibility to Protect‘ und der Wandel der Sicherheitskultur“, Goethe-Universität, Frankfurt a.M.	15.09.-16.09.11
	Organisator Konferenz „Strategic Cultures in Europe“, Goethe-Universität, Frankfurt a.M.	04.10.-05.10.11
	Organisator Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaft in Berlin zum Thema „Aspekte der Macht“	18.11.-19.11.11
Dembinski, Matthias mit Humrich, Christoph/Hurrell, Andrew	Organisator Sektion: „Just – Peace – Governance“, ECPR General Conference, Reykjavik, Island	25.08.-27.08.11
Humrich, Christoph mit Gaus, Daniel	Organisator „Democracy as an Idea in Practice“, ARENA, Universität Oslo, Norwegen	26.05.-27.05.11
mit Welch, David	Organisator Panel „Just War Theory for the Twenty First Century“, ECPR General Conference, Reykjavik, Island	25.08.-27.08.11

Name	Funktion, Veranstaltung	Datum
Ottendörfer, Eva mit Wiedmann, Anke	Organisatorin „5. DGA-Nachwuchstagung: Asien in Bewegung – politischer, kultureller und gesellschaftlicher Wandel einer Weltregion“, Evangelische Akademie Arnoldshain, Schmitten	29.04.-01.05.11
Peters, Dirk mit Weiss, Moritz	Organisator Panel „EU Security and Defense Policy Beyond Governments: An Evolving Governance System“ auf der ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	16.03.-19.03.11
Programmbereich III – Private Akteure im transnationalen Raum		
Baumgart-Ochse, Claudia mit Engelkamp, Stephan	Organisatorin Panel: „The Political Authority of Religious Actors in Transnational Governance“, auf der ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	16.03.11
	Organisatorin Panel: „Religious-Secular Struggles in Transnational Governance“, ECPR General Conference, Reykjavik, Island	24.08.-27.08.11
Coni-Zimmer, Melanie mit Flohr, Annegret	Organisatorin Workshop „Politische Integration von Wirtschaftsakteuren in Global Governance“, Dreiländer-Tagung „Politische Integration“ von SVPW, DVPW und ÖGPW, Universität Basel, Schweiz	13.01.-14.01.11
	Organisatorin Panel: „Corporate Social Responsibility and Governance in Developing Countries: A Critical Example of Political Authority Shifting Sideways“, auf der ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	16.03.-19.03.11
	Organisatorin Workshop „Money Makers as Peace Makers? The Role of Business in Zones of Conflict“, CSS/ETH Zürich, swisspeace, Basel, Schweiz	13.11.-14.11.11
Herr, Stefanie mit Gikanga, Hezron	Organisatorin „Breakfast on Post-referendum Southern Sudan“, Heinrich-Böll-Foundation, Breakfast Series, Nairobi, Kenia	16.02.11
Jakobi, Anja P.	Organisatorin Panel „Illicit Flows in the Global Economy: The Financial Action Taskforce on Money Laundering (FATF) and the Fight against Money Laundering“, auf der ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	16.03.-19.03.11
	Chair Panel „Military and Security Networks“, auf der ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	16.03.-19.03.11
mit Westerwinter, Oliver	Chair Panel: „Network Analysis in Transnational Politics: Towards Advanced Research on Transnational Political Networks“, ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	16.03.-19.03.11
	Chair Panel: „Civil Rights and Legal Development“, EPSA Annual Conference, Dublin, Irland	16.06.-18.06.11
mit Coni-Zimmer, Melanie	Organisatorin Panel: „International Organisations and Policy Diffusion“, ECPR General Conference, Reykjavik, Island	25.08.11
	Chair Panel: „Legitimationsnarrative internationalen Regierens und ihre Konsequenzen“, Tagung der DVPW Sektion „Internationale Politik“, München	06.10.-07.10.11
	Chair Panel: „Strategien politischer Einflussnahme“, Tagung der DVPW Sektion „Internationale Politik“, München	06.10.-07.10.11
mit Wolf, Klaus Dieter	Organisatorin „The Transnational Governance of Violence and Crime“, HSFK, Frankfurt a.M.	04.11.-05.11.11

Name	Funktion, Veranstaltung	Datum
Wolf, Klaus Dieter mit Jakobi, Anja P.	Organisator Panel: „Promoting Just Peace or Just Fueling Conflicts? The Ambivalent Role of Private Actors“, ECPR General Conference, Reykjavik, Island	28.08.11
Programmbereich IV – Herrschaft und gesellschaftlicher Frieden		
Brock, Lothar	Organisator Panel „Violence and Authority. An Authority-Drift away from the State?“, auf der ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	16.03.-19.03.11
mit Finney, John	Organisator Workshop „Responsibilities of Scientists“, 59th Pugwash Conference on Science and World Affairs, Auswärtiges Amt, Berlin	01.04.-04.07.11
Lidauer, Michael	Organisator Workshop „Governance in Zones of Conflict“, Peace and Conflict Studies in Anthropology (PACSA), Peace Research Institute Oslo (PRIO), Nicosia, Zypern	01.09.-02.09.11
mit Hatay, Mete	Organisator Session: „Institutional Perspectives on Conflict and Peace“, Peace and Conflict Studies in Anthropology (PACSA), Peace Research Institute Oslo (PRIO), Nicosia, Zypern	01.09.-02.09.11
Spanger, Hans-Joachim mit Wolff, Jonas	Organisator „Der ‚Arabische Frühling‘ und die Demokratieförderung: Was kann, was soll getan werden?“, Jahreskonferenz der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt a.M.	28.09.11
Wolff, Jonas mit Puhle, Hans-Jürgen	Organisator Panel „From One-Way to Two-Way-Street: Democracy Promotion as Interaction“, International Political Science Association (IPSA) – European Consortium for Political Research (ECPR) Joint Conference, Sao Paulo, Brasilien	19.02.11
mit Puhle, Hans-Jürgen	Organisator Panel „Towards Postliberal Democracy? Comparing Contemporary Trends in the Transformation of Latin American Democracies“, ECPR General Conference, Reykjavik, Island	25.08.11
mit Spanger, Hans-Joachim	„Determinants of Democracy Promotion“, HSFK, Frankfurt a.M.	29.09.-30.09.11
Ylönen, Aleksi	Organisator Panel „Panel 15: Peace Agreements and Consolidation of Political Order in Africa“, 12th Conference of Africanists, Moskau, Russland	24.05.-26.05.11
	Organisator Panel „Panel 55: Peace Agreements and (Re)Constituting Political Order in Africa“, 4th European Conference of African Studies, Uppsala, Schweden	15.06.-18.06.11
Programmbereich V – Information, Beratung und Vermittlung		
Knauer, Babette in Kooperation mit: Frankfurter Rundschau, Frankfurter Sparkasse	Organisatorin Podiumsdiskussion „Utopie oder Strategie? Wege in eine atomwaffenfreie Welt“, Frankfurt a.M.	04.04.11
in Kooperation mit: Frankfurter Rundschau, Evangelische Akademie Arnoldshain	Organisatorin Podiumsdiskussion „Europa in der Krise – Wie weiter?“, Frankfurt a.M.	20.06.11
in Kooperation mit: Deutsch-Britische Gesellschaft Frankfurt a.M., British Chamber of Commerce Germany, Britisches General- konsulat Düsseldorf	Organisatorin Podiumsdiskussion „Libyen und die Herausforderungen der NATO im 21. Jahrhundert“, Frankfurt a.M.	20.09.11

Name	Funktion, Veranstaltung	Datum
Knauer, Babette in Kooperation mit: Deutsch-Indische Zusammenarbeit e. V., Gandhi-Serve-Stiftung	Organisatorin Podiumsdiskussion „Non-violent Resistance and the Strife for Democracy“, Frankfurter Gandhi-Gespräche, Frankfurt a.M.	05.10.11
in Kooperation mit: Frankfurter Rundschau, Heinrich-Böll-Stiftung Hessen	Organisatorin Podiumsdiskussion „Demokratie in Bewegung. Bringt der Protest die Verhältnisse zum Tanzen?“, Frankfurt a.M.	31.10.11
Kubbig, Bernd W.	Organisator Konferenz „Shaping the Envisaged Middle East Conference (MEC) 2012 and Its Inter- national Context: Chamber Orchestra Units 1-3 on Targeting the MEC 2012, Engaging Iran, and Assessing Missile Defense“, Valetta, Malta	27.02.-01.03.11
	Organisator Konferenz „Shaping the Envisaged Middle East Conference (MEC) 2012 and Its International Context: Chamber Orchestra Units 4-6 on the Arab Peace Initiative and the Role of the Arab Countries towards the MEC 2012“; „Reconciliation of Hamas and Fatah“; „Timelines, Procedures, and the Agenda of the MEC 2012“, Wien, Österreich	05.07.-07.07.11
	Organisator Konferenz „How to Make the Envisaged Middle East Conference (MEC) 2012 in View of Recent Regional Events Happen, Successful, and Sustainable: Chamber Orchestra Units 7-9 on the “The Arab Culture of Mediation and Inter-regional Learning”; “Failed States and Terrorism: Yemen at the Crossroads?”; and “Unmanned Aerial Vehicles as Means of Delivery: A Challenge to a Middle Eastern WMD/FZ?“, Budapest, Ungarn	26.09.-28.09.11
Mannitz, Sabine mit Straßburger, Gaby	Organisatorin Konferenz „Ethnic Differences and Diverging Prospects of Urban Youth in an Enlarged Europe“, Katholische Hochschule für Sozialwesen, Berlin	21.01.11

Beiträge auf Konferenzen und Symposien

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Programmbereich I – Sicherheits- und Weltordnungspolitik von Staaten			
Becker-Jakob, Una	The 7th BWC Review Conference 2011 – What to Expect?	Blockseminar „Biowaffenkontrolle durch die Vereinten Nationen“, Technische Universität Darmstadt	12.11.11
Franceschini, Giorgio	Iran und Uran – Ahmadedschads atomare Ambitionen	Frühjahrsakademie 2011, Atlantische Akade- mie Rheinland-Pfalz, Lambrecht	19.03.11
mit Wolf, Klaus Dieter	Diskussion der Projektergebnisse „Prolife- rationsresistente Gestaltung von Fusions- reaktoren“	Workshop, Lichtenberghaus, Technische Universität Darmstadt	19.09.11
	Proliferationsresistente Gestaltung von Fusionsreaktoren	5. Symposium „Nukleare und radiologische Bedrohungen – Technische Urteilsfähigkeit und nukleare Sicherheit in Deutschland“, Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaft- lich-Technische Trendanalysen, Euskirchen	21.09.11
	Safeguardkonzepte für Fusionsreaktoren	Jahrestagung des Forschungsverbundes Naturwissenschaft, Abrüstung und internatio- nale Sicherheit (FONAS), Ledenhof, Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF), Osnabrück	29.09.11

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Mannitz, Sabine	Concepts of Soldiering between National Norms and International Operations. Results from a Comparative European Research	The 47th International Applied Military Psychology Symposium, Österreichische Landesverteidigungsakademie, Wien, Österreich	27.05.11
	DiskutantIn zum Panel „Sicherheits- und Risikoperzeption“	Gefährliche Zeiten?! Sicherheitskultur und sozialer Wandel, Goethe-Universität, Frankfurt a.M.	10.06.11
Melamud, Aviv	Justice Issues in Nuclear Non-Proliferation Negotiations – the FMCT Impasse	Philosophy and Economics – Research Forum, Universität Bayreuth, Fachbereich Philosophy and Economics, Bayreuth	12.07.11
	Justice Concerns in the Nuclear Non-Proliferation Regime: Do They Affect Compliance Behavior?	Forum Transnational of the International PhD Program (IPP) „Democracy, Knowledge, and Gender in a Transnational World“, Goethe-Universität, Frankfurt a.M.	14.12.11
Müller, Harald	Enforcing the Rules in a Nuclear Weapons Free World	24th ISODARCO Winter School, Andalo, Italien	16.01.11
	Irreversibility in Theory	Seminar on the Concept of the Irreversibility of Nuclear Disarmament, Swiss Federal Department of Foreign Affairs, Glion, Schweiz	18.02.11
	Workshop „Monterey Nonproliferation Strategy Group Meeting“	Monterey Institute of International Studies, Kalifornien, USA, Wien, Österreich	24.02.11
mit Rauch, Carsten	Managing Power Transition with a „Concert of Powers“?	ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	16.03.11
	It's Justice, Stupid! How Justicisation Makes Agreement Difficult in the Nuclear Non-Proliferation Regime	ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	17.03.11
	A New World Order: Building Blocks for Sustainable Global Governance	Seminar „Engineering Sustainability“, Systems and Control Research Centre, City University London und IEEE SMC Society UK & Ireland, London, Großbritannien	30.03.11
	Proliferation of Weapons of Mass Destruction and their Means of Delivery	Emerging Security Challenges and a Comprehensive Approach, Auswärtiges Amt in Zusammenarbeit mit dem George C. Marshall Center, Berlin	05.04.11
	Kommentar zum Vortrag „Law and Terrorism von Owen Fiss“	Vortragesreihe „Reconfiguring American Politics“ (II), Forschungskolleg Humanwissenschaften der Goethe-Universität, Frankfurt a.M., in Kooperation mit der Werner-Reimers-Stiftung, Bad Homburg	05.05.11
	Wie kann eine neue Weltordnung aussehen?	Vortrag innerhalb der Vortragsreihe „Mut zur Nachhaltigkeit“ des österreichischen Umweltbundesamts, Universität für Bodenkultur, Wien, Österreich	12.05.11
	The NPT after the 2010 Review Conference	First Consulting Meeting of the EU Non-Proliferation Consortium, EU Non-Proliferation Consortium, Brüssel, Belgien	25.05.11
	Roundtable „Deutsche Außenpolitik“	Wissenschaftliches Symposium anlässlich des 70. Geburtstags von Volker Rittberger, Tübingen	27.05.11

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Müller, Harald (Fortsetzung)	Nuclear, Chemical and Biological Weapons	Podiumsdiskussion am Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik, Genf, Schweiz	15.06.11
	Nuclear Disarmament and Nonproliferation	Präsentation am Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik, Genf, Schweiz	15.06.11
	Neue Kriege, neue Bedrohungen, neue Handlungsimperative? Über die Veränderung der Sicherheitspolitik	Symposium: Der ‚Comprehensive Approach‘: Ein Weg zu nachhaltiger Sicherheit?, Haus Rissen, Hamburg und das 1. Deutsch-Niederländische Korps, Münster	30.06.11
	Preconditions for a Nuclear Weapon Free World: From Vision to Strategy	Global Zero – A World Free of Nuclear Weapons? Hanns-Seidel-Stiftung e.V. in Kooperation mit der Universität Regensburg	21.07.11
	Frodo Beutlin, Harry Potter, and the Myth of the Western Universalist Mission	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	25.08.11
mit Müller, Daniel und Wunderlich, Carmen	Capturing Notions of Justice: Justicizing and Its Relevance in International Diplomacy	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	27.08.11
	Global Governance: The Political Answer to Globalisation	Lehrgang für Diplomaten aus Lateinamerika und der Karibik, Auswärtiges Amt, Berlin	26.09.11
	Wieviel Moral braucht eine internationale Friedenspolitik? Der Friedensnobelpreis und aktuelle Herausforderungen der internationalen Politik	Podiumsdiskussion, Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, Berlin	24.10.11
	Lessons from 2010 and Preparing for the 2015 NPT RevCon	American Academy’s Global Nuclear Future Meeting, American Academy of Arts & Sciences, Palo Alto, USA	26.10.11
	European Research Council – Advanced Grants	Workshop, Leibniz-Gemeinschaft zusammen mit dem EU-Büro des BMBF, Berlin	15.11.11
	Schutzverantwortung (Responsibility to Protect) – Universale Norm oder nur Schall und Rauch?	Eschenburg-Vorlesung, Eberhard-Karls-Universität-Tübingen, Institut für Politikwissenschaft, Tübingen	16.11.11
	Power Transition Theory, Liberal Hegemony, and the Problem of International Order	ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	19.03.11
Rauch, Carsten mit Wurm, Iris	Towards an Explanation of Peaceful Power Transitions: PTT, Liberal Hegemony and Justice	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	26.08.11
	Norms Matter – but not only in the Way they are Supposed to: Exploring Unintended Effects of International Norms	ISA Annual Conference, Montreal, Kanada	18.03.11
Rosert, Elvira	DiskutantIn zum Panel „Argumentation in Counterterrorism – Policy Issues“	Workshop „The ‘Dark’ Side of Normative Argumentation in Counterterrorism: Issues – Actors – Consequences“, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg, Hamburg	18.11.11
	The Long Non-emergence of the Norm against Cluster Munitions – an Unintended Effect of the Norms against Napalm and Anti-personnel Landmines?	PhD Workshop Series – „Transnational Dimensions of Global Governance“, Hebrew University of Jerusalem, Israel	23.11.11
	Is Inter-regional Learning from the North Korean Negotiating Setting Possible?	Seminar „Shaping the Envisaged Middle East Conference 2012“, Valetta, Malta	01.03.11
Schmidt, Hans-Joachim			

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Schmidt, Hans-Joachim (Fortsetzung)	Externe Sichtweisen und Argumente zur Zukunft der Rüstungskontrolle	Klausurtagung „Zukunft der Rüstungskontrolle“, Bundesministerium der Verteidigung, Berlin	22.03.11
	Von der Sonnenscheinpolitik zum Säbelrasseln und zurück? Zur politischen Lage auf der koreanischen Halbinsel	Seminar „Zusammenbruch oder Blühende Landschaften? Szenarien der Zukunft auf der koreanischen Halbinsel“, Evangelisches Missionswerk in Südwestdeutschland, Korea Verband, Berliner Missionswerk, Evangelische Akademie Thüringen, Neudietendorf	26.04.11
	Einführungsvortrag als Moderator für die Session „The Future of the Treaty on Conventional Forces in Europe – Next Steps for the Regime on Conventional Arms Control“	Workshop „Russian Interests and Western Priorities – The Future of Arms Control in Europe“, Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg, Berlin	12.05.11
	1) Germany's Response to Fukushima 2) A View from Germany	ASAN Plenum – Our Nuclear Future, The ASAN Institute for Policy Studies, Seoul, Südkorea	14.06.11
	Future Challenges of Conventional Arms Control in Europe	59th Pugwash Conference on Science and World Affairs – European Contributions to Nuclear Disarmament & Conflict Resolution, Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, Berlin	03.07.11
	Possible Contributions by Military Confidence Building Measures	Security and Stability in Afghanistan – The Regional Dimension, SIPRI at Kadir Has University, Istanbul, Türkei	19.11.11
	Exploring new CBM Fields – Maritime Confidence Building Measures	Workshop „High Level Workshop on Confidence Building Measures and Preventive Diplomacy in Asia and Europe“, Auswärtiges Amt, Berlin	28.11.11
Schörnig, Niklas	Methodische Grundunterscheidungen: Verstehen und Erklären, qualitative und quantitative Methoden	Propädeutikum „Einführung in die Politikwissenschaft“, Goethe-Universität, Frankfurt a.M.	02.11.11
Wisotzki, Simone	Die Rüstungskontrolle von Kleinwaffen: Ein Beitrag zur Zivilen Krisenprävention?	Gemeinsame Anhörung der Unterausschüsse für Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung; für Vereinte Nationen, internationale Organisationen und Globalisierung und für Zivile Krisenprävention und Vernetzte Sicherheit des Deutschen Bundestages, Berlin	26.09.11
Wunderlich, Carmen	Black Sheep or Sheep in Wolf's Clothing: „Rogue States“ as Norm Entrepreneurs? The Cases of Iran and Libya	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	27.08.11
mit Müller, Harald und Müller, Daniel	Capturing Notions of Justice: Justicizing and Its Relevance in International Diplomacy	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	27.08.11
	Black Sheep or Sheep in Wolf's Clothing Rogue States as Norm Entrepreneurs	ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	16.09.11
	Black Sheep or Sheep in Wolf's Clothing: „Rogue States“ as Norm Entrepreneurs. Some Methodological Remarks	Workshop „Methodologische Fallstricke der Normenforschung“, Universität Hamburg	28.10.11

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Programmbereich II – Internationale Organisationen und Völkerrecht			
Daase, Christopher	Dissidenz und Anerkennung – Über Differenzierung und Entdifferenzierung politischer Gewalt	Workshop „Zum Umgang mit nicht-staatlichen Gewaltakteuren – Stand und Perspektiven der Forschung“, Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF), Osnabrück	20.01.11
	Neuer Terrorismus und asymmetrische Kriegsführung	BMBF-VDI-Workshop „Transnationale Kriminalität in Deutschland: Organisierte Kriminalität und Terrorismus“, Wiesbaden	24.02.11
mit Schumacher, Barbara	Inter-Organizational Theory and Inter-Organizational Practices – Evidence from Europe, Africa and Asia	ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	17.03.11
mit Deitelhoff, Nicole	The Politics of Global Dissidence – Rule and Resistance in International Relations	ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	18.03.11
	Internationale Risikopolitik gegenüber sicherheitspolitischen Herausforderungen wie Staatszerfall und Terrorismus: Konzepte und Ansätze	Workshop „Governance and Risks: Strengthening the International System through Multidimensional Cooperation“, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin	24.03.11
	New Perspectives on Clausewitz	Workshop „Clausewitz and Small War Theory“, Johns Hopkins University, Washington D.C., USA	04.04.11
	Welche Einheit braucht die Politikwissenschaft?	Veranstaltung zum 60. Jubiläum der DVPW, Humboldt-Universität, Berlin	13.05.11
	Sicherheitskultur – Ein Forschungsprogramm	1. Jahrestagung des Projektes „Sicherheitskultur im Wandel“, Goethe-Universität, Frankfurt a.M.	09.06.11
	International Public Administration from an International Relations Perspective	Workshop „Public Administration in the Multilevel System“, Humboldt-Universität, Berlin	24.06.11
	The Future of Peace and Security	Konferenz „Conflict and Peace in a Changing International Context“, Brüssel, Belgien	06.07.11
	Interorganizational Relations. Theory and Practice	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	25.08.11
	Asymmetrische bewaffnete Konflikte: Politische, strategische und taktische Problematik	Workshop der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) und des Deutschen Instituts für Menschenrechte „Menschenrechte und Militärgewalt in asymmetrischen bewaffneten Konflikten“, Berlin	12.09.11
	Die „Responsibility to Protect“ als Norm im Entstehen: Legalität, Legitimität und der normative Status internationaler Schutzverantwortung	Normen und Praxis humanitärer Interventionen: Die „Responsibility to Protect“ und globale Sicherheitskultur, Goethe-Universität, Frankfurt a.M.	15.09.11
	Terrorism and the Transformation of the State	Workshop „Transformation of the State“, Hanse Wissenschaftskolleg, Delmenhorst	03.11.11
	Internationale Dissidenz. Ein Forschungsprogramm zur Analyse von Widerstand gegen globale Herrschaftsstrukturen	Nachwuchstagung der Deutsche Gesellschaft für Politikwissenschaft, Tutzing	17.11.11
	Frieden und Sicherheit. Verhältnis und Auswirkung auf die Politik	Colloquium über Vergleichs- und Verflechtungsgeschichte, Friedrich-Meinicke-Institut für Geschichtswissenschaft an der Freien Universität Berlin	28.11.11

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Daase, Christopher (Fortsetzung)	Schuld und Sühne in der internationalen Politik	Konferenz „Der Umgang mit Schuld“, Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, Heidelberg	09.12.11
Dembinski, Matthias	The Future of European Security and Defence Policy: German Perspectives	Security in Europe after Lisbon(s). Prospects and Challenges for Polish-German Defence Cooperation, Center for Eastern Studies, Warschau, Polen	27.01.11
	Das neue Strategische Konzept der NATO	Präsentation der Ergebnisse des Friedensgutachtens 2011, Koblenz	09.06.11
mit Reinold, Theresa	Security? Whose Security? EU and AU Approaches to Human Security	Regional Organizations and Security: Conceptions and Practices, Center for Security Studies, ETH Zürich, Zürich, Schweiz	18.06.11
	Beyond Intergovernmentalism: the future of ESDP	Presentation of the Peace Report (Friedensgutachten), Evangelische Kirche in Brüssel, Belgien	22.06.11
mit Rühlig, Tim und Weiffen, Britta	Great Powers in a World of Strong Regions	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	24.08.11
mit Joachim, Jutta	Civil Society and the European Common Foreign, Security and Defence Policy	Reconstitution Democracy in Europe (RECON) Workshop „Democratizing the European Union’s Foreign and Security Policy“, Advanced Research on the Europeanisation of the Nation-State (ARENA), Oslo, Norwegen	16.09.11
	Die Grenzen des militärischen Konfliktmanagements	52. Internationale Tagung für Militärgeschichte, Potsdam	30.09.11
	Die Europäische Krise und die Zukunft der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik	Quinzièmes Rencontres Européennes de Luxembourg	08.10.11
	Hesitant Leader or Bystander. Germany’s Role in Europe’s evolving Security and Defense Policy	The European Union and the African Security Regime: Institutional Cooperation, University of the Witwatersrand, Johannesburg, Südafrika	21.10.11
	Zusammenarbeit europäischer Regierungen oder europäisches Regieren. Zur Rolle von zivilgesellschaftlichen Organisationen in der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU	Universität Stuttgart	12.12.11
	Organised Crime and International Intervention in War-torn Societies: The Case of the Balkans	New Issues in International Security Course, Geneva Centre for Security Policy, Genf, Schweiz	29.04.11
	13. Police-Military Relations in Peace Operations: Implications for Security Sector Reform	11th ERGOMAS Conference, Amsterdam, Niederlande	13.06.11
Friesendorf, Cornelius	Security Sector Reform in Afghanistan	Workshop, Department of Peace Studies, National Centre for Policy Research (NCP), Kabul University, Afghanistan	10.07.11
	Police Reform in Afghanistan	Conference on „EU Security Governance in the Post-National Constellation – Conceptual, Empirical, and Practical Challenges“, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg	29.09.11

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Friesendorf, Cornelius (Fortsetzung)	German Policing Caveats in Afghanistan	Third Symposium of the Institute for Security Studies at the University of Kiel (ISPK) and the Center for a New American Security (CNAS) on „Developing Structures for More Effective Interaction Between Civilian and Military Actors in Stabilization Operations“, Bundeswehr Universität Hamburg	17.11.11
	Unintended Consequences of Security Governance in the Fight against Organized Crime	Transnational Security Governance: Organized Crime and Governance Interventions in Mexico and Central America, Berlin and Colegio de México, Mexiko Stadt	21.11.11
Humrich, Christoph	Conclusion: Rational Reconstruction and Theories of Democracy	Democracy as an Idea in Practice, ARENA, Universität Oslo, Norwegen	27.05.11
	Rational Reconstruction, Lakatos, Habermas and the Practice of Democracy	Democracy as an Idea in Practice, ARENA, Universität Oslo, Norwegen	27.05.11
	Claims in the Cold. Infrastructures and Rule in the Arctic	International Congress on Arctic Social Sciences 7, Stefansson Arctic Institute, Akureyri, Island	22.06.11
	Sustainable Resource Use and the Fragmentation of Governance in the Arctic	Fragmentation of Global Environmental Governance, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn	30.08.11
	Der Einfluss von Ratifikationskampagnen transnationaler Akteure	Seminar „Forschungsstand der Politikwissenschaft“, Universität Bremen	07.12.11
Ottendörfer, Eva	Norm Transfer in Timor Leste’s Transitional Justice Process	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	27.08.11
Peters, Dirk	Forschen für den Frieden: Die Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung	Institut für Politikwissenschaft und Sozialforschung, Universität Würzburg	27.01.11
mit Wagner, Wolfgang und Glahn, Cosima	The Role of Interparliamentary Cooperation in the EU’s Security Policy: Operation Atalanta	ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	16.03.11
	Kontrolle ohne Macht? Das Europäische Parlament und die Außen- und Sicherheitspolitik der EU	Institut für Politikwissenschaft, Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz	17.05.11
	European Security Governance for the People? Public Opinion and the EU’s Common Foreign Security and Defence Policy	RECON Workshop „Democratizing the European Union’s Foreign and Security Policy“, ARENA, Oslo, Norwegen	16.09.11
mit Wagner, Wolfgang und Glahn, Cosima	The Institutional Backbone of Democratic Control: Parliaments in European Security Policy	RECON Workshop „Democratizing the European Union’s Foreign and Security Policy“, ARENA, Oslo, Norwegen	16.09.11
	Diskutant zum Panel „Security Governance in the Post-National Constellation“	Workshop „EU Security Governance in the Post-National Constellation: Conceptual, Empirical, and Practical Challenges“, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg und Friedrich-Ebert-Stiftung, Hamburg	29.09.11

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Programmbereich III – Private Akteure im transnationalen Raum			
Baumgart-Ochse, Claudia	The UN, Faith-Based Actors, and Avenues of Interaction in Peace and Security Issues: Mapping the Field	ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	16.03.11
	Religiös-ethnische Dimensionen des israelisch-palästinensischen Konflikts	Die unendliche Geschichte – Konfliktanalyse am Beispiel Nahost, Max-Weber-Programm Bayern der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Kloster Banz, Bad Staffelstein	29.04.11
	Religious NGOs in the UN: Co-operation or Friction?	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	27.08.11
	Religion und Global Governance	Offene Sektionstagung Internationale Politik, Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaften, Sektion Internationale Politik, München	07.10.11
	Roundtable: Transnational Dimensions of Global Governance and the Recognition of the Palestinian State	Third International PhD-workshop on „Transnational Dimensions of Global Governance“, Hebräische Universität, Jerusalem, Israel	23.11.11
Coni-Zimmer, Melanie	Global Governance und Piraterie: Die Rolle privatwirtschaftlicher Akteure	Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung-Kolloquium (AFK) 2011, Evangelische Akademie Villigst	08.04.11
	International Organisations and the Diffusion of Corporate Social Responsibility	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	25.08.11
mit Flohr, Annegret	Business in the Governance of Natural Resources – The Conflict-disjuncture	Money Makers as Peace Makers? The Role of Business in Conflict Zones, Basel, Schweiz	14.11.11
	Piraterie: Aktuelle Herausforderungen und Lösungsvorschläge	Deutsche Atlantische Gesellschaft e.V. und Universität Koblenz-Landau	24.11.11
Deitelhoff Nicole mit Daase, Christopher	The Politics of Global Dissidence – Rule and Resistance in International Relations	ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	18.03.11
Flohr, Annegret	Blacklisting: The New Frontier? International Law and the Governance of Illicit Flows	ISA Annual Convention, Montreal, Kanada	16.03.11
	The Privatization of (Judicial) Remedies in Global Governance – in Search of an Analogy	Global Democratic Governance Kick-Off Workshop: The Causes, Consequences and Democratic Legitimacy of International Institutions, Universität von St. Gallen, Schweiz	09.06.11
	Privatisation of „Courts“ in Global Governance: A Challenge for Judicial Justice	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	25.08.11
	Transnational Criminal Law and Non-State Actors: A Note of Caution	PRIF-Workshop „The Transnational Governance of Violence and Crime“, HSFK, Frankfurt a.M.	04.11.11
mit Coni-Zimmer, Melanie	Business in the Governance of Natural Resources – The Conflict-disjuncture	Money Makers as Peace Makers? The Role of Business in Conflict Zones, Basel, Schweiz	14.11.11
Gertheiss, Svenja	Research Design	Department Seminar Faculty of Social Science, Hebrew University of Jerusalem, Israel	31.05.11
	Ambivalence from Abroad: Conceptions of Just Peace and Diasporic Activism	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	25.08.11
Herr, Stefanie mit Jakobi, Anja P.	Private Akteure im Kontext transnational organisierter Kriminalität und nichtstaatlicher Gewalt	Zum Umgang mit nicht-staatlichen Gewaltakteuren – Stand und Perspektiven der Forschung, Universität Osnabrück	19.01.11
	Geneva Call to Reason? Die Normanerkennung nichtstaatlicher Gewaltakteure am Beispiel der SPLM/A im Sudan	AFK-Kolloquium 2011, Evangelische Akademie Villigst	08.04.11

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Herr, Stefanie (Fortsetzung)	Constraining the Conduct of Non-State Armed Groups. Comparing the Prospect of Governmental and Non-governmental Governance Initiatives	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	25.08.11
	Die Normanererkennung nicht-staatlicher Gewaltakteure im Rahmen zivilgesellschaftlicher Initiativen – Forschungsdesign und Fallauswahl	Einführung in das Design von vergleichenden Studien mit kleiner bis mittlerer Fallzahl, HSFK, Frankfurt a.M.	26.09.11
	Constraining the Conduct of Armed Groups: The Governance of Non-State Violence	The Transnational Governance of Violence and Crime, HSFK, Frankfurt a.M.	04.11.11
Jacobs, Andreas	Twisting Perspectives – A Constructivist Research Methodology for the Study of Violence and Other Inter-group Phenomena	The Local in Global Understandings of War and Peacemaking: Anthropological and Interdisciplinary Perspectives, Peace and Conflict Studies in Anthropology (PACSA) und Peace Research Institute Oslo (PRIO), Nicosia, Zypern	02.09.11
	Natural Resources and Peace	Agricultural Economics, Universität Gießen, Wiesbaden	18.11.11
Jakobi, Anja P.	Networking in the FATF and the FSRBs	Alliance for Governance Research and Analysis (AGORA) Konferenz, Brisbane, Australien	10.01.11
	Nicht-Staatliche Gewaltakteure im Forschungsprogramm „Just Peace Governance“ der HSFK	Zum Umgang mit nicht-staatlichen Gewaltakteuren – Stand und Perspektiven der Forschung, Universität Osnabrück	21.01.11
mit Herr, Stefanie	Private Akteure im Kontext transnational organisierter Kriminalität und nichtstaatlicher Gewalt	Zum Umgang mit nicht-staatlichen Gewaltakteuren – Stand und Perspektiven der Forschung, Universität Osnabrück	19.01.11
	Culture and Logics in World Society	Kolloquium „Comparative Sociology“, Stanford University, USA	11.03.11
	How to Use Global Networks: Institutional Entrepreneurship and the Worldwide Diffusion of Anti-Money Laundering Policies	International Studies Association, Annual Convention, Montreal, Kanada	16.03.11
	World Society and the Rise of Anti-Money Laundering Policies	Kolloquium „Comparative Sociology“, Stanford University, USA	16.05.11
	How to Use Global Networks: The United States and the Worldwide Diffusion of Anti-Money Laundering Policies	European Political Science Association (EPSA) Annual Conference, Dublin, Irland	16.06.11
	Kriminalitätsbekämpfung in der Weltgesellschaft: Die Etablierung und Diffusion globaler Standards	Graduiertenkolleg „Märkte und Sozialräume, Bamberg Graduate School of Social Science, Universität Bamberg	05.07.11
	Globale Kriminalitätsbekämpfung: Die Etablierung und Diffusion internationaler Standards	Kolloquium des Instituts für Politikwissenschaft, Technische Universität Darmstadt	14.07.11
	The Diffusion of Global Crime Regulations	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	25.08.11
	The Global Governance of the Illicit Economy: Networking of the United States in the Financial Action Taskforce	Annual Meeting American Political Science Association, Seattle, USA	31.08.11
Reacting to New Security Risks: The Global Diffusion of Crime Policies	Annual Meeting American Political Science Association, Seattle, USA	01.09.11	

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum	
Jakobi, Anja P. (Fortsetzung)	Global Crime Governance: Entstehung und Formen Internationaler Kriminalitätsbekämpfung	Kolloquium des Instituts für Sicherheit und Frieden an der Universität Hamburg, Universität Hamburg	14.09.11	
	Nichtstaatliche Akteure und globale Kriminalitätsbekämpfung: Transnationale Regulierung im Spannungsfeld von Normunternehmertum bis Implementation	Tagung der DVPW-Sektion „Internationale Politik“, München	06.10.11	
	Die Globalisierung der Kriminalitätsbekämpfung: Bedingungen und Folgen	Tagung der DVPW-Sektion „Internationale Politik“ München	06.10.11	
	Forms and Spread of Global Crime Policies: Implications for the Governance of Cybercrime	„The Transnational Governance of Violence and Crime“, HSFK, Frankfurt a.M.	04.11.11	
	Onshoring Offshore, really? Criminal Activity between State Interest and Threat	Workshop „Onshoring the Offshore: The Future of Financial and Fiscal Systems“, Copenhagen Business School, Dänemark	12.12.11	
Jüngling, Konstanze	Macht der Worte? Zur Effektivität verbaler Kritik im Falle menschenrechtsverletzender Großmächte am Beispiel Russlands	Tagung der DVPW-Sektion „Internationale Politik“, München	06.10.11	
	Power of Words? On the Effectiveness of Verbal Criticism in the Case of Great Powers Violating Human Rights	3rd International PhD Workshop on „Transnational Dimensions of Global Governance“, Hebrew University of Jerusalem, Israel	24.11.11	
Wolf, Klaus Dieter	Privatwirtschaft und Governance natürlicher Ressourcen	Drei-Länder-Tagung „Politische Integration“, Universität Basel, Schweiz	13.01.11	
	Die Rolle von Unternehmen in Konfliktzonen	Bilanzklausur des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Goethe-Universität, Frankfurt a.M.	29.01.11	
	Die Verantwortung von Unternehmen bei globalen Ressourcenkonflikten	Fachgespräch anlässlich der Vorstellung des Global Compact Jahrbuchs 2010, Medien-gruppe Macondo, Berlin	01.03.11	
	Key Challenges for Business in Areas of Conflict	Business and Human Rights – Business and Conflict/Peace, Arbeitstreffen des Deutschen Global Compact Netzwerks, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, Berlin.	01.03.11	
	Private Selbstregulierung und öffentliche Regulierung jenseits des Staates	Wissenschaftliches Kolloquium der Abteilung Transnationale Konflikte und Internationale Institutionen, Wissenschaftszentrum Berlin	03.03.11	
	Relevanz und Wissenstransfer als Elemente einer exzellenzorientierten Forschungsstrategie?	Leibniz-Gemeinschaft, Schloss und Gut Liebenberg	12.05.11	
	Private Actors and the Governance of Crime and Non-State Violence	The Emerging Patterns of Insecurity Dialogue, Torino World Affairs Institute, Turin, Italien	20.05.11	
	Die Tübinger Regimeforschung: Wirksamkeit? Wirkungslosigkeit?	Wissenschaftliches Symposium anlässlich des 70. Geburtstags von Volker Rittberger, Wissenschaftszentrum Berlin, Ludwig-Maximilians-Universität München, Tübingen	27.05.11	
	mit Franceschini, Giorgio	Diskussion der Projektergebnisse „Proliferationsresistente Gestaltung von Fusionsreaktoren“	Workshop, Lichtenberghaus, Technische Universität Darmstadt	19.09.11

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Wolf, Klaus Dieter (Fortsetzung)	Money Makers as Peace Makers? The Role of Business in Conflict Zones. Thematische Einführung	Money Makers as Peace Makers? The Role of Business in Conflict Zones, Universität Basel, Schweiz	13.11.11
	Corporate Security Responsibility in Zones of Conflict?	Weltbank/DIW Expertenkreis zum Thema „Private Sector Investments in Fragile and Conflict-affected States“, Weltbank, Büro Deutschland, Berlin	09.12.11
Zimmermann, Lisbeth	Everyone Has Heard of Paris – Translating the Aid Harmonization Paradigm to Local Contexts in Post-conflict Guatemala	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	26.08.11
	Different or deficient: Lokale Reaktionen auf Normdiffusion zwischen Übernahme und Aneignung in Postkonflikt-Guatemala	3. Offene IP-Sektionstagung, Geschwister-Scholl-Institut, LMU München	06.10.11
	Shiny and new? Establishing the International Commission against Impunity (CICIG) in Guatemala	Transnational Security Governance: Organized Crime and Governance Interventions in Mexico and Central America, SFB 700 Berlin and Colegio de México, Mexiko-Stadt, Mexiko	21.11.11
	Problems in Norm Reserach in Post-conflict Settings	Workshop „Methodologische Fallstricke der Normenforschung“, Universität Hamburg	27.11.11
Programmbereich IV – Herrschaft und gesellschaftlicher Frieden			
Babajew, Aser	Aktueller Stand des Bergkarabach-Konflikts – armenisch-aserbaidschanischer Friedensprozess in der Sackgasse?	Bergkarabach –Betrachtungen eines „frozen conflict“ – Ursachen-Entwicklungen-Perspektiven, Institut für Turkologie, Freie Universität Berlin	17.02.11
	Interessen und Bündnisse im Wandel – westliche Akteure zwischen 1994 und 2011	Der Konflikt um Nagorny Karabach, Berlin Centre for Caspian Region Studies, Freie Universität Berlin/Stiftungsprofessur Geschichte Aserbaidschans, Humboldt-Universität Berlin	12.05.11
	Democracy Promotion in Belarus. The German and U.S. Handling of the „Last Dictatorship in Europe“	Determinants of Democracy Promotion, HSFK, Frankfurt a.M.	29.09.11
	Interests and Norms in Times of Transition: The West’s Handling of the Post-Soviet Belarus	Azerbaijan Diplomatic Academy (ADA) Sixth PhD Workshop, Baku, Aserbaidschan	26.12.11
Bakalova, Evgeniya	Mutual Misunderstanding: Conceptual Misperceptions in Russia-EU Relations	„New Frontiers in European Studies“, University Association for Contemporary European Studies (UACES), Student Forum, 12th Annual Conference, University of Surrey, Guildford, Großbritannien	01.07.11
Brock, Lothar	Demokratie und Frieden	Öffentlicher Vortrag in Verbindung mit einer Lehrveranstaltung, Technische Universität Braunschweig, Institut für Politikwissenschaft, Braunschweig	28.06.11
	Die (unmögliche) Moral der Nichtintervention	„Normen und Praxis humanitärer Intervention“, Workshop im Rahmen des Exzellenz-Clusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Goethe-Universität, Frankfurt a.M.	18.09.11
	The International Use of Force: Regulation through Constitutionalization?	LL.M.-Studiengang Law and Politics of International Security, Vrije Universiteit Amsterdam, Niederlande	19.09.11

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Brock, Lothar (Fortsetzung)	Institutionelle Grauzonen der Weltpolitik. Zusammenfassung und Moderation des Schlusspanels	Institutionelle Grauzonen der Weltpolitik, Stiftung Entwicklung und Frieden/Wissenschaftszentrum Berlin	24.09.11
	BMZ-Strategiedokument: Schlüsselbereich fragile Länder	Workshop, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn	26.09.11
	Eröffnungsvortrag: Demokratiedefizite in vielen Staaten – auch in den Vereinten Nationen?	25 Jahre Agenda für den Frieden. Eine Zwischenbilanz, Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen, Berlin	28.10.11
	Security Governance Intervention and Sovereignty	Transnational Security Governance. Organized Crime and Governance in Mexico and Central America, Colegio des Mexico/Sonderforschungsbereich 700 (Berlin), Mexiko Stadt, Mexiko	22.11.11
El Ouazghari, Karima	Protestbewegungen und Tunesien: Auslöser für gesellschaftlichen und politischen Wandel	Weingartener Afrikagesprache, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart	03.12.11
Gromes, Thorsten	NATO's Position on the War in Kosovo	MainMun 2011 – Historical Security Council on Kosovo, Goethe-Universität, Frankfurt a.M.	29.01.11
	Demokratisierung ethnisch gespaltenen Nachbarbürgerkriegsgesellschaften – zum Scheitern verurteilt?	Demokratisierung unter Stress, Arbeitskreis Demokratieforschung der DVPW, Konstanz	28.05.11
	Demokratisierung von Nachbarbürgerkriegsgesellschaften in Südosteuropa	Institut für Politikwissenschaft, Universität Leipzig	01.06.11
	Demokratisierung ethnisch gespaltenen Nachbarbürgerkriegsgesellschaften – ein Ding der Unmöglichkeit?	Vortragsreihe „Was bleibt vom externen Statebuilding? Anspruch und Wirklichkeit internationaler Interventionen“, Zentrum für Konfliktforschung, Philipps-Universität Marburg	13.07.11
Karakas, Cemal	Inwieweit kann die Türkei ein Modell bzw. Leitbild für andere muslimische Staaten sein? Zur kemalistischen Trinität aus Republikanismus, Nationalismus und Laizismus sowie Aufstieg, Politik und Wirken der Gerechtigkeits- und Entwicklungspartei (AKP)	Internationaler Kongress der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient (DAVO), Freie Universität, Berlin	07.10.11
	Graduelle Integration als Alternative zur privilegierten Partnerschaft: Ein Modell nicht nur für die Türkei	Willkommen in Kerneuropa? Differenzierte Integration in der Praxis der Europäischen Union, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt a.d.O.	09.12.11
Kreuzer, Peter	The Role of Violence in Criminalized Governance: The Philippines	International Studies Association Annual Conference „Global Governance: Political Authority in Transition“, Montreal, Kanada	17.03.11
Moltmann, Bernhard	Sicherheitskultur und Zivile Krisenprävention	Fachgespräch, Misereor, Aachen	11.02.11
mit Croll, Peter, Grebe, Jan und Krahl, Peter	Globaler Militarisierungsindex	Vorstellung des Globalen Militarisierungsindex des Bonn International Conversion Center (BICC), Bonn	28.02.11
Poppe, Annika Elena mit Wolff, Jonas und Wurm, Iris	The Normative Challenge of Interaction: Justice Conflicts in Democracy Promotion	IPSA-ECPR Joint Conference, Sao Paulo, Brasilien	19.02.11

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Schoch, Bruno	Neun Jahre Intervention in Afghanistan. Welche Szenarien sind denkbar?	Offenes Haus. Evangelisches Forum, Darmstadt	30.03.11
	Wie wirksam sind Interventionen?	Die Kunst der Intervention, Bundeswehr-Hochschule und Körber-Stiftung, Hamburg	15.06.11
Spanger, Hans-Joachim	German-Russian Relations	The European Security System Revisited, Norwegian Institute of International Affairs/Toda Institute, Oslo, Norwegen	13.05.11
	Das Tandem: Wohin bewegt sich Russland?	Öffentlicher Vortrag an der Goethe-Universität, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde/Friedrich-Naumann-Stiftung, Frankfurt a.M.	08.06.11
	Deutsche und russische Sicherheit im 21. Jahrhundert: Gemeinsame Herausforderungen – getrennte Wege?	Petersburger Dialog, Arbeitsgruppe Politik, Wolfsburg/Hannover	17.07.11
	Finding a Balance in the Relationship between State, Civil Society and Business for Implementing a National Strategy	Moscow Dialogue: National Strategies for the Future, National Research University Higher School of Economics/Friedrich-Ebert-Stiftung, Moskau, Russland	21.10.11
Wolff, Jonas	Liberaler Demokratie – soziale Bewegungen, ein Spannungsverhältnis?	Weingartener Lateinamerikagespräche, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Weingarten	15.01.11
Wolff, Jonas mit Poppe, Annika Elena und Wurm, Iris	The Normative Challenge of Interaction: Justice Conflicts in Democracy Promotion	IPSA-ECPR Joint Conference, Sao Paulo, Brasilien	19.02.11
	Democracy Promotion during Bolivia's „Democratic Revolution“	Nuffield College, University of Oxford, Großbritannien	01.03.11
	Democracy Promotion and Civilian Power: The Example of Germany's „Value-oriented“ Foreign Policy	British International Studies Association Annual Conference, Manchester Conference Centre, Manchester, Großbritannien	27.04.11
	Mehr Demokratie, weniger Ungleichheit? Zur Entwicklung Boliviens unter Evo Morales	Vortragsreihe „Demokratie und Ungleichheit in Lateinamerika“ des Arbeitskreises Lateinamerika der Julius-Maximilians-Universität, Würzburg	18.05.11
	Democracy Promotion in Times of Democratic Revolutions. Comparing US and German Policies towards Bolivia and Ecuador	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	25.08.11
	Zielkonflikte in der Demokratieförderung und die ambivalente Rolle der Zivilgesellschaft: Erfahrungen aus Bolivien	Vorlesungsreihe „Externe Demokratieförderung und ‚geteilte Zivilgesellschaft‘ im post-sozialistischen Europa“, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt a.d.O.	22.11.11
Ylönen, Aleksi	Limits of State-Building in Borderlands: Social Borders and some „Equatorial“ Responses to the SPLM/A Orchestrated State-building in Southern Sudan	Sudanese Borderlands Workshop, Durham University, Großbritannien	19.04.11
	The State of the State in the Making: Southern Sudan since the Comprehensive Peace Agreements	12th Conference of Africanists, Institute for African Studies, Russian Academy of Sciences, Moskau, Russland	25.05.11
	The Will is There but is the Capacity? Probing the Prospects of Independent Statehood in Southern Sudan	4th European Conference of African Studies, Africa-Europe Group for Interdisciplinary Studies, Uppsala, Schweden	18.06.11

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Ylönen, Aleksii (Fortsetzung)	The State and „Southern Problem“ in Sudan: Federalism and Secessionism as Responses to „Internal Colonialism“	Mapping Agency. Comparing Regionalisms in Africa, Freie Universität Berlin	07.07.11
Programmbereich V – Information, Beratung und Vermittlung			
Kubbig, Bernd W.	The Ramifications of Missile Defence: How Can They be Managed? (II) Nuclear Reductions, Bilateral and Beyond	Missile defence and the transatlantic alliance, Wilton Park, Steyning, Großbritannien	25.03.11
	Track II Experiences	Moving Toward a Region Free of Weapons of Mass Destruction in the Middle East: Challenges for 2012, Washington DC, USA	13.05.11
	Moderation der Veranstaltung „Nuclear Weapons in the Middle East – Prospects for a Zone Free of Weapons of Mass Destruction?“	Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin	30.05.11
	Missiles as an Issue for Track II Diplomacy	Task Force on the Technical Dimensions of a Weapons of Mass Destruction Free Zone in the Middle East, Como, Italien	10.11.11
	Missile Defence and Security Implications	Missile Defence Seminar: Developments and Implications of Missile Defence, Genf, Schweiz	08.12.11
Mannitz, Sabine	Ethnic Differences in Education and Diverging Prospects for Urban Youth in an Enlarged Europe. A Comparative Investigation in Ethnically Diverse Communities with Second-generation Migrants and Roma (EDUMIGROM): A European Study and its German Case	Ethnic Differences and Diverging Prospects of Urban Youth in an Enlarged Europe, Katholische Hochschule für Sozialwesen, Berlin	21.01.11
	Imagined Futures: How Ethnic Minority Adolescents see themselves in Adulthood	Ethnic Differences in Education across Europe, Center for Policy Studies der Central European University Budapest, Ungarn	12.02.11
	Integrationszentrum Schule? Normative Ansprüche und Realitäten des Bildungssystems in der Einwanderungsgesellschaft	Deutschland und die Welt: Eine internationale Kulturbrücken-Konferenz zu Immigration, Integration und dem Bild Deutschlands in der Welt, Institute for Cultural Diplomacy, Berlin	04.03.11
	Ethnic Segregation and the Educational Experiences of Minority Ethnic Youths in Berlin	ECPR General Conference, Reykjavik, Island	27.08.11
	Keynote Lecture: Integration Norms and Realities in Diverse Urban Neighbourhoods in Germany. The Impact of Different Cultural Capital	Cross-Currents in Language and Culture, Jyväskylä University, Jyväskylä, Finnland	27.10.11
	Repräsentationen des Islam in der Schule: Forschungsergebnisse aus Deutschland im europäischen Vergleich	Konflikte in Gegenwart und Zukunft, Wintersemester 2011/12, Philipps-Universität Marburg	12.12.11
	Die Empfehlungen des Friedensgutachtens 2011	Forum Friedens- und Sicherheitspolitik, Landeszentrale für politische Bildung, Koblenz	09.06.11
Schoch, Bruno			

Personal und Finanzen

// Personalstruktur 2011

(Stichtag 31.12.2011)

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen	54
davon:	
Programmbereichsleiter,	
Projektleiter/innen, Postdoktorand/innen	24
Doktorand/innen, Stipendiat/innen	17
Gastforscher/innen und angegliederte	
wissenschaftliche Mitarbeiter/innen	13
Wissenschaftliche Hilfskräfte	7
Studentische Hilfskräfte	23
Verwaltung und Sekretariate	12
Bibliothek	2
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	2

// Budget 2011 4.770.582,06 Euro

// Drittmittel 1.296.661,15 Euro

// Drittmittelgeförderte Projekte 2011

Förderer	Titel des Projekts
Programmbereich I	
Europäische Union	EU Non-Proliferation Consortium
Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. (abgeschlossen)	Einhegung der Gewaltinstrumente
Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. (abgeschlossen)	Geltungsbedingungen partikular produzierter Normen mit universalistischem Anspruch unter den Bedingungen kultureller Heterogenität
Compagnia di San Paolo, VolkswagenStiftung, Riksbankens Jubileumsfond	Ein Mächtekonzert für das 21. Jahrhundert
Stiftung Deutsch-Amerikanische Wissenschaftsbeziehungen	Inklusiver Multilateralismus: Transatlantische Politik für das post-transatlantische Zeitalter
Programmbereich II	
Deutsche Stiftung Friedensforschung (abgeschlossen)	Internationale Organisation des demokratischen Friedens
Geneva Centre of Democratic Control of Armed Forces	Parliamentary Control of Military Deployments
Europäische Union	Reconstituting Democracy in Europe (RECON)

Zuwendungsgeber	Titel des Projekts
Programmbereich III	
Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.	Global Crime Governance
Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.	Selbstregulierung transnationaler Gewaltakteure
Deutsche Stiftung Friedensforschung	Money Makers as Pecaes Makers
Programmbereich IV	
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Bestimmungsfaktoren des Umgangs demokratischer Staaten mit den Zielkonflikten der Demokratieförderung
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Ohne Staat und Nation ist keine Demokratie zu machen. Die Demokratisierung von Nachbürgerkriegsgesellschaften
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Genese, Struktur und Funktionsweise gewaltförmiger Systeme sozialer Kontrolle
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit	Konfliktreduzierung zwischen staatlicher und indigener Justiz in Peru und Ecuador. Stärkung der rechtlichen Rahmenbedingungen und Förderung der Kooperation und Koordination zwischen beiden Justizsystemen
Programmbereich V	
Deutsche Forschungsgemeinschaft (abgeschlossen)	Spezielsammlung „Außenpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika“, Bibliothek
Fachinformationsverbund Internationale Beziehungen	Indexierung von Theorieliteratur, Bibliothek
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Friedrich-Ebert-Stiftung	Studiengruppe Raketenabwehrforschung International
Royal Nowegian Ministry of Foreign Affairs, Friedrich-Ebert-Stiftung	Akademisches Friedensorchester Nahost
Europäische Union (abgeschlossen)	Ethnic Differences in Education and Diverging Prospects for Urban Youth in an Enlarged Europe (EDUMIGROM)
Konjunkturpaket II (abgeschlossen)	Datenbanksystem/Verwaltung

Anreise

Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

Baseler Straße 27-31
60329 Frankfurt a.M.

info@hsfk.de

www.hsfk.de | www.prif.org

Tel.: 069 959 104-0

Fax: 069 558481

Mit dem Zug oder vom Flughafen mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Flughafen mit der S-Bahn Richtung Frankfurt bis Frankfurt Hauptbahnhof und dort den Hauptbahnhof durch das Südportal verlassen. Die Straße und die Straßenbahnlinie überqueren. Bereits nach ca. 200 m haben Sie die HSFK erreicht.

Innerhalb Frankfurts mit öffentlichen Verkehrsmitteln

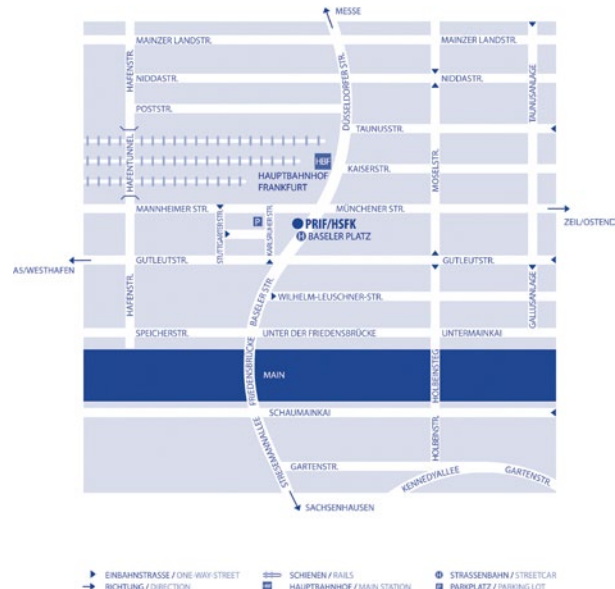
Die Haltestelle „Baseler Platz“ der Straßenbahn-Linien 12, 16 und 21 befindet sich direkt vor dem Gebäude der HSFK. Der Hauptbahnhof ist nur ca. 200 m entfernt.

Mit dem Auto

Beachten Sie bitte, dass am Haus keinerlei Parkmöglichkeiten vorhanden sind! Es gibt einen kostenpflichtigen Parkplatz an der Südseite des Hauptbahnhofs.

Von Norden und Westen:

Über die A 5 vom Westkreuz oder die A 66 vom Nordwestkreuz kommend, fahren Sie auf die A 648 Richtung Frankfurt Messe. Die A 648 wird in Frankfurt erst zur Theodor-Heuss-Allee, dann zur Friedrich-Ebert-Anlage, der Sie weiter folgen, vorbei an der Messe zu Ihrer rechten Seite. Die Straße wechselt dann ihren Namen in Düsseldorf Straße, bevor Sie den Hauptbahnhof rechts liegen lassen. Direkt nach dem Hauptbahnhof wird die Straße zur Baseler Straße. Sie lassen die HSFK rechter Hand liegen und biegen an der nächsten Möglichkeit scharf rechts ein. Über die Karlsruher Straße gelangen Sie auf den Parkplatz an der Hauptbahnhof-Südseite.



Von Osten/der Innenstadt:

Über den Theatertunnel und die Gutleutstraße gelangen Sie zur Baseler Straße, die Sie überqueren. Unmittelbar hinter der Kreuzung biegen Sie rechts ein in die Karlsruher Straße, über die Sie auf den Parkplatz an der Hauptbahnhof-Südseite gelangen.

Von Süden:

Über die A 3 kommend, fahren Sie an der Ausfahrt 51 „Frankfurt am Main Süd“ auf die B 43/44 Richtung Frankfurt. Dieser Straße folgen Sie, bis Sie von der Kennedyallee aus links Richtung Hauptbahnhof/Messe in die Stresemannallee einbiegen. Sie überqueren den Main über die Friedensbrücke und ordnen sich danach links Richtung Hauptbahnhof Südseite ein. Am Baseler Platz biegen Sie halblinks in die Karlsruher Straße ein, über die Sie auf den Parkplatz an der Hauptbahnhof-Südseite gelangen.

Jahresbericht 2011

Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

Baseler Straße 27-31

60329 Frankfurt a.M.

info@hsfk.de

www.hsfk.de | www.prif.org

Tel.: 069 959 104-0

Fax: 069 558481

Herausgeber

Prof. Dr. Harald Müller

Geschäftsführendes Mitglied des Vorstands

Redaktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der HSFK

Satz

Anja Feix (www.gruebelfabrik.de)

Fotos

Titel/S.7, S.13, S.19, S.24, S.30, S.32: F. Philipp/HSFK,

Titel/S.9: International Institute for Strategic Studies, London (IISS) (www.flickr.com/photos/iiss_org),

S.36: LIT Verlag, Münster

Druck

Hasel Druck & Medien GmbH, Kriftel

